

# **VERKÜNDUNGSBLATT**

## der Fachhochschule Jena

Sonderausgabe

## **Inhalt**

|   |    |
|---|----|
| 1. Änderungsordnung zur Berufsordnung<br>der Fachhochschule Jena  | 2  |
| Anpassung des Frauenförderplanes der<br>Fachhochschule Jena<br>an die aktuelle Entwicklung 2011   | 3  |
| Studienordnung für den Bachelorstudiengang<br>„Business Administration“<br><i>einschließlich Anlagen zur Studienordnung<br/>mit Praktikumsordnung</i> | 8  |
| Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang<br>„Business Administration“<br><i>einschließlich Anlagen zur Prüfungsordnung</i>                         | 22 |
| Studienordnung für den Masterstudiengang<br>„General Management“<br><i>einschließlich Anlage zur Studienordnung</i>                                   | 56 |
| Prüfungsordnung für den Masterstudiengang<br>„General Management“<br><i>einschließlich Anlagen zur Prüfungsordnung</i>                                | 59 |

# 1. Änderungsordnung zur Berufsordnung der Fachhochschule Jena

## Präambel

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 33 Abs. 1 Nr. 1 und § 78 Abs. 10 des Thüringer Hochschulgesetzes in der Fassung vom 21.12.2006 (GVBl. S. 601), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 22. Juni 2011 (GVBl. 99) erlässt die Fachhochschule Jena folgende Erste Änderung der Berufsordnung der Fachhochschule Jena vom 26.10.2007 (VerkBl. Nr. 14/2007 S.2). Der Senat der Fachhochschule Jena hat am 11.10.2011 die Ordnung beschlossen. Die Rektorin der Fachhochschule Jena hat die Ordnung mit Erlass vom 19.12.2011 genehmigt.

1. In § 2 Absatz 3 Satz 3 werden nach dem Wort „Berufungsbeauftragten“ das Komma und die Worte „die Gleichstellungsbeauftragte und den Behindertenbeauftragten“ gestrichen.
2. In § 2 Absatz 3 wird folgender neuer Satz 4 hinzugefügt: „Das Personalreferat informiert die Gleichstellungsbeauftragte und die Schwerbehindertenvertretung darüber.“
3. In § 3 Abs. 2 erhält Satz 3 folgenden neuen Wortlaut: „Von den fünf Professoren der Kommission soll mindestens ein Professor ein auswärtiger sein, der nicht an der FH Jena lehrt.“
4. § 5 Abs. 7 Satz 5 entfällt.
5. § 5 Abs. 8 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst: „Sind bei der Erstausschreibung weniger als drei Bewerber zur Einladung für die Vorstellungsveranstaltungen geeignet oder hält es die Berufungskommission aus anderen Gründen für nicht wahrscheinlich, dass ein Berufungsvorschlag mit drei Bewerbern zustande kommt, ist die Ausschreibung zu wiederholen.“
6. In § 5 Abs. 8 wird folgender neuer Satz 3 eingefügt: „Im Falle einer zweiten oder weiteren Ausschreibung kann ein Berufungsvorschlag auch weniger als drei Bewerber enthalten.“ Satz 3 wird zu Satz 4.
7. In § 7 Abs. 1 erhält Satz 1 folgenden neuen Wortlaut: „Von den für listenfähig befundenen Bewerbern werden vor der Entscheidung über die Reihung mindestens zwei vergleichende Gutachten auswärtiger Professoren des betreffenden Berufungsgebietes, welche nicht als Betreuer von Graduierungsverfahren eines der Bewerber tätig waren oder deren Dienstvorgesetzte sind, unter Setzung einer angemessenen Frist eingeholt; diese Gutachten sind Bestandteil des Berufungsverfahrens.“
8. § 7 Abs. 1 Satz 2 entfällt. Sätze 3 bis 5 werden zu Sätzen 2 bis 4.
9. § 7 Abs. 2 erhält folgenden neuen Wortlaut: „Diese vergleichenden Gutachten enthalten neben der Würdigung der fachlichen, pädagogischen und persönlichen Eignung jedes Bewerbers auch eine vergleichende Einschätzung der für listenfähig befundenen Bewerber miteinander. Jedes vergleichendes Gutachten muss im Ergebnis zum Vorschlag einer Reihung der Bewerber kommen.“
10. § 8 Abs. 1 wird wie folgt neu gefasst: „Die Berufungskommission beschließt nach Eingang aller Gutachten einen Berufungsvorschlag, der bei Erstausschreibung drei namentliche Vorschläge in einer Rangfolge enthalten muss.“
11. Diese Änderungsordnung tritt an dem auf die Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Fachhochschule Jena folgenden Tag in Kraft.

*Jena, den 19.12.2011*

*Prof. Dr. G. Beibst  
Rektorin*

# **Anpassung des Frauenförderplanes der Fachhochschule Jena an die aktuelle Entwicklung 2011**

## **1 Einleitung**

### **1.1 Vorwort**

Gemäß § 4 Thüringer Gleichstellungsgesetz hat der Senat der Fachhochschule Jena am 20.01.2009 den Frauenförderplan beschlossen. Am 19.07.2011 hat der Senat der Fachhochschule Jena die Anpassung des Frauenförderplanes an die aktuelle Entwicklung beschlossen.

Die Fachhochschule Jena leistet mit dem Frauenförderplan einen Beitrag zur verfassungsrechtlich garantierten Gleichberechtigung von Frau und Mann. Frauenförderung ist integraler Bestandteil der Personalentwicklung, um strukturell bedingte Benachteiligungen von Frauen zu beseitigen und die Arbeits- und Studiersituationen von Frauen an der Fachhochschule weiter zu verbessern.

Es ist das erklärte Ziel, den Frauenanteil durch geeignete organisatorische, personelle und fortbildende Maßnahmen in jenen Bereichen zu erhöhen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind. Dies sind vor allem ingenieurwissenschaftliche Fachbereiche, in denen langfristig sowohl bei Studierenden als auch Mitarbeitern ein Frauenanteil von 40 % erreicht werden soll.

Es ist weiterhin ein erklärtes Ziel der Hochschule, allen Beschäftigten, Frauen und Männern gleichermaßen, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern.

Zur weiteren Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen und Männern an der Hochschule wird das Prinzip des Gender Mainstreaming als zentrale Handlungsstrategie in Ausbildungs- und Personalpolitik der Hochschule verankert. Zukünftig wird ein Diversity Management zu etablieren sein, um noch flexibler und zielgruppenorientierter reagieren zu können, insbesondere auf den Gebieten der Nachwuchs- und Personalgewinnung.

### **1.2 Gesetzliche Grundlagen**

Der Frauenförderplan der Fachhochschule Jena stützt sich vor allem auf:

- Art. 3, Abs. 2 und 3, Art. 33, Abs.2, Grundgesetz der BRD,
- § 4 Thüringer Gleichstellungsgesetz und
- § 6 Abs. 1, § 33 Abs. 10 Thüringer Hochschulgesetz

wo die Gleichstellung von Frauen und Männern zur Wahrung der Chancengleichheit gefordert und gefördert wird.

Die vorliegende Anpassung enthält eine Ist-Analyse, insbesondere zu

- Frauenanteilen bei den Studierenden in den Fachbereichen
- Frauenanteilen bei den Beschäftigten und Professoren in den jeweiligen Struktur-bereichen
- Frauenanteilen in den Höhergruppierungen
- Frauenanteilen bei Bewerbungen und Stellenbesetzungen
- Frauenanteilen in Fortbildungen und Gremien
- Berücksichtigung familiärer Belange

und eine Anpassung der jeweiligen Zielvorgaben des Frauenförderplans.

## **2 Ist-Analyse der Strukturen an der Fachhochschule Jena (Vergleich 2009 und 2011, Stichtag 30.6.)**

### **2.1 Entwicklung der Studierendenzahlen (Vergleich der WS 2008/09 und WS 2010/11)**

Im Berichtszeitraum sank die Zahl der Studierenden von 4961 auf 4901 Personen (um ca. 1 %), wobei der Frauenanteil leicht um ein knappes Prozent zurückging (WS 2008/09: 38 %; WS 2010/11: 37 %).

Die Studierendenzahlen in den einzelnen Fachbereichen entwickelten sich unterschiedlich: sie stiegen leicht in den Fachbereichen Elektrotechnik/Informationstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und Sozialwesen. Sie verringerten sich geringfügig in den Fachbereichen Betriebswirtschaft und SciTec, und blieben nahezu konstant in den Fachbereichen Maschinenbau und Medizintechnik/Biotechnologie.

Die Frauenanteile unter den Studierenden stiegen leicht an im Fachbereich Maschinenbau (von 3,0 % auf 4 %, das sind 2 Studentinnen mehr bei einer um 7 Studierenden geringerer Gesamtzahl), im Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen (von 15 % auf 16 %, das sind 8 Studentinnen mehr bei einer um 20 Studierenden höherer Gesamtzahl) und im Fachbereich SciTec (von 17 % auf 23 %, das sind 39 Studentinnen mehr bei einer um 74 Studierenden erhöhten Gesamtzahl).

Die Frauenanteile unter den Studierenden verringerten sich leicht im Fachbereich Betriebswirtschaft (von 56 % auf 51 %, das sind 39 Studentinnen weniger bei einer um 10 Studierenden geringerer Gesamtzahl), im Fachbereich Elektrotechnik / Informationstechnik (von knapp 6 % auf 4 %, das ist eine Studentin weniger bei einer um 117 Studierenden höherer Gesamtzahl), im Fachbereich Medizintechnik / Biotechnologie (von knapp 50 % auf 46 %, das sind 20 Studentinnen weniger bei einer um 4 Studierenden erhöhten Gesamtzahl) und im Fachbereich Sozialwesen (von 78 % auf 77 %, das sind 39 Studentinnen mehr bei einer um 74 Studierenden erhöhten Gesamtzahl).

## 2.2 Mitarbeiterinnen, Professorinnen, Beamtinnen, Arbeiterinnen, Azubis

### Beschäftigtenstruktur insgesamt: Personal-Ist-Bestand (Tab. 1a)

Im Berichtszeitraum hat sich die Gesamtzahl der Beschäftigten von 358 auf 442 Personen erhöht (Steigerung um 19%). Dies beruhte auf der Erhöhung der Anzahl befristeter Beschäftigungsverhältnisse. Insgesamt waren an der Fachhochschule Jena 196 Frauen beschäftigt, so dass ein Frauenanteil von 44 % und damit eine erfreuliche Steigerung um 4 % im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum verzeichnet werden kann.

In der Gruppe der Beamtinnen und Beamten im höheren Dienst sind 4 Personen dazu gekommen, darunter 2 Frauen. Der Frauenanteil stieg hier von 12,5 % auf knapp 14 %. Der Anteil der Frauen, die in dieser Gruppe in Vollzeit arbeitete, blieb mit 12 % konstant.

In der Gruppe der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind insgesamt 80 Personen dazu gekommen, darunter 52 Frauen. Dadurch stieg der Frauenanteil leicht von 53 % auf 56 %. In den Entgeltgruppen EG außer Tarif und 15 Ü-13 sank der Anteil der Frauen von 45 auf 39 %, in der Entgeltgruppe E 12 - 9 stieg der Anteil der Frauen von 47 auf 51 %. In der Entgeltgruppe E 8 - 5 stieg er wiederum von 76 auf 80,5 %. Der Frauenanteil bei den Beschäftigten in Ausbildung sank leicht von 4 Personen auf 3 Personen. Insgesamt war der Anteil der in Vollzeit beschäftigten Frauen etwas höher als 2009 (33 % im Vergleich zu 32 %).

### Personal Ist-Bestand: Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter (Tab. 1b)

Im Berichtszeitraum stieg die Zahl der Beschäftigten in dieser Gruppe von 120 auf 125 Personen (um 4 %), der Frauenanteil blieb aber konstant (2009: 12,5 %; 2011: 13 %).

In der Gruppe B3/ R3/ C4/ W3 sank der Frauenanteil von 25 auf 17 % (2 Männer kamen hinzu), in der Gruppe A16/ R2/ C3/ W2 war der Frauenanteil konstant (2009: 11%; 2011: 12%. 15 Personen kamen hinzu, darunter 3 Frauen). In der Gruppe A1 / R1 / C2/ W1 blieb der Frauenanteil in etwa konstant (2009: 12%; 2011: 11%). In dieser Gruppe wurden 5 Personen weniger gezählt, darunter eine Frau weniger).

In den Gruppen Gehobener Dienst, Mittlerer Dienst, Einfacher Dienst wurden keine Personen beschäftigt.

### Personal Ist-Bestand: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Tab. 1c)

Im Berichtszeitraum stieg die Zahl der Beschäftigten in dieser Gruppe von 238 auf 309 Personen (um 23 %), der Frauenanteil stieg dabei leicht von 52,5 % auf 54%. Dabei bleibt der Frauenanteil bei den Vollbeschäftigten mit etwa 45 % konstant.

In der Gruppe EG übertariflich und E 15 - 13 sinkt der Frauenanteil leicht von 42 % auf 39% (21 Personen kommen hinzu, darunter 7 Frauen). In der Gruppe EG 12 - 9 stieg der Frauenanteil von 46 auf 51 % (40 Personen kommen hinzu, darunter 30 Frauen). Der Anteil der weiblichen Vollbeschäftigten stieg in dieser Gruppe um 1,5%. In der Gruppe EG 8 - 5 blieb der Frauenanteil in etwa auf konstantem Niveau (2009: 76,5 %, 2011: 77 %).

### Beschäftigte in leitenden Funktionen im höheren und gehobenen Dienst: Beamtinnen und Beamte (Tab. 2b)

Im Berichtszeitraum veränderte sich diese Gruppe kaum: die Zahl der Beschäftigten in dieser Gruppe reduzierte sich von 12 auf 11 Personen, nach wie vor sind hier 2 Frauen vertreten (Frauenanteil 2009: knapp 17 %; 2011: 18 %). Auch die Verteilung auf die einzelnen Entgeltstufen blieb nahezu unverändert.

### Beschäftigte in leitenden Funktionen im höheren und gehobenen Dienst: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Tab. 2c)

Im Zeitraum stieg die Zahl der Beschäftigten in dieser Gruppe von 13 auf 17 Personen (um ca. 13 %), der Frauenanteil erhöhte sich leicht (2009: 46,2%; 2011: 52,9%).

In diesem Bereich stieg der Anteil der Frauen, die leitende Funktionen übernahmen, d.h. der Frauenanteil stieg sowohl bei den Entgeltgruppen bis E 12 (2009: 57 %; 2011: 66 %, das sind 2 Frauen mehr) als auch in den Entgeltgruppen über E 12 (2009: 33 %; 2011: 37,5 %, das ist 1 Frau mehr).

### Höhergruppierungen (Tab. 3b)

Im Zeitraum gab es fast keine Höhergruppierungen. Einzige Ausnahme ist eine Höhergruppierung auf die Entgeltstufe E 10, welche eine Frau betraf. Im vorangegangenen Berichtszeitraum konnten wesentlich mehr Höhergruppierungen (insgesamt 8, davon 3 für Frauen) registriert werden, welche den Entgeltbereich E 10 bis E 13 Ü betrafen.

### Bewerbungen und Einstellungen (Tab. 4a und 4b)

Bei den Beamtinnen und Beamten im höheren Dienst (Professorenstellen) gab es im Berichtszeitraum für 15 zu besetzende Stellen insgesamt 208 Bewerbungen, darunter 31 von Frauen. 13 Stellen wurden nach Abschluss der Bewerbungsverfahren mit Männern besetzt, 2 mit Frauen. Dies entspricht einem Frauenanteil von 15 % bei den neu besetzten Professorenstellen und ist daher ein erfreuliches Ergebnis.

Insgesamt ausgewogen war die Besetzung der Stellen der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen im Berichtszeitraum. Bei 92 Einstellungen wurden 42 Stellen an Frauen vergeben (45 %). Dies entspricht nahezu der Frauenquote bei den Bewerbungen für die Mitarbeiterstellen, die insgesamt bei 44 % lag.

Bei der Detailbetrachtung ist allerdings festzustellen, dass der Anteil der neu eingestellten weiblichen Beschäftigten in der EG außertariflich und 15 - 13 lediglich 26 % betrug (6 von 23 Stellen).

Im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum, wo der Frauenanteil bei den Neueinstellungen insgesamt knapp 50 % betrug, ergibt sich bei den Neueinstellungen von Frauen nunmehr ein leichter Rückgang, der aber unter Gleichstellungsaspekten als vertretbar erscheint.

Bei den Auszubildenden wurden 2 der 3 Stellen mit jungen Frauen besetzt, so dass sich in diesem Bereich ein sehr erfreuliches Bild zeigt. Hier hat sich die positive Tendenz fortgesetzt, verstärkt junge Frauen auszubilden.

## **Neueinstellungen zur Nachbesetzung bei Elternzeit (Tab. 4c)**

In der Gruppe der Beamten und Beamtinnen nahm im Berichtszeitraum eine Frau Elternzeit in Anspruch, eine Neueinstellung erfolgte hier nicht.

Bei den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nahmen 12 Frauen und 9 Männer Elternzeit in Anspruch. Diese entfielen überwiegend auf die EG 12 bis 9 (14 Personen, 7 davon weiblich). Soweit eine Neueinstellung zur Vertretung in vollem Umfang bzw. zur teilweisen Vertretung erfolgte, lag der Frauenanteil jeweils bei 50 %.

Im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum ist die Zahl der Beschäftigten, die Elternzeit in Anspruch nimmt, deutlich angestiegen, so dass sich eine weiter verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf verzeichnen lässt. Auch die Anzahl von Neueinstellungen zur vollständigen oder teilweisen Vertretung während der Elternzeit ist sprunghaft angestiegen. Während es im vergangenen Berichtszeitraum nur eine solche Einstellung gab, erfolgten nunmehr 12 Neueinstellungen auf Grund von Elternzeit.

## **2.3 Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen einschließlich Führungskräftefortbildung (Tab. 5)**

Bei den Beamtinnen und Beamten wurden im Berichtszeitraum keine Fortbildungsveranstaltungen verzeichnet.

In der Gruppe der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gab es bei den Vollzeitbeschäftigten insgesamt 26 Fortbildungen, 17 davon haben Frauen absolviert. Weiterhin nahmen 18 Teilzeitbeschäftigte Fortbildungsveranstaltungen wahr; hierbei handelte es sich durchgängig um weibliches Personal. Darüber hinaus haben sich 5 in Altersteilzeit beschäftigte Frauen einer Fortbildungsmaßnahme unterzogen.

Wie in den vergangenen Berichtszeiträumen auch sind Frauen bei den erfassten Fortbildungsmaßnahmen deutlich überrepräsentiert.

## **2.4 Gremienbesetzungen (Tab. 6)**

Im Berichtszeitraum betrug der Frauenanteil in den Gremien 34 %. In Einzelnen sind 3 der 9 Hochschulratsmitglieder weiblich, 5 von 27 Senatoren, 5 von 16 Studentenratsmitgliedern sowie 4 der 6 Personalratsvertreter. Der Gleichstellungsbeirat war im Berichtszeitraum ausschließlich mit Frauen besetzt, ebenso wurde die Position der Datenschutzbeauftragten von einer Frau wahrgenommen. Die Schwerbehindertenvertretung wurde von einem Mann und einer Frau ausgeübt.

Im Bereich der Gremienarbeit hat sich die positive Entwicklung hin zu einer stärkeren Beteiligung der weiblichen Beschäftigten fortgesetzt.

## **2.5 Zusammenfassung der Ist-Analyse**

Erfreulicherweise kann eine leichte Steigerung des Gesamtanteils der weiblichen Beschäftigten der Fachhochschule Jena um ca. 4 % im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum verzeichnet werden. Dabei werden nur geringe Veränderungen in der allgemeinen Beschäftigungssituation der Fachhochschule Jena registriert.

Positiv hervorzuheben ist, dass die Zahl der weiblichen Angestellten mit leitenden Funktionen gleichfalls stieg im Vergleich zum vorigen Berichtszeitraum (3 Frauen mehr als 2009).

Bei Neubesetzungen in den mittleren Entgeltstufen (EG 12-9) konnten von 40 Stellen 30 mit Frauen besetzt werden, was einem Anstieg des Frauenanteils um 5 % entspricht. Der Anteil der neu eingestellten weiblichen Beschäftigten in der EG außertariflich und 15 - 13 hingegen betrug lediglich 26 %.

Positiv zu erwähnen ist weiterhin, dass von den 15 neu zu besetzenden Professuren 2 von Frauen besetzt wurden, was einem Anteil von 15 % entspricht.

Bei den angebotenen Fortbildungsmaßnahmen, soweit erfasst, wurden 17 von 26 von Frauen wahrgenommen.

Bei der Gremienarbeit hat sich eine stärkere Beteiligung der weiblichen Beschäftigten gezeigt.

Bei leicht sinkenden Studierendenzahlen an der Fachhochschule Jena im Berichtszeitraum wurden keine gravierenden Änderungen im Frauenanteil festgestellt, allerdings sind nach wie vor gerade in den in Fachbereichen Maschinenbau und Elektrotechnik / Informationstechnik die Frauenanteile bei den Studierenden mit jeweils ca. 4 % sehr gering.

## **3 Anpassung der Zielvorgaben**

Die im Frauenförderplan der Fachhochschule Jena für den Zeitraum 2009 – 2012 formulierten Ziele sind auch weiterhin gültig, die dort festgelegten Maßnahmen sind kontinuierlich fortzusetzen.

Im Weiteren wird eine Ergänzung der notwendigen Maßnahmen für einzelne Punkte, auf die insbesondere zu achten ist, aufgeführt, bzw. werden Schwerpunkte der Frauenförderung hervorgehoben.

### **3.1 Studentinnen in technischen Studiengängen**

Als Reaktion auf den bundesweit immer deutlicher spürbaren rückläufigen Trend von Studienanfängern muss an der Fachhochschule Jena zukünftig intensiv darauf geachtet werden, dass die umfangreichen **Aktivitäten bzgl. Nachwuchsgewinnung** beibehalten und ggf. ausgebaut werden. Ziel ist es insbesondere, das weibliche Potential bei den Schulabgängern noch besser zu nutzen, d.h. Mädchen und junge Frauen zu motivieren, ein Studium in einer ingenieurtechnischen Studienrichtung aufzunehmen.

Einzelne Maßnahmen hierzu sind im Frauenförderplan aufgeführt und behalten ihre Gültigkeit.

An dieser Stelle soll die Bedeutung der Beteiligung der Fachhochschule Jena am jährlich bundesweit durchgeführten **Girl's Day** hervorgehoben werden. Mindestens so intensiv wie in den vergangenen Jahren sollten auch zukünftig insbesondere in den ingenieurtechnischen Fachbereichen Veranstaltungen angeboten werden (Laborführungen, Mitmach-Veranstaltungen, Berufsbilder-Präsentationen, Vorstellung weiblicher Vorbilder). Durch Befragungen der Teilnehmerinnen des Girl's Day soll der Erfolg der Veranstaltung bzgl. Nachhaltigkeit im Hinblick auf Nachwuchsgewinnung evaluiert werden. Die Hochschule betreibt weiterhin im Vorfeld intensive Werbung und Information in den Schulen von Jena und Umkreis sowie in entsprechenden Informationsplattformen ([www.girls-day.de](http://www.girls-day.de), lokale Presse, lokaler Rundfunk), um eine kontinuierlich hohe Teilnehmerzahl zu sichern.

Eine weitere Möglichkeit, insbesondere junge Frauen auf die ingenieurtechnischen Studiengänge bzw. Fachbereiche der Fachhochschule aufmerksam zu machen, ist die zweimal im Jahr stattfindende **Campus Thüringen Tour**, zu der Thüringer Abiturientinnen alle Thüringer Hochschulen besuchen. Auch hier kann ein hohes Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ingenieurtechnischen Fachbereiche mit dazu beitragen, für gleichbleibende oder ansteigende Frauenanteile bei den Studienanfängern in diesen Bereichen zu sorgen.

### 3.2 Weibliche Promovenden

Bezüglich der geförderten kooperativen Promotionsverfahren an der Fachhochschule wird weiterhin ein hoher Frauenanteil (ca. 50 %) angestrebt. Hier ist auch künftig auf die **Einbeziehung der Gleichstellungsbeauftragten** zu achten, sie soll zu den Auswahl Sitzungen für die zu fördernden Promotionen eingeladen werden.

### 3.3 Mitarbeiterinnen, Professorinnen, Beamtinnen, Arbeiterinnen, Azubis

**Freiwerdende Stellen** im Beschäftigtenbereich sollen zu einem möglichst hohen Anteil von Frauen besetzt werden. Dabei soll bei den Wiederbesetzungen im wissenschaftlichen Bereich ein Frauenanteil von 50 % angestrebt werden. Insbesondere in dem Bereich in der EG außertariflich und 15 - 13 muss zukünftig stärker auf die Berücksichtigung von Bewerberinnen geachtet werden. Geeignete qualifizierte Frauen können im Vorfeld der Auswahlgespräche auf die ausgeschriebene Stelle direkt angesprochen werden.

Auch freiwerdende Professuren sollen in möglichst hohem Maße mit qualifizierten Frauen besetzt werden. Hier kann durch konsequente Anwendung der Berufungsordnung der Fachhochschule Jena einiges getan werden, um den Anteil der Frauen bei den zukünftigen Professoren zu erhöhen. Da die Bewerberlage gerade in technischen Fachrichtungen bzgl. der Frauenanteile aus den Erfahrungen vergangener Jahre heraus nicht günstig ist, können auch hier gezielt qualifizierte Frauen auf die **ausgeschriebene Professur hingewiesen** und für eine Bewerbung ermutigt werden. Wei-

terhin ist noch mehr und bewusst darauf zu achten, dass in den Auswahlkommissionen tatsächlich **Frauen vertreten** sind, diese können auch aus benachbarten Fachbereichen oder von anderen Hochschulen stammen. Die Gleichstellungsbeauftragte sollte es sich zur Pflicht machen, die Berufungskommission auf diesen Aspekt hinzuweisen und auf eine entsprechende Zusammensetzung der Kommission hinzuwirken. Die Berufungskommissionen sind nachweislich in den letzten Jahren um eine **geschlechterneutrale Beurteilung der Bewerbungen** bemüht gewesen. Um eine kontinuierliche Fortsetzung dieser Verfahrensweise zu sichern, sollte die Gleichstellungsbeauftragte insbesondere in jenen Sitzungen der Kommissionen, in denen die Kandidaten für Probelehrveranstaltungen ausgewählt werden, anwesend sein. Die Auswahlkriterien sollten transparent sein und vor Beginn der Auswahl klar festgelegt werden. Die Fachhochschule setzt ihre Bemühungen fort, **familienfreundliche Studien- und Arbeitsbedingungen** zu schaffen. Z.B. werden jährlich Gelder aus LUBOM-Mitteln für ein Wiedereinstiegsstipendium nach einer Familienpause auf Antrag vergeben (Antrag über Gleichstellungsbeauftragte, SZT und ProR F/E).

Die FH Jena berücksichtigt bei der Semesterplanung die Termine der Sommerferien in den Thüringer Schulen, um eine noch bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. Studium zu gewährleisten. Die vorlesungsfreie Zeit im Sommer soll so ausgestaltet werden, dass sie sich an mindestens 12 Werktagen mit den Sommerferien der Thüringer Schulen zeitlich überschneidet

Alle weiteren Maßnahmen zur Gestaltung familienfreundlicher Studien- und Arbeitsbedingungen, die im Frauenförderplan formuliert sind, behalten ihre Gültigkeit.

### 3.4 Kontinuität der Gleichstellungsarbeit

Die bisherige Gleichstellungsbeauftragte der Fachhochschule Jena, Frau Dr. Wicher, beendet ihre Tätigkeit am 30.09.2011 nach einer Amtszeit von mehr als 8 Jahren.

Um die Kontinuität der Gleichstellungsarbeit zu sichern, bemühte sich die Hochschulleitung zeitnah darum, eine **Nachfolgerin** zu finden. Mit Frau Seiffert wurde eine geeignete Kandidatin gefunden, die sich nunmehr der Wahl im Senat stellt. Durch die Option der lückenlosen Nachfolge ist eine gründliche Einarbeitung und fundierte Amtsübergabe durch die bisherige Amtsinhaberin gewährleistet. Um die Fülle der Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten adäquat abzudecken, sollte jedoch perspektivisch auch nach der Besetzung der Position der **Stellvertreterin** der Gleichstellungsbeauftragten gestrebt werden. Eine Begleitung aller Stellenbesetzungs- und Berufungsverfahren sowie die Erfüllung weiterer Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten durch allein eine Person sind auf längere Sicht nicht realisierbar.

Eine entsprechende Entlastung von ihren anderen Dienstaufgaben wird auch mit der neuen Gleichstellungsbeauftragten (und ggf. ihrer Stellvertreterin) vereinbart. Eine ausreichende Ausstattung mit Budget/Sachmitteln bleibt gewährleistet.

In den vergangenen Jahren gelang es an der Fachhochschule Jena nicht, genügend Kandidaten für einen **Beirat für Gleichstellungsfragen** zu finden, der (wie der Gesetzgeber vorsieht), aus 2 Professorinnen bzw. Professoren, 2 Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern und 2 Studentinnen bzw. Studenten besteht und damit die Gleichstellungsbeauftragte in allen Fragen und Aufgaben umfassend unterstützen kann. In einzelnen Jahren wurde die Gleichstellungsbeauftragte lediglich durch studentische Beiratsmitglieder unterstützt. Hier sollten zukünftig verstärkt Anstrengungen unternommen werden, um durch die Etablierung eines „echten“ Beirats ein Podium für die Interessenvertretung für alle Mitglieder der Hochschule in allen Gleichstellungsfragen zu schaffen.

#### **Geltungsdauer**

Die Anpassung des Frauenförderplanes gilt bis zur Erstellung des neuen Frauenförderplanes.

#### **Veröffentlichung**

Die Anpassung des Frauenförderplanes tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Fachhochschule Jena in Kraft und wird im Intranet der Fachhochschule Jena veröffentlicht.

*Jena, im Juli 2011*

*Prof. Dr. Gabriele Beibst  
Rektorin  
der Fachhochschule Jena*

*Dr. Carola Wicher  
Gleichstellungsbeauftragte  
der Fachhochschule Jena*

# **Studienordnung für den Bachelorstudiengang „Business Administration“**

## **Fachbereich Betriebswirtschaft Fachhochschule Jena**

29. November 2011

„Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 34 Abs. 3 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) vom 21.12.2006 (GVBl. S. 601) erlässt die Fachhochschule Jena auf der Grundlage der vom Präsidenten der Fachhochschule Jena genehmigten Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Business Administration“ folgende Studienordnung für den Bachelorstudiengang „Business Administration“; der Rat des Fachbereichs Betriebswirtschaft hat am 23.06.2011 die Studienordnung beschlossen. Die Rektorin der Fachhochschule Jena hat mit Erlass vom 06.01.2012 die Studienordnung genehmigt.“

### **Inhalt**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Gleichstellung
- § 3 Zulassung zum Studium
- § 4 Ziele des Studiums
- § 5 Aufbau des Studiums
- § 6 Studienmodule
- § 7 Studienfachberatung
- § 8 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

### **Anlagen**

## **§ 1 Geltungsbereich**

Die vorliegende Studienordnung regelt im Zusammenhang mit der Prüfungsordnung des Bachelorstudienganges „Business Administration“ Ziele, Inhalt, Aufbau und Verlauf des Studiums im vorgenannten Studiengang des Fachbereiches Betriebswirtschaft der Fachhochschule Jena.

## **§ 2 Gleichstellung**

Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

## **§ 3 Zulassung zum Studium**

(1) Voraussetzung für die Einschreibung für diesen Studiengang ist die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen des Thüringer Hochschulgesetzes für die Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule.

(2) Für ausländische Studienbewerber ist zusätzlich der Nachweis hinreichender Kenntnisse der deutschen Sprache erforderlich.

## **§ 4 Ziele des Studiums**

- (1) Das Studium bildet auf wissenschaftlicher und praxisorientierter Grundlage mit dem Ziel aus, ökonomische Handlungskompetenz in betriebswirtschaftlichen Berufsfeldern in Wirtschaft und Verwaltung zu vermitteln, in denen die Anwendung wirtschaftswissenschaftlicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden notwendig ist. Die Möglichkeit zu praxisnaher, wissenschaftlicher Arbeit und anwendungsbezogener Forschung soll den Studierenden die erforderliche Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz vermitteln, die zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Handeln befähigt. Der Globalisierung der Wirtschaft soll dabei Rechnung getragen werden.
- (2) Die Absolventen sollen in die Lage versetzt werden, sowohl das Management auf den verschiedenen betriebswirtschaftlichen Gebieten zu unterstützen, als auch nach entsprechender Einarbeitung selbst Führungsaufgaben zu übernehmen bzw. selbst unternehmerisch oder freiberuflich tätig zu sein.
- (3) Durch eine maßvolle Spezialisierung aufgrund mindestens eines Studienschwerpunktes und verschiedener Wahl- bzw. Wahlpflichtmodule soll das Studium in angemessener Zeit abgeschlossen werden.

## **§ 5 Aufbau des Studiums**

- (1) Die Immatrikulation in das erste Fachsemester erfolgt in der Regel zum Wintersemester.
- (2) Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester.
- (3) Das erste bis sechste Semester sind theoretische Studiensemester. Dabei werden das erste bis dritte Studiensemester als Grundausbildung angeboten, das vierte bis sechste Studiensemester als Vertiefungsbildung. Im siebenten Semester ist ein Praxismodul zu absolvieren. Im Anschluss an das Praxismodul ist im siebenten Semester eine Bachelorarbeit als Abschlussarbeit anzufertigen. Das nähere regelt die Prüfungsordnung.

## **§ 6 Studienmodule**

- (1) Die Studienmodule in den einzelnen Studiensemestern sind in dem in der Anlage befindlichen Studien- und Prüfungsplan festgelegt. Die Modalitäten zur Erbringung von festgelegten Modulprüfungen sind in der Prüfungsordnung geregelt.
- (2) Unterrichtssprache des Bachelorstudienganges ist grundsätzlich deutsch. Einzelne Studienmodule können in englischer Sprache gelehrt und geprüft werden.

## **§ 7 Studienfachberatung**

Die Studienfachberatung, die vom Fachbereich Betriebswirtschaft der Fachhochschule Jena angeboten wird, unterstützt die Studierenden durch eine studienbegleitende, fachspezifische Beratung, insbesondere über Studienmöglichkeiten und Studientechniken sowie über Aufbau und Durchführung des Studiums und der Prüfungen.

## **§ 8 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen**

- (1) Die Studienordnung tritt in Kraft mit Beginn des auf die Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Hochschule folgenden Monats.
- (2) Sie gilt erstmals für Studierende, die ihr Studium im Wintersemester 2011/2012 im ersten Studiensemester des Bachelorstudienganges „Business Administration“ des Fachbereichs Betriebswirtschaft aufnehmen.
- (3) Studierende, die sich ab dem Wintersemester 2011/2012 in einem höheren Semester als dem ersten immatrikulieren, werden hinsichtlich der Gültigkeit der Studienordnung den Studierenden nach Abs. 2 gleichgestellt.

Anlagen  
Studien- und Prüfungsplan  
Ordnung zur Durchführung des Praxismoduls

*Jena, den 25.11.2011*

*Der Dekan des Fachbereiches Betriebswirtschaft  
Prof. Dr. H. Klaus*

*Genehmigung*

*Jena, den 06.01.2012*

*Die Rektorin der Fachhochschule Jena  
Prof. Dr. G. Beibst*

Anlage 1: Studien- und Prüfungsplan

Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Grundausbildung

| POS -Nr. | Modul- und Lehrveranstaltungsnummer | Modul/Lehrveranstaltung   | Art | 1. Semester |           | 2. Semester |          | 3. Semester |           | Summe Credits | Prüfungsart | Prüfungsdauer |           |
|----------|-------------------------------------|---|-----|-------------|-----------|-------------|----------|-------------|-----------|---------------|-------------|---------------|-----------|
|          |                                     |   |     | Module      | SWS       | Module      | SWS      | Module      | SWS       |               |             |               | Credits   |
|          | B-GE-AB01                           | Allgemeine Betriebswirtschaftslehre                                   | V   | 1           | 4         |             |          |             |           | 6             | Klausur     | 90 min.       |           |
|          | B-GE-AB01-01                        | Allgemeine Betriebswirtschaftslehre                                   |     |             | 4         |             |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-PW01                           | Personalwirtschaft  | S   |             |           |             |          | 1           | 4         | 6             | Klausur     | 120 min.      |           |
|          | B-GE-PW01-01                        | Personalwirtschaft  |     |             |           |             |          |             | 4         | 6             |             |               |           |
|          | B-GE-FW01                           | Finanzwirtschaft  | V   |             |           | 1           | 4        |             |           | 6             | Klausur     | 120 min.      |           |
|          | B-GE-FW01-01                        | Finanzwirtschaft  |     |             |           |             | 4        |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-MA01                           | Marketing   | S   |             |           |             |          | 1           | 4         | 6             | Klausur     | 90 min.       |           |
|          | B-GE-MA01-01                        | Marketing   |     |             |           |             |          |             | 4         | 6             |             |               |           |
|          | B-GE-RC01                           | Buchführung   | V/Ü | 1           | 4         |             |          |             |           | 3             | Klausur     | 90 min.       |           |
|          | B-GE-RC01-01                        | Buchführung   |     |             | 4         |             |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-RC02                           | Buchabschluss   | V/Ü |             |           | 1           | 4        |             |           | 6             | Klausur     | 90 min.       |           |
|          | B-GE-RC02-01                        | Buchabschluss   |     |             |           |             | 4        |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-RC03                           | Jahresabschluss   | V/Ü |             |           |             |          |             |           | 6             | Klausur     | 90 min.       |           |
|          | B-GE-RC03-01                        | Jahresabschluss   |     |             |           |             |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-RC03                           | Kosten- und Leistungsrechnung   | V/Ü |             |           |             |          | 1           | 6         | 6             | Klausur     | 90 min.       |           |
|          | B-GE-RC03-01                        | Kosten- und Leistungsrechnung   |     |             |           |             |          |             | 6         | 6             |             |               |           |
|          | B-GE-IS01                           | IKT und ERP   | S   | 0,5         | 4         | 3           | 0,5      |             |           | 6             | Klausur     | 120 min.      |           |
|          | B-GE-IS01-01                        | IKT - Einführung und Praxis   |     |             | 4         | 3           |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-IS01-02                        | ERP-Systeme   |     |             |           |             | 2        |             |           | 3             |             |               |           |
|          | B-GE-IS02                           | Themen der Wirtschaftsinformatik                                      | S   |             |           |             |          |             |           | 3             | Klausur     | 90 min.       |           |
|          | B-GE-IS02-01                        | Softwareentwicklung und Projektmanagement                             |     |             |           |             |          | 1           | 2         | 3             |             |               |           |
|          | B-GE-VW01                           | VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre                           | V/S |             |           |             |          |             |           | 3             | Klausur     | 120 min.      |           |
|          | B-GE-VW01-01                        | Einführung in die Mikroökonomie                                       |     |             |           |             |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-VW01-02                        | Einführung in die Makroökonomie                                       |     |             |           |             |          | 0,5         | 3         | 6             |             |               |           |
|          | B-GE-WR01                           | Recht I: Einführung in das bürgerliche Recht                          | V   | 0,5         | 2         | 3           | 0,5      |             |           | 6             | Klausur     | 90 min.       |           |
|          | B-GE-WR01-01                        | Recht I: Einführung in das bürgerliche Recht                          |     |             | 2         | 3           |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-WR02                           | Recht II: Einführung in das Handelsrecht                              | V   |             |           |             |          |             |           | 6             | Klausur     | 90 min.       |           |
|          | B-GE-WR02-01                        | Recht II: Einführung in das Handelsrecht                              |     |             |           |             |          | 1           | 4         | 6             |             |               |           |
|          | B-GE-ST01                           | Steuern   | V/Ü | 0,5         | 2         | 3           | 0,5      |             |           | 9             | Klausur     | 120 min.      |           |
|          | B-GE-ST01-01                        | Steuern I: Einkommensteuer  |     |             | 2         | 3           |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-ST01-02                        | Steuern II: Steuerliche Bilanzierung und steuerliches Verfahrensrecht |     |             |           |             | 4        |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-GW01                           | Mathematik und Statistik  | V/Ü | 1           | 6         | 6           |          |             |           | 6             | Klausur     | 120 min.      |           |
|          | B-GE-GW01-01                        | Mathematik  |     |             | 4         | 3           |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-GW01-02                        | Statistik   |     |             | 2         | 3           |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-GW02                           | Wirtschaftsenglisch   | S   | 1           | 4         | 6           |          |             |           | 6             | Klausur     | 120 min.      |           |
|          | B-GE-GW02-01                        | Wirtschaftsenglisch   |     |             | 4         | 6           |          |             |           |               |             |               |           |
|          |                                     | Wahlmodule  |     |             |           |             |          |             |           |               |             |               |           |
|          |                                     | Exkursion   |     |             |           |             |          |             |           |               |             |               |           |
|          |                                     | <b>Module, SWS u. Credits gesamt</b>                                  |     | <b>5,5</b>  | <b>26</b> | <b>30</b>   | <b>4</b> | <b>19</b>   | <b>30</b> | <b>30</b>     | <b>23</b>   | <b>30</b>     | <b>90</b> |

freiwillige Inanspruchnahme nach Angebot  
lehrveranstaltungsbegeleitend

- Legende:**
- AB = Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
  - B = Bachelor
  - FW = Finanzwirtschaft
  - GE = General
  - GW = Grundlagenwissenschaften
  - IS = Information Systems
  - MA = Marketing
  - PW = Personalwirtschaft
  - RC = Rechnungswesen/Controlling
  - S = Seminar
  - SWS = Semesterwochenstunden
  - ST = Steuern
  - Ü = Übung
  - V = Vorlesung
  - VW = Volkswirtschaftslehre
  - WR = Wirtschaftsrecht

## Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Vertiefungsausbildung

| Gesamtübersicht                          | Modul/Lehrveranstaltung                  | Art | 4. Semester |           | 5. Semester |           | 6. Semester |           | 7. Semester |          |           |
|--|--|-----|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|----------|-----------|
|  |  |     | Module      | SWS       | Module      | SWS       | Module      | SWS       | Module      | SWS      | Credits   |
| <b>Pflichtmodule</b>                     |  |     |             |           |             |           |             |           |             |          |           |
|  | Allgemeine Betriebswirtschaftslehre      | S   | 1           | 2         | 2           | 4         | 2           | 4         | 2           | 6        |           |
|  | Volkswirtschaftslehre                    | S   | 0,5         | 2         | 1           | 4         | 0,5         | 2         | 0,5         | 3        |           |
|  | Recht                                    | S   | 1           | 2         | 3           |           | 1           | 2         | 2           | 3        |           |
|  | Schwerpunktfach A                        | Ü   | 1           | 8         | 1           | 8         | 1           | 8         | 1           | 8        | 9         |
|  | Schwerpunktfach B oder Wahlpflichtmodule | Ü   | 1           | 8         | 1           | 8         | 1           | 8         | 1           | 8        | 9         |
| <b>Wahlmodule</b>                        |  |     |             |           |             |           |             |           |             |          |           |
| freiwillige Inanspruchnahme nach Angebot |  |     |             |           |             |           |             |           |             |          |           |
| lehrveranstaltungsbegleitend             |  |     |             |           |             |           |             |           |             |          |           |
|  | Exkursion                                |     |             |           |             |           |             |           |             |          |           |
|  | Praktikantenseminar B-GE-PM01            |     |             |           |             |           |             |           | 1           | 2        | 18        |
|  | Seminar zur Bachelorarbeit               |     |             |           |             |           |             |           | 1           | 2        | 12        |
|  | <b>Module, SWS u. Credits gesamt</b>     |     | <b>4,5</b>  | <b>22</b> | <b>30</b>   | <b>24</b> | <b>5,5</b>  | <b>24</b> | <b>2</b>    | <b>4</b> | <b>30</b> |

Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Vertiefungsausbildung

ABWL in der Vertiefung (Pflichtmodul)

| POS-Nr. | Modulnummer/Lehrveranstaltungsnummer | Modul/Lehrveranstaltung  | Art | Modul | 4. Sem SWS | ECTS Punkte | 5. Sem SWS | ECTS Punkte | 6. Sem SWS | ECTS Punkte | Prüfungsart                    | Prüfungsdauer |
|---------|--------------------------------------|--|-----|-------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|--------------------------------|---------------|
|         | B-GE-A B02                           | Betriebswirtschaftliche Methodenlehre<br>Technik des wissenschaftlichen Arbeitens/Softskills | S   | 1     | 2          | 6           |            |             |            |             | Studienarbeit                  |               |
|         | B-GE-A B04                           | Management betrieblicher Funktionsbereiche   | S   | 2     |            |             |            |             |            |             |                                |               |
|         | B-GE-A B02-01                        | Logistik   |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B02-02                        | Produktions- und Prozessmanagement   |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B02-03                        | Exportmanagement   |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B02-04                        | Finanzen   |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B02-05                        | Finanzmanagement   |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B02-06                        | Finanzierung und Investition   |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-01                        | Einkaufsmanagement   |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-02                        | Funktionscontrolling   |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B04-04                        | Einführung in LINUX-Betriebs- und Anwendungssysteme  |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B04-05                        | Projektmanagement und Führungskompetenz  |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B04-06                        | Web-Anwendungsentwicklungs-Werkzeuge   |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |

| POS-Nr. | Modulnummer/Lehrveranstaltungsnummer | Modul/Lehrveranstaltung  | Art | Modul | 4. Sem SWS | ECTS Punkte | 5. Sem SWS | ECTS Punkte | 6. Sem SWS | ECTS Punkte | Prüfungsart                    | Prüfungsdauer |
|---------|--------------------------------------|--|-----|-------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|--------------------------------|---------------|
|         | B-GE-A B03                           | Unternehmensführung  | S   | 2     |            |             |            |             |            |             |                                |               |
|         | B-GE-A B03-04                        | Unternehmensgründung   |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-08                        | Nachhaltige Unternehmensführung  |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-05                        | Unternehmensführung in gemeinnützigen Körperschaften                       |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-07                        | Strategisches Management   |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-IS-02/01                        | Management und Organisation  |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-IS-02/02                        | Management im Krankenhaus  |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-10                        | Unternehmensplanspiel "General Management"                                 |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-09                        | "TOPSIM Startup   Dienstleistung"  |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-11                        | "TOPSIM Macroeconomics"  |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-06                        | Wirtschaftsethik   |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B04-03                        | Interkulturelle Wirtschaftskommunikation                                   |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B04-01                        | Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen der betriebswirtschaftlichen Praxis |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B04-02                        | Business across boarders   |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-12                        | Moderne Kostenrechnungssysteme   |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-13                        | Kostencontrolling  |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-01                        | Innovationsmanagement  |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-02                        | Outsourcing  |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |

**Bitte beachten!**

Die obige Zuordnung von Lehrveranstaltungen zu den ABWL-Modulen ist lediglich beispielhaft und nicht abschließend. Der Fachbereichsrat beschließt, welche Veranstaltungen angeboten werden und gibt diese rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn durch Aushang bekannt.

## Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Vertiefungsausbildung

| Volkswirtschaftslehre in der Vertiefung (Pflichtmodul) |                                      |  |     |       |            |             |            |             |            |             |                                |               |
|--|--------------------------------------|--|-----|-------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|--------------------------------|---------------|
| POS-Nr.  | Modulnummer/Lehrveranstaltungsnummer | Modul/Lehrveranstaltung  | Art | Modul | 4. Sem SWS | ECTS Punkte | 5. Sem SWS | ECTS Punkte | 6. Sem SWS | ECTS Punkte | Prüfungsart                    | Prüfungsdauer |
|  | <b>B-GE-VW02</b>                     | VWL II: Internationale Wirtschaft                                  | S   | 1     | 2          | 3           | 2          | 3           |            | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 120 min.      |
|  | B-GE-VW02-01                         | Internationale Wirtschaftsbeziehungen                              |     |       | 2          | 3           |            |             |            |             |                                |               |
|  | B-GE-VW02-01                         | Internationale Makroökonomie                                       |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             |                                |               |
|  | <b>B-GE-VW03</b>                     | VWL III: Wirtschaftspolitik  | S   | 1     |            |             | 2          | 3           | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 120 min.      |
|  | B-GE-VW03-01                         | Grundzüge der Wirtschaftspolitik                                   |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             |                                |               |
|  | B-GE-VW03-02                         | Angewandte Wirtschaftspolitik: Allokations- und Wettbewerbspolitik |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           |                                |               |

## Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Vertiefungsausbildung

| Recht in der Vertiefung (Pflichtmodul) |                                      |                             |     |       |            |             |            |             |            |             |             |               |
|--|--------------------------------------|-----------------------------|-----|-------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|-------------|---------------|
| POS-Nr.                                | Modulnummer/Lehrveranstaltungsnummer | Modul/Lehrveranstaltung     | Art | Modul | 4. Sem SWS | ECTS Punkte | 5. Sem SWS | ECTS Punkte | 6. Sem SWS | ECTS Punkte | Prüfungsart | Prüfungsdauer |
|  | <b>B-GE-WR02</b>                     | Wirtschaftsverwaltungsrecht | S   | 1     | 2          | 3           |            |             |            |             |             |               |
|  | B-GE-WR02-01                         | Wirtschaftsverwaltungsrecht |     |       | 2          | 3           |            |             |            |             | Klausur     | 90 min        |
|  | <b>B-GE-WR03</b>                     | Gewerblicher Rechtsschutz   | S   | 1     |            |             |            |             | 2          | 3           |             |               |
|  | B-GE-WR03-01                         | Gewerblicher Rechtsschutz   |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur     | 90 min        |

## Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Vertiefungsausbildung

| Schwerpunkt Finanzwirtschaft |                                      |                                      |     |       |            |             |            |             |            |             |                                |               |
|------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|-----|-------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|--------------------------------|---------------|
| POS-Nr.                      | Modulnummer/Lehrveranstaltungsnummer | Modul/Lehrveranstaltung              | Art | Modul | 4. Sem SWS | ECTS Punkte | 5. Sem SWS | ECTS Punkte | 6. Sem SWS | ECTS Punkte | Prüfungsart                    | Prüfungsdauer |
|                              | <b>B-GE-FW02</b>                     | Grundlagen Finanzwirtschaft          | Ü   | 1     | 8          | 9           |            |             |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 180 min       |
|                              | B-GE-FW02-01                         | Innen- und Beteiligungsfinanzierung  |     |       | 2          | 2           |            |             |            |             |                                |               |
|                              | B-GE-FW02-02                         | Fremdfinanzierung                    |     |       | 2          | 2           |            |             |            |             |                                |               |
|                              | B-GE-FW02-03                         | Bankbetriebslehre                    |     |       | 2          | 2           |            |             |            |             |                                |               |
|                              | B-GE-FW02-04                         | Kapitalmarktprodukte                 |     |       | 2          | 3           |            |             |            |             |                                |               |
|                              | <b>B-GE-FW03</b>                     | Theorie Finanzwirtschaft             | Ü   | 1     |            |             |            | 8           | 9          |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 180 min       |
|                              | B-GE-FW03-01                         | Globalisierung und Finanzmanagement  |     |       |            |             | 2          | 2           |            |             |                                |               |
|                              | B-GE-FW03-02                         | Finanzcontrolling/Finanzmanagement   |     |       |            |             | 2          | 2           |            |             |                                |               |
|                              | B-GE-FW03-03                         | Investitionstheorie                  |     |       |            |             | 2          | 2           |            |             |                                |               |
|                              | B-GE-FW03-04                         | Finanzierungstheorie                 |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             |                                |               |
|                              | <b>B-GE-FW04</b>                     | Spezialthemen der Finanzwirtschaft   | Ü   | 1     |            |             |            |             | 8          | 9           | Klausur und/oder Projektarbeit | 180 min       |
|                              | B-GE-FW04-01                         | Portfoliomanagement                  |     |       |            |             |            |             | 2          | 2           |                                |               |
|                              | B-GE-FW04-02                         | Ausgewählte Finanzierungsfragen      |     |       |            |             |            |             | 2          | 2           |                                |               |
|                              | B-GE-FW04-03                         | Unternehmensbewertung                |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           |                                |               |
|                              | B-GE-FW04-04                         | Aktuelle Themen der Finanzwirtschaft |     |       |            |             |            |             | 2          | 2           |                                |               |

## Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Vertiefungsausbildung

| Schwerpunkt Marketing |                                      |                                      |     |          |            |             |            |             |            |             |                                |               |
|-----------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|-----|----------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|--------------------------------|---------------|
| POS-Nr.               | Modulnummer/Lehrveranstaltungsnummer | Modul/Lehrveranstaltung              | Art | Modul    | 4. Sem SWS | ECTS Punkte | 5. Sem SWS | ECTS Punkte | 6. Sem SWS | ECTS Punkte | Prüfungsart                    | Prüfungsdauer |
|                       | <b>B-GE-MA02</b>                     | Marketinganalyse/-instrumente I      | Ü   | <b>1</b> | <b>8</b>   | <b>9</b>    |            |             |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 180 min       |
|                       | B-GE-MA02-01                         | Marktforschung                       |     |          | 2          | 2           |            |             |            |             |                                |               |
|                       | B-GE-MA02-02                         | SPSS                                 |     |          | 2          | 2           |            |             |            |             |                                |               |
|                       | B-GE-MA02-03                         | Produktpolitik                       |     |          | 2          | 3           |            |             |            |             |                                |               |
|                       | B-GE-MA02-04                         | Distributionspolitik                 |     |          | 2          | 2           |            |             |            |             |                                |               |
|                       | <b>B-GE-MA03</b>                     | Marketinganalyse/-instrumente II     | Ü   | <b>1</b> |            |             | <b>8</b>   | <b>9 *</b>  |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 180 min       |
|                       | B-GE-MA03-01                         | Marktforschungs - Projektseminar     |     |          |            |             | 4          | 5           |            |             |                                |               |
|                       | B-GE-MA03-02                         | Kommunikationspolitik                |     |          |            |             | 2          | 3           |            |             |                                |               |
|                       | B-GE-MA03-03                         | Verkaufs- und Verhandlungstraining   |     |          |            |             | 2          | 1           |            |             |                                |               |
|                       | <b>B-GE-MA04</b>                     | Marktorientierte Unternehmensführung | Ü   | <b>1</b> |            |             |            |             | <b>8</b>   | <b>9 *</b>  | Klausur und/oder Projektarbeit | 180 min       |
|                       | B-GE-MA04-01                         | Dienstleistungsmarketing             |     |          |            |             |            |             | 2          | 2           |                                |               |
|                       | B-GE-MA04-02                         | Marketingmanagements                 |     |          |            |             |            |             | 2          | 2           |                                |               |
|                       | B-GE-MA04-03                         | Strategisches Marketing              |     |          |            |             |            |             | 2          | 2           |                                |               |
|                       | B-GE-MA04-04                         | Vertriebsmanagement                  |     |          |            |             |            |             | 2          | 3           |                                |               |

\* = Prüfungszeitpunkt

## Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Vertiefungsausbildung

| Schwerpunkt Personalwirtschaft |                                      |  |     |          |            |             |            |             |            |             |   |               |
|--------------------------------|--------------------------------------|--|-----|----------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|---|---------------|
| POS-Nr.                        | Modulnummer/Lehrveranstaltungsnummer | Modul/Lehrveranstaltung  | Art | Modul    | 4. Sem SWS | ECTS Punkte | 5. Sem SWS | ECTS Punkte | 6. Sem SWS | ECTS Punkte | Prüfungsart                                     | Prüfungsdauer |
|                                | <b>B-GE-PW02</b>                     | Zentrale Arbeits- und Entscheidungsfelder des Personalmanagements    | Ü   | <b>1</b> | <b>8</b>   | <b>9</b>    |            |             |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit                  | 180 min       |
|                                | B-GE-PW02-01                         | Personalplanung und Personalbeschaffung                              |     |          | 2          | 3           |            |             |            |             |   |               |
|                                | B-GE-PW02-02                         | Personalauswahl, Personalintegration und Abbau von Personalkapazität |     |          | 2          | 2           |            |             |            |             |   |               |
|                                | B-GE-PW02-03                         | Personalentwicklung  |     |          | 2          | 2           |            |             |            |             |   |               |
|                                | B-GE-PW03-04                         | Arbeitsvertragsrecht   |     |          | 2          | 2           |            |             |            |             |   |               |
|                                | <b>B-GE-PW03</b>                     | Schnittstellen- und Unterstützungsfunktionen des Personalmanagements | Ü   | <b>1</b> |            |             | <b>8</b>   | <b>9</b>    |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit                  | 180 min       |
|                                | B-GE-PW03-01                         | Vergütungsmanagement   |     |          |            |             | 2          | 2           |            |             |   |               |
|                                | B-GE-PW03-02                         | Lohnsteuer-/Sozialversicherungsrecht und Vergütungsabrechnung        |     |          |            |             | 2          | 3           |            |             |   |               |
|                                | B-GE-PW03-04                         | Arbeitnehmerschutzrecht  |     |          |            |             | 2          | 2           |            |             |   |               |
|                                | B-GE-PW02-04                         | Aktuelle und spezielle Handlungsfelder des Personalmanagement        |     |          |            |             | 2          | 2           |            |             |   |               |
|                                | <b>B-GE-PW04</b>                     | Führungs- und Sozialkompetenz  | Ü   | <b>1</b> |            |             |            |             | <b>8</b>   | <b>9</b>    | Klausur und/oder Projektarbeit und/oder Referat | 180 min       |
|                                | B-GE-PW04-01                         | Mitarbeiterführung   |     |          |            |             |            |             | 2          | 2           |   |               |
|                                | B-GE-PW04-02                         | Projektmanagement  |     |          |            |             |            |             | 4          | 5           |   |               |
|                                | B-GE-PW04-03                         | Seminar zum Personalmanagement                                       |     |          |            |             |            |             | 2          | 2           |   |               |

## Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Vertiefungsausbildung

## Schwerpunkt Rechnungswesen/Controlling

| POS-Nr. | Modulnummer/Lehrveranstaltungsnummer | Modul/Lehrveranstaltung                  | Art | Modul | 4. Sem SWS | ECTS Punkte | 5. Sem SWS | ECTS Punkte | 6. Sem SWS | ECTS Punkte | Prüfungsart                                     | Prüfungsdauer |
|---------|--------------------------------------|--|-----|-------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|---|---------------|
|         | <b>B-GE-RC04</b>                     | Controlling                              | Ü   | 1     | 8          | 9           |            |             |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit und/oder Referat | 180 min       |
|         | B-GE-RC04-01                         | Grundlagen des Controllings              |     |       | 2          | 2           |            |             |            |             |   |               |
|         | B-GE-RC04-02                         | Operatives und strategisches Controlling |     |       | 4          | 4           |            |             |            |             |   |               |
|         | B-GE-RC04-03                         | Unternehmensführung                      |     |       | 2          | 3           |            |             |            |             |   |               |
|         | <b>B-GE-RC05</b>                     | Rechnungslegung der Unternehmung         | Ü   | 1     |            |             | 8          | 9           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit und/oder Referat | 180 min       |
|         | B-GE-RC05-01                         | Bilanzpolitik und Bilanzanalyse          |     |       |            |             | 4          | 4           |            |             |   |               |
|         | B-GE-RC05-02                         | Seminar zur Unternehmensrechnung         |     |       |            |             | 2          | 2           |            |             |   |               |
|         | B-GE-RC05-03                         | Ausgewählte Aspekte der Rechnungslegung  |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             |   |               |
|         | <b>B-GE-RC06</b>                     | Rechnungslegung des Konzerns             | Ü   | 1     |            |             |            |             | 8          | 9           | Klausur und/oder Projektarbeit                  | 180 min       |
|         | B-GE-RC06-01                         | Handelsrechtliche Konzernrechnungslegung |     |       |            |             |            |             | 4          | 4           |   |               |
|         | B-GE-RC06-02                         | Internationale Rechnungslegung           |     |       |            |             |            |             | 4          | 5           |   |               |

Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Vertiefungsausbildung

Schwerpunkt Steuern

| POS-Nr. | Modulnummer/Lehrveranstaltungsnummer | Modul/Lehrveranstaltung                   | Art | Modul    | 4. Sem SWS | ECTS Punkte | 5. Sem SWS | ECTS Punkte | 6. Sem SWS | ECTS Punkte | Prüfungsart | Prüfungsdauer |
|---------|--------------------------------------|---|-----|----------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|-------------|---------------|
|         | <b>B-GE-ST02</b>                     | Verfahrens- und Bewertungsrecht           | Ü   | <b>1</b> | <b>8</b>   | <b>9</b>    |            |             |            |             | Klausur     | 180 min       |
|         | B-GE-ST02-01                         | Abgabenordnung I                          |     |          | 2          | 2           |            |             |            |             |             |               |
|         | B-GE-ST02-02                         | Abgabenordnung II                         |     |          | 2          | 2           |            |             |            |             |             |               |
|         | B-GE-ST02-03                         | Bewertungsrecht                           |     |          | 2          | 2           |            |             |            |             |             |               |
|         | B-GE-ST02-04                         | Erbchaftsteuer                            |     |          | 2          | 3           |            |             |            |             |             |               |
|         | <b>B-GE-ST03</b>                     | Einkommen- Körperschaft- und Umsatzsteuer | Ü   | <b>1</b> |            |             | <b>8</b>   | <b>9</b>    |            |             | Klausur     | 180 min       |
|         | B-GE-ST03-01                         | Einkommensteuer II                        |     |          |            |             | 2          | 2           |            |             |             |               |
|         | B-GE-ST03-02                         | Körperschaftsteuer                        |     |          |            |             | 2          | 3           |            |             |             |               |
|         | B-GE-ST03-03                         | Umsatzsteuer I                            |     |          |            |             | 2          | 2           |            |             |             |               |
|         | B-GE-ST03-04                         | Umsatzsteuer II                           |     |          |            |             | 2          | 2           |            |             |             |               |
|         | <b>B-GE-ST04</b>                     | Steuerliche Gestaltung                    | Ü   | <b>1</b> |            |             |            |             | <b>8</b>   | <b>9</b>    | Klausur     | 180 min       |
|         | B-GE-ST04-01                         | Außensteuerrecht                          |     |          |            |             |            |             | 2          | 2           |             |               |
|         | B-GE-ST04-02                         | Erfolge und Umwandlung                    |     |          |            |             |            |             | 2          | 3           |             |               |
|         | B-GE-ST04-03                         | Steuerbilanzen I                          |     |          |            |             |            |             | 2          | 2           |             |               |
|         | B-GE-ST04-04                         | Steuerbilanzen II                         |     |          |            |             |            |             | 2          | 2           |             |               |

Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Vertiefungsausbildung

Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik

| POS-Nr. | Modulnummer/Lehrveranstaltungsnummer | Modul/Lehrveranstaltung                                | Art | Modul    | 4. Sem SWS | ECTS Punkte | 5. Sem SWS | ECTS Punkte | 6. Sem SWS | ECTS Punkte | Prüfungsart                    | Prüfungsdauer |
|---------|--------------------------------------|--|-----|----------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|--------------------------------|---------------|
|         | <b>B-GE-IS03</b>                     | <b>Informations Technology</b>                         | Ü   | <b>1</b> | <b>6</b>   | <b>9</b>    |            |             |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 180 min       |
|         | B-GE-IS03-01                         | Hardware- und Software-Systeme (Scheffel)              |     |          | 2          | 3           |            |             |            |             |                                |               |
|         | B-GE-IS03-02                         | Client/Server Systeme                                  |     |          | 2          | 3           |            |             |            |             |                                |               |
|         | B-GE-IS03-03                         | Netzwerke und Telekommunikation                        |     |          | 2          | 3           |            |             |            |             |                                |               |
|         | <b>B-GE-IS04</b>                     | <b>Client / Server Technology</b>                      | Ü   | <b>1</b> |            |             | <b>8</b>   | <b>9</b>    |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 180 min       |
|         | B-GE-IS04-01                         | e-Business - Grundlagen                                |     |          |            |             | 2          | 3           |            |             |                                |               |
|         | B-GE-IS04-02                         | ERP Fallstudien - SAP-Praxis                           |     |          |            |             | 2          | 2           |            |             |                                |               |
|         | B-GE-IS04-03                         | Anwendungsentwicklung - Innovative Endnutzersysteme    |     |          |            |             | 2          | 2           |            |             |                                |               |
|         | B-GE-IS04-04                         | Anwendungsentwicklung - e-Collaboration und Internet   |     |          |            |             | 2          | 2           |            |             |                                |               |
|         | <b>B-GE-IS05</b>                     | <b>Systemanalyse, Design und Implementierung</b>       | Ü   | <b>1</b> |            |             |            |             | <b>10</b>  | <b>9</b>    | Klausur und/oder Projektarbeit | 180 min       |
|         | B-GE-IS05-01                         | Design und Implementierung mit DBMS                    |     |          |            |             |            |             | 2          | 2           |                                |               |
|         | B-GE-IS05-02                         | Geschäftsprozesse: Analyse, Design und Implementierung |     |          |            |             |            |             | 2          | 2           |                                |               |
|         | B-GE-IS05-03                         | Wirtschaftsinformatik: Projektstudium                  |     |          |            |             |            |             | 6          | 5           |                                |               |

\* = Prüfungszeitpunkt

## Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Vertiefungsausbildung

| Schwerpunkt Wirtschaftsrecht |                                     |   |     |       |            |             |            |             |            |             |   |               |
|------------------------------|-------------------------------------|---|-----|-------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|---|---------------|
| POS-Nr.                      | Modulnummer/Lehrveranstaltungnummer | Modul/Lehrveranstaltung                         | Art | Modul | 4. Sem SWS | ECTS Punkte | 5. Sem SWS | ECTS Punkte | 6. Sem SWS | ECTS Punkte | Prüfungsart                                     | Prüfungsdauer |
|                              | <b>B-GE-WR04</b>                    | Grundlagen des Wirtschaftsrechts                | Ü   | 1     | 8          | 9           |            |             |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit                  | 180 min       |
|                              | B-GE-WR04-01                        | Arbeitsrecht I                                  |     |       | 2          | 2           |            |             |            |             |   |               |
|                              | B-GE-WR04-02                        | Gewerblicher Rechtsschutz I                     |     |       | 2          | 2           |            |             |            |             |   |               |
|                              | B-GE-WR04-03                        | Vertragsgestaltung                              |     |       | 2          | 2           |            |             |            |             |   |               |
|                              | B-GE-WR04-04                        | Gesellschaftsrecht I                            |     |       | 2          | 3           |            |             |            |             |   |               |
|                              | <b>B-GE-WR05</b>                    | Weiterführende Kenntnisse des Wirtschaftsrechts | Ü   | 1     |            |             | 8          | 9           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit                  | 180 min       |
|                              | B-GE-WR05-01                        | Arbeitsrecht II                                 |     |       |            |             | 2          | 2           |            |             |   |               |
|                              | B-GE-WR05-02                        | Gesellschaftsrecht II                           |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             |   |               |
|                              | B-GE-WR05-03                        | Internationales Wirtschaftsrecht                |     |       |            |             | 2          | 2           |            |             |   |               |
|                              | B-GE-WR05-04                        | Wirtschaftsverwaltungsrecht II                  |     |       |            |             | 2          | 2           |            |             |   |               |
|                              | <b>B-GE-WR06</b>                    | Spezielle Kenntnisse des Wirtschaftsrechts      | Ü   | 1     |            |             |            |             | 8          | 9           | Klausur und/oder Projektarbeit und/oder Referat | 180 min       |
|                              | B-GE-WR06-01                        | Arbeitsrecht III                                |     |       |            |             |            |             | 2          | 2           |   |               |
|                              | B-GE-WR06-02                        | Verfahrensrecht                                 |     |       |            |             |            |             | 2          | 2           |   |               |
|                              | B-GE-WR06-03                        | Neuere Entwicklungen im Wirtschaftsrecht        |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           |   |               |
|                              | B-GE-WR06-04                        | Insolvenzrecht                                  |     |       |            |             |            |             | 2          | 2           |   |               |

# **Ordnung zur Durchführung des Praxismoduls für den Studiengang „Bachelor of Business Administration“**

**Fachbereich Betriebswirtschaft  
Fachhochschule Jena**

29. November 2011

## **Inhalt**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Gleichstellung
- § 3 Allgemeine Regelungen zum Praxismodul
- § 4 Ziele des Praxismoduls
- § 5 Dauer des Praxismoduls
- § 6 Praktikumsstelle und Praktikantenvertrag
- § 7 Durchführung des Praxismoduls
- § 8 Durchführung des Praxismoduls im Ausland
- § 9 Bewertung und Anerkennung des Praxismoduls
- § 10 Status des Studierenden
- § 11 Versicherungsschutz und Haftung
- § 12 Praktikantenamt
- § 13 Betreuung durch die Hochschule

## **§ 1 Geltungsbereich**

Die vorliegende Ordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung und der Studienordnung des Studienganges „Bachelor of Business Administration“ des Fachbereiches Betriebswirtschaft der Fachhochschule Jena die Einzelheiten für die Durchführung des nach § 25 der Prüfungsordnung im siebenten Fachsemester zu absolvierenden Praxismoduls.

## **§ 2 Gleichstellung**

Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

## **§ 3 Allgemeine Regelungen zum Praxismodul**

- (1) Das Praxismodul wird vom Fachbereich Betriebswirtschaft überwacht und begleitet.
- (2) Der Fachbereich Betriebswirtschaft schließt für die Fachhochschule Rahmenvereinbarungen mit geeigneten Unternehmen und Organisationen über die Durchführung von Praxismodulen ab.
- (3) Das Praxismodul wird auf der Grundlage eines Prak-

tikantenvertrages zwischen dem Studierenden und der Praktikumsstelle geregelt. Dabei sind grundsätzlich die vom Fachbereich Betriebswirtschaft vorgesehenen Vertragsformulare zu verwenden. Im Ausnahmefalle kann auch ein standardisierter Praktikantenvertrag des Unternehmens bzw. der Organisation geschlossen werden. Über dessen Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss.

(4) Beim Praktikantenvertrag im Sinne dieser Ordnung handelt es sich nicht um einen Arbeitsvertrag.

(5) Die Beschaffung einer geeigneten Praktikumsstelle obliegt dem Studierenden. Er ist daher gehalten, sich frühzeitig und eigeninitiativ, um eine solche Stelle zu bemühen. Das Praktikantenamt des Fachbereiches Betriebswirtschaft ist bei der Vermittlung einer Praktikumsstelle behilflich.

## **§ 4 Ziele des Praxismoduls**

Das Ziel des Praxismoduls liegt im Erwerb von betriebswirtschaftlicher Handlungskompetenz durch die Mitarbeit an betriebsgestaltenden und prozessregelnden konkreten Aufgabenstellungen. Der Studierende soll dazu entsprechend dem von ihm gewählten Studienschwerpunkt an Teilaufgaben mitarbeiten oder diese selbstständig übernehmen.

## **§ 5 Dauer des Praxismoduls**

- (1) Das Praxismodul umfasst einen zusammenhängenden Zeitraum von mindestens drei Monaten bei demselben Unternehmen bzw. bei derselben Organisation. Ein Urlaubsanspruch des Studierenden besteht dabei nicht. Ausfallzeiten von insgesamt mehr als sechs Praktikums- tagen sind nachzuholen. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes sind auf schriftlichen Antrag des Studierenden und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses eine Praktikumsunterbrechung, ein Wechsel der Praktikums- stelle oder längere Ausfallzeiten möglich, sofern die Errei- chung der Ziele des Praxismoduls nicht beeinträchtigt wird.
- (2) Die tägliche Arbeitszeit des Studierenden entspricht der üblichen Arbeitszeit im Unternehmen bzw. in der Or- ganisation, in der das Praxismodul abgeleistet wird.
- (3) Eine Anrechnung vorheriger Ausbildungszeiten oder Zeiten beruflicher Tätigkeit des Studierenden erfolgt nicht.

## **§ 6 Praktikumsstelle und Praktikantenvertrag**

- (1) Die Praktikumsstelle wird vom Studierenden benannt und ist vom Praktikantenamt zu genehmigen. Die Genehmigung wird erteilt, wenn die Praktikumsstelle nach Größe, Struktur, Arbeitsweise, Produkt- bzw. Dienstleistungsspek- trum u.a. geeignet ist, die Erreichung der Ziele des Praxis- moduls zu gewährleisten.
- (2) Voraussetzung für die spätere Anerkennung des Pra- xismoduls ist die Zustimmung des Praktikantenamtes zu der Praktikumsstelle und dem Praktikantenvertrag vor dem Abschluss des Vertrages und der Aufnahme der Tätigkeit.

## § 7

### Durchführung des Praxismoduls

Die Betreuung des Studierenden im Unternehmen erfolgt durch einen betrieblichen Mentor. Dieser übernimmt die Einweisung des Studierenden in sein Arbeitsgebiet. Er soll beratend und anleitend den Lern- und Erfahrungsprozess unterstützen. Gleichzeitig soll er Ansprechpartner für den Fachbereich Betriebswirtschaft sein.

## § 8

### Durchführung des Praxismoduls im Ausland

- (1) Das Praxismodul kann bei einem Unternehmen bzw. einer Organisation im Ausland abgeleistet werden. Der Studierende hat dabei die Einhaltung der Bestimmungen dieser Ordnung zu gewährleisten.
- (2) In Kooperationsverträgen mit Partnerhochschulen im Ausland ist die Regelung spezieller Modalitäten zur Ableistung und Anerkennung des Praxismoduls möglich.

## § 9

### Bewertung und Anerkennung des Praxismoduls

- (1) Der Studierende hat zum Nachweis der ordnungsgemäßen Durchführung des Praxismoduls dem Praktikantenamt Berichte über jeden Monat der praktischen Tätigkeit jeweils innerhalb der ersten zwei Wochen des folgenden Berichtsmonats vorzulegen.
- (2) Darüber hinaus ist innerhalb von zwei Wochen nach Beendigung des Praxismoduls ein durch die Praktikumsstelle ausgestellter detaillierter Tätigkeitsnachweis einzureichen.
- (3) Das Praxismodul ist zu bewerten.
- (4) Für den Fall der Nichtanerkennung des Praxismoduls, kann dieses einmal wiederholt werden. Wird das Praxismodul nur teilweise anerkannt, sind die zur Anerkennung erforderlichen Leistungen nachzuholen.

## § 10

### Status des Studierenden

- (1) Während des Praxismoduls ist der Studierende im Studiengang „Bachelor of Business Administration“ des Fachbereich Betriebswirtschaft immatrikuliert.
- (2) Der Studierende ist verpflichtet, den zur Erreichung der Ziele des Praxismoduls erforderlichen Anordnungen des betreuenden Mentors im Unternehmen nachzukommen und die dort geltenden Vorschriften und Ordnungen, insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie bestehende Schweigepflichten, zu beachten.
- (3) Die Studierenden sind keine Praktikanten im Sinne des Berufsbildungsgesetzes und unterliegen während der Ableistung des Praxismoduls weder den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes, noch denjenigen des Personalvertretungsgesetzes.

## § 11

### Versicherungsschutz und Haftung

- (1) Der Studierende ist während des Praxismoduls im Inland durch das Unternehmen gegen Unfall bei dem zuständigen Unfallversicherungsträger (in der Regel die Berufsgenossenschaft) zu versichern.
- (2) Das Haftungsrisiko des Studierenden für sämtliche Schäden, die bei Ableistung des Praxismoduls am Praktikumsplatz entstehen, ist für die Laufzeit des Praktikantenvertrages durch die Betriebshaftpflichtversicherung der Praktikumsstelle bzw. durch eine vom Studierenden abzuschließende Privathaftpflichtversicherung abzudecken.
- (3) Während des Praxismoduls besteht für den Studierenden Versicherungsfreiheit in der Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung. Diese Versicherungsfreiheit schließt die studentische Krankenversicherungspflicht nicht aus, soweit nicht die Voraussetzungen einer Familienmitversicherung vorliegen.

## § 12

### Praktikantenamt

- (1) Im Fachbereich Betriebswirtschaft besteht ein Praktikantenamt. Dem Amt steht ein Professor des Fachbereiches vor. Die Geschäftsführung obliegt einem Mitarbeiter des Fachbereichs.
- (2) Dem Praktikantenamt obliegt die gesamte Abwicklung des Praxismoduls. Dazu gehört insbesondere die Beratung und Betreuung des Studierenden während der Ableistung des Praxismoduls, die Prüfung und Anerkennung der Praktikumsstellen und der Praktikantenverträge, die Anerkennung des Praxismoduls im Zusammenwirken mit dem Prüfungsausschuss, die Pflege der Beziehungen zu den Unternehmen bzw. Organisationen sowie die Akquirierung neuer Praktikumsstellen im In- und Ausland.

## § 13

### Betreuung durch die Hochschule

- (1) Der Fachbereich Betriebswirtschaft, vertreten durch das Praktikantenamt, bestimmt einen Professor des Fachbereichs als zusätzlichen fachlichen Betreuer des Studierenden.
- (2) Die Aufgaben des Betreuers bestehen in der Begleitung des Studierenden während der Ableistung des Praxismoduls und in der Beratung des Praktikantenamtes in fachlicher Hinsicht, insbesondere bezüglich der Eignung der Praktikumsstellen und der Anerkennung der berufspraktischen Tätigkeit, der Herstellung und Pflege von Kontakten zu den Praktikumsstellen sowie der Prüfung der von dem Studierenden vorzulegenden Monatsberichte.

*Jena, den 25.11.2011*

*Der Dekan des Fachbereiches Betriebswirtschaft  
Prof. Dr. H. Klaus*

*Genehmigung*

*Jena, den 06.01.2012*

*Die Rektorin der Fachhochschule Jena  
Prof. Dr. G. Beibst*

# **Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Business Administration“**

## **Fachbereich Betriebswirtschaft Fachhochschule Jena**

29. November 2011

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 34 Abs. 3 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) vom 21.12.2006 (GVBl. S. 601) erlässt die Fachhochschule Jena folgende Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Business Administration“, der Rat des Fachbereichs Betriebswirtschaft hat am 23.06.2011 die Prüfungsordnung beschlossen.

Die Rektorin der Fachhochschule Jena hat mit Erlass vom 06.01.2012 diese Ordnung genehmigt.

### **Allgemeines**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Gleichstellung
- § 3 Begriffe
- § 4 Aufbau und Inhalt des Studienganges
- § 5 Zweck der Prüfung
- § 6 Regelstudienzeit und Praxismodul
- § 7 Akademischer Grad
- § 8 Anrechnung von Prüfungs- und Studienleistungen

### **Prüfungsorganisation**

- § 9 Prüfungsausschuss
- § 10 Prüfungsamt und Praktikantenamt
- § 11 Prüfer und Beisitzer
- § 12 Modulkoordinator

### **Prüfungsverfahren**

- § 13 Grundsätze des Prüfungsverfahrens und Nachteilsausgleich
- § 14 Prüfungstermin
- § 15 Studien- und Prüfungsplan
- § 16 Sprache der Modulprüfungen und Prüfungsleistungen
- § 17 Zulassungsvoraussetzungen und Prüfungsanmeldung
- § 18 Prüfungszeitraum
- § 19 Schriftliche Prüfungsleistungen (Klausuren)
- § 20 Mündliche Prüfungsleistungen
- § 21 Multiple-Choice-Prüfungen und elektronisch unterstützte Prüfungen
- § 22 Alternative Prüfungsleistungen
- § 23 Wahlpflichtmodule und Studienarbeit
- § 24 Praxismodul
- § 25 Bachelorarbeit
- § 26 Bewertungsfristen für Modulprüfungen, Prüfungsleistungen und Bachelorarbeit
- § 27 Keine Bewertung bei Nichtantritt, Täuschung oder Störung

- § 28 Bewertung von Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen und Bildung der Noten
- § 29 Bestehen von Modulprüfungen
- § 30 Bekanntgabe von Prüfungsentscheidungen
- § 31 Bachelorzeugnis und Bachelorurkunde
- § 32 Wiederholung nicht bestandener Modulprüfungen
- § 33 Endgültiges Nichtbestehen von Modulprüfungen
- § 34 Korrekturen nach Beendigung des Prüfungsverfahrens

### **Akteneinsicht und Widerspruchsverfahren**

- § 35 Einsicht in die Prüfungsakten
- § 36 Widerspruchsverfahren

### **Sonstige Bestimmungen**

- § 37 Aufbewahrung der Prüfungsunterlagen
- § 38 Inkrafttreten

### **Anlagen**

- Studien- und Prüfungsplan
- Bachelorzeugnis Deutsch
- Bachelorzeugnis Englisch
- Bachelorurkunde Deutsch
- Bachelorurkunde Englisch
- Diploma Supplement

## **Allgemeines**

### **§ 1**

#### **Geltungsbereich**

- (1) Die vorliegende Prüfungsordnung regelt Zuständigkeiten, Verfahren und Prüfungsanforderungen im Zusammenhang mit Prüfungen im Bachelorstudiengang „Business Administration“ des Fachbereichs Betriebswirtschaft der Fachhochschule Jena.
- (2) Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende, die ab dem Wintersemester 2011/2012 immatrikuliert werden.

### **§ 2**

#### **Gleichstellung**

Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

### **§ 3**

#### **Begriffe**

- (1) Prüfungsleistungen im Sinne dieser Ordnung sind Nachweise von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im Zusammenhang mit der einer Prüfung zu Grunde liegenden Lehrveranstaltung (Abs. 3) von einer Prüfungsinstanz im Rahmen einer Veranstaltung abgefragt und nach Richtigkeit bewertet werden. Prüfungsleistungen können in der Form von schriftlichen (§ 19), mündlichen (§ 20) oder alternativen Prüfungsleistungen (§ 22) erbracht werden.
- (2) Studienleistungen im Sinne dieser Prüfungsordnung sind vom Studierenden im Rahmen einer Lehrveranstaltung (Abs. 3) zu erbringende Arbeiten, mit Ausnahme reiner Teilnahme, die von den Verantwortlichen für die Lehrveranstaltung bewertet, aber nicht benotet werden, insbesondere in der Form von Referaten, Hausarbeiten, Protokollen, Berichten, Testaten oder Computerprogrammen.
- (3) Lehrveranstaltungen im Sinne dieser Ordnung sind Lehr- und Lerneinheiten, die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln sollen, die zur erfolgreichen Absolvierung des Studiums erforderlichen sind. Sie können in Form von Vorlesungen, Seminaren, Praktika und Übungen durchgeführt werden.
- (4) Module im Sinne dieser Ordnung sind Kombinationen von Lehrveranstaltungen in der Form abgeschlossener Lehr- und Lerneinheiten, die entweder Kompetenzen vermitteln, die über die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten hinausgehen, die in den einzelnen Lehrveranstaltungen erworben werden oder die einen von anderen Lehrveranstaltungen abgrenzbaren, eigenen Sachzusammenhang aufweisen. Ein Modul erstreckt sich in der Regel über ein Semester, in begründeten Ausnahmefällen über bis zu drei Semestern.
- (5) Modulprüfungen im Sinne dieser Ordnung sind die Nachweise von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Zusammenhang mit den Inhalten der zu Grunde liegenden Module, die aus einer oder mehreren Prüfungs- bzw. Studienleistungen bestehen können und benotet werden.
- (6) ECTS Punkte im Sinne dieser Ordnung sind die auf der Basis des European Credit Transfer and Accumulation

Systems (ECTS) neben einem ECTS Grad (Abs. 7) vergebenen Punkte, die den Zeitaufwand (workload) eines durchschnittlichen Studierenden zur erfolgreichen Bewältigung eines Moduls inklusive Präsenz- und Selbststudium beschreiben.

- (7) ECTS Grade im Sinne dieser Ordnung sind die auf dem ECTS (Abs. 6) basierenden Bewertungsstufen, welche die von den erfolgreichen Studierenden erbrachten Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen relativ bemessen.
- (8) Prüfer im Sinne dieser Ordnung sind Hochschullehrer, wissenschaftliche oder künstlerische Mitarbeiter mit Lehraufgaben, Lehrbeauftragte, Lehrkräfte für besondere Aufgaben oder in der beruflichen Praxis oder Ausbildung erfahrene Personen (§ 48 Abs. 2 ThürHG), die mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen (§ 48 Abs. 3 ThürHG) und für die spezielle Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung vom Prüfungsausschuss mit Fragerecht und mit Bewertungsrecht ausgestattet sind.
- (9) Beisitzer im Sinne dieser Ordnung sind Personen gemäß Abs. 8 dieser Vorschrift, die vom Prüfungsausschuss weder mit Fragerecht, noch mit Bewertungsrecht ausgestattet sind.
- (10) Die alternativen Prüfungsleistungen im Sinne dieser Ordnung sind in § 22 Abs. 1 dieser Ordnung definiert.

### **§ 4**

#### **Aufbau und Inhalt des Studiengangs**

- (1) Der Studiengang ist modular aufgebaut (§ 3 Abs. 4). Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums sind 210 ECTS Punkte erforderlich, davon durchschnittlich 30 ECTS Punkte pro Semester.
- (2) Jedes Modul soll mit einer Modulprüfung abschließen. Die Modulprüfung kann sich aus mehreren Prüfungsleistungen zusammensetzen. Module mit überwiegenden Praxisphasen werden bewertet, müssen aber nicht benotet werden.
- (3) Inhalt und Aufbau des Studiengangs, insbesondere die Zahl der Module und die Reihenfolge der Ableistung der Module sowie die Bemessung des Studienvolumens in Semesterwochenstunden, regelt die Studienordnung des Bachelorstudienganges Business Administration.
- (4) Art und Anzahl der innerhalb eines Moduls zu erbringenden Prüfungsleistungen werden im Prüfungsplan als Anlage zu dieser Ordnung geregelt.
- (5) Der Studien- bzw. Prüfungsplan regelt, ob und welche Module aufeinander aufbauen.

### **§ 5**

#### **Zweck der Prüfung**

Eine Modulprüfung bzw. Prüfungs- und Studienleistung dient der Feststellung der Qualität des Studienerfolges im Hinblick auf die jeweils vermittelten Studieninhalte.

## § 6

### Regelstudienzeit und Praxismodul

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester. Das siebente Semester enthält das Praxismodul und die Bachelorarbeit.
- (2) Auf die Regelstudienzeit nicht angerechnet werden Zeiten einer Beurlaubung auf der Grundlage von § 9 Abs. 1 der Immatrikulationsordnung der Fachhochschule Jena.
- (3) Der Fachbereich gewährleistet, dass das Studium innerhalb der Regelstudienzeit erfolgreich absolviert werden kann.

## § 7

### Akademischer Grad

Nach erfolgreicher Absolvierung aller Modulprüfungen des Studiengangs verleiht die Fachhochschule Jena den akademischen Grad „Bachelor of Arts“, Kurzbezeichnung „B. A.“.

## § 8

### Anrechnung von Prüfungs- und Studienleistungen

- (1) Modulprüfungen bzw. Prüfungs- und Studienleistungen werden nach einer studienangabezogenen Gleichwertigkeitsprüfung angerechnet.
- (2) Modulprüfungen bzw. Prüfungs- und Studienleistungen sind gleichwertig, wenn sie nach Inhalt, Umfang (Semesterwochenstunden, Prüfungsdauer und ECTS Punkte) sowie in den Anforderungen denjenigen des Bachelorstudienganges „Business Administration“ des Fachbereichs Betriebswirtschaft der Fachhochschule Jena im Wesentlichen entsprechen und innerhalb der letzten fünf Jahre erbracht worden sind. Dabei ist eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen.
- (3) Bei der Anrechnung von Modulprüfungen bzw. Prüfungs- und Studienleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind die von Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten. Das ECTS wird dabei berücksichtigt. Im Ausland erbrachte Modulprüfungen bzw. Prüfungs- und Studienleistungen werden im Falle der Gleichwertigkeit nach Abs. 2 auch dann angerechnet, wenn sie während einer bestehenden Beurlaubung erbracht wurden und die Beurlaubung für einen studentischen Aufenthalt im Ausland nach § 9 Abs. 1 Nr. 5 der Immatrikulationsordnung der Fachhochschule Jena erfolgte.
- (4) Für staatlich anerkannte Fernstudien gelten die Absätze 1 bis 3 entsprechend.
- (5) Einschlägige berufspraktische Tätigkeiten können nach Maßgabe des Abs. 2 angerechnet werden.
- (6) Die Anrechnung von Studienleistungen bewirkt, dass die angerechneten Studienleistungen im Rahmen des hiesigen Studienganges als erbracht gelten und der an der anderen Hochschule darüber erworbene Nachweis als diesbezüglicher Nachweis auch innerhalb der Fachhochschule Jena gilt.

- (7) Werden Prüfungsleistungen als Modulprüfung angerechnet, so sind die Noten sowie die ECTS Grade und ECTS Punkte zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote, der abschließenden ECTS Grade und der insgesamt erreichten Anzahl von ECTS Punkte einzubeziehen. Die Umrechnungsformel für ausländische Noten in deutsche Noten lautet gemäß der „modifizierten bayerischen Formel“ wie folgt:

$$X = 1 + 3 \cdot \frac{N_{\max} - N_d}{N_{\max} - N_{\min}}$$

Dabei gilt

- $X$  = gesuchte Note,
- $N_{\max}$  = die nach dem jeweiligen Benotungssystem beste erreichbare Note (dieser oberste Bestehenswert wird im Zeugnis auch immer dokumentiert),
- $N_{\min}$  = die nach dem jeweiligen Benotungssystem niedrigste Note, mit der die Leistung noch bestanden ist (ebenfalls im Zeugnis dokumentiert),
- $N_d$  = tatsächlich erreichte Note.

- (8) Über die Anrechnung von Modulprüfungen bzw. Prüfungs- und Studienleistungen nach Abs. 1 – 5 entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag des Studierenden nach Befürwortung durch den Fachvertreter. Der Studierende hat dem Antrag die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen im Original beizufügen.

## Prüfungsorganisation

### § 9

#### Prüfungsausschuss

- (1) Für die Prüfungsorganisation sowie die daraus erwachsenden weiteren Aufgaben ist ein Prüfungsausschuss des Fachbereichs zu bilden.
- (2) Der Prüfungsausschuss besteht aus sechs Mitgliedern. Dem Prüfungsausschuss gehört ein Professor des Fachbereichs als Vorsitzender, weitere drei Professoren des Fachbereichs, von denen ein stellvertretender Vorsitzender zu bestimmen ist, sowie zwei Studierende des Fachbereichs an. Andere Angehörige der Hochschule können auf Einladung an den Sitzungen beratend teilnehmen.
- (3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses werden vom Fachbereichsrat auf Vorschlag des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestellt. Die Amtszeit der nicht studierenden Mitglieder richtet sich nach der Amtszeit des Fachbereichsrates, diejenige der studierenden Mitglieder beträgt in der Regel zwei Jahre. Bei vorzeitigem Ausscheiden eines nicht studierenden Mitgliedes wird gemäß Satz 1 für den Rest der Amtszeit ein neues Mitglied vom Fachbereichsrat bestellt. Bei vorzeitigem Ausscheiden eines studierenden Mitglieds wird vom Fachbereichsrat ebenso ein neues Mitglied für wiederum regelmäßig zwei Jahre bestellt.
- (4) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen und insoweit bereits einer gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen, sind sie durch den Vorsitzenden in geeigneter Form zu belehren und zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben in Absprache mit dem Vorsitzenden das recht, bei der Abnahme von Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen anwesend zu sein.

(6) Der Vorsitzende führt die Geschäfte und leitet die Sitzungen des Prüfungsausschusses. Der Prüfungsausschuss kann einzelne Aufgaben seinem Vorsitzenden zur selbstständigen Erledigung übertragen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat in Eilfällen ein Vorabentscheidungsrecht. Er hat darüber den Prüfungsausschuss bei nächster Gelegenheit zu informieren und bei Bedarf einen Beschluss des Prüfungsausschusses herbeizuführen.

(7) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder, davon mindestens zwei Professoren, anwesend ist. Er beschließt mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder. Bei der Entscheidung über die Bewertung von Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen haben nur diejenigen Mitglieder des Prüfungsausschusses ein Stimmrecht, die zum Prüfer bestellt werden können (§ 21 Abs. 7 ThürHG). Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Beschlüsse werden protokolliert. Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich.

(8) Der Prüfungsausschuss entscheidet in inhaltlichen Fragen aller Studien- und Prüfungsangelegenheiten. Er achtet insbesondere darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden und gibt Anregungen zur Reform der Studien- und Prüfungsordnung.

(9) Der Prüfungsausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben: die Entscheidung über die Zulassung zu Prüfungen, die Bestellung der Prüfer und Beisitzer für die Prüfungen sowie die Festlegung der Prüfungstermine in Zusammenarbeit mit dem Prüfungsamt und der Studienorganisation, die Entscheidung über die Anerkennung von Studienzeiten Modulprüfungen bzw. Prüfungs- und Studienleistungen, die an anderen Hochschulen oder in anderen Studiengängen erbracht wurden, die Entscheidung über Fristverlängerung, Versäumnis, Rücktritt und Täuschung sowie über die Ungültigkeit von Modulprüfungen bzw. Prüfungs- und Studienleistungen sowie die Kontrolle der Festlegungen zur Gewährung einer zweiten Wiederholungsprüfung und die Entscheidung über die Zulässigkeit von Prüfungen im Multiple-Choice-Verfahren sowie elektronisch unterstützter Prüfungsverfahren.

## **§ 10**

### **Prüfungsamt und Praktikantenamt**

(1) Der Fachbereich wird von einem eigenen dezentralen Prüfungsamt in Prüfungsfragen betreut. Das Prüfungsamt untersteht dem Dekan des Fachbereichs Betriebswirtschaft.

(2) Das Prüfungsamt hat insbesondere folgende Aufgaben: die organisatorische Abwicklung sämtlicher Prüfungsangelegenheiten, die Überwachung der Einhaltung der Studien- und Prüfungsordnung in Zusammenarbeit mit dem Prüfungsausschuss, die Abgabe von Stellungnahmen in Studien- und Prüfungsangelegenheiten auf Anforderung des Prüfungsausschusses, die Verwaltung der Prüfungsdaten des Fachbereichs bzw. des Studienganges, die Ausfertigung von Zeugnissen und Urkunden der Hochschule sowie die Zusammenarbeit mit den anderen Prüfungs-

ämtern der Hochschule zur Koordinierung übergreifender Fragen.

(3) Der Fachbereich wird von einem eigenen dezentralen Praktikantenamt in Praktikumsfragen betreut. Das Praktikantenamt untersteht dem Dekan des Fachbereichs Betriebswirtschaft.

(4) Das Praktikantenamt hat insbesondere folgende Aufgaben: Die Beratung und Betreuung der Studierenden vor und während der Ableistung des Praxismoduls, insbesondere im Hinblick auf die Inhalte und die Gestaltung des Praxismoduls sowie die arbeits- und versicherungsrechtlichen Fragen und mögliche Konfliktlösungsansätze, die Prüfung und Entscheidung über die Zulassung der Studierenden zum Praxismodul, die Gewährleistung der ordnungsgemäßen Durchführung des Praxismoduls in Bezug auf Planung, Abwicklung und Nachbereitung, die Prüfung und Anerkennung der Praktikumsstellen und der Praktikantenverträge, die Anerkennung des Praxismoduls im Zusammenwirken mit dem Prüfungsausschuss des Fachbereichs, die Pflege der Beziehungen zu den Unternehmen und Organisationen sowie die Akquirierung neuer Praktikumsstellen im In- und Ausland.

## **§ 11**

### **Prüfer und Beisitzer**

(1) Modulprüfungen bzw. Prüfungs- und Studienleistungen werden durch Prüfer (§ 3 Abs. 8) und gegebenenfalls durch Beisitzer (§ 3 Abs. 9) abgenommen.

(2) Zu Prüfern und Beisitzern werden nur Professoren und andere nach Landesrecht prüfungsberechtigte Personen bestellt, die – sofern nicht wichtige bzw. zwingende Gründe eine Abweichung erfordern – in dem Fachgebiet, auf das sich die Prüfungsleistung bezieht, eine eigenverantwortliche, selbstständige Lehrtätigkeit an einer Hochschule ausüben oder ausgeübt haben.

(3) Für die Prüfer und Beisitzer gilt § 9 Abs. 4 entsprechend.

## **§ 12**

### **Modulkoordination**

Für jedes Modul des Bachelorstudienganges „Business Administration“ ernannt der Fachbereich aus dem Kreis der Lehrenden des Moduls, die prüfungsbefugt sind, einen Modulkoordinator. Dieser ist für alle das Modul betreffenden inhaltlichen Abstimmungen und organisatorischen Aufgaben zuständig.

## **Prüfungsverfahren**

## **§ 13**

### **Grundsätze des Prüfungsverfahrens und Nachteilsausgleich**

(1) Mit der Zulassung zur Prüfung entsteht zwischen dem Prüfungskandidaten, der damit zum Prüfling wird, und der Hochschule ein Prüfungsrechtsverhältnis.

(2) Im Rahmen des Leistungsermittlungsverfahrens besteht daraus die Pflicht, Nachteile eines Prüflings gegenüber anderen Prüflingen auszugleichen, insbesondere aus Behinderung und chronischer Krankheit, sowie Nachteile infolge der Inanspruchnahme von Mutterschutz bzw. Elternzeit. Zur Glaubhaftmachung und Bewertung von Art und Höhe des Nachteilsausgleichs kann der Prüfungsausschuss die Vorlage eines ärztlichen, fachärztlichen und/oder amtsärztlichen Attestes verlangen. Der Nachteilsausgleich muss bis zum Ablauf von einem Monat nach Vorlesungsbeginn beim Prüfungsausschuss geltend gemacht werden. Auf Grund des Nachteilsausgleichs kann dem Prüfling gestattet werden, die Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder eine gleichwertige Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung in einer anderen Form zu erbringen. Die Bearbeitungszeit kann dabei bis zu einem Drittel der regulären Bearbeitungszeit der Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung verlängert werden, höchstens jedoch bis zu einer Zeitsunde. Der Nachteilsausgleich darf dem Prüfling keinen Vorteil gegenüber anderen Prüflingen verschaffen.

(3) Das Prüfungsverfahren hat, insbesondere in Bezug auf Prüfungsbeginn, Prüfungsdauer und Prüfungsbedingungen, die Chancengleichheit aller Prüflinge sicherzustellen.

#### **§ 14 Prüfungstermin**

Der Prüfungsausschuss legt die Zeitpunkte für die einzelnen Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen fest und gibt diese mindestens zwei Wochen vor Prüfungsdurchführung in geeigneter Form bekannt, insbesondere durch Aushänge unter Beachtung datenschutzrechtlicher Vorschriften.

#### **§ 15 Studien- und Prüfungsplan**

(1) Im Verlaufe des Studiums sind in allen Modulen, die sich aus dem anliegenden Studien- und Prüfungsplan ergeben, Modulprüfungen zu absolvieren. Bestandene Modulprüfungen bzw. Prüfungs- und Studienleistungen verlieren ihre Gültigkeit nach Ablauf von fünf Jahren. Die Frist beginnt mit dem Schluss des Jahres, in dem die Modulprüfung absolviert wurde.

(2) In der Vertiefungsausbildung sind in der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre insgesamt fünf Modulprüfungen zu absolvieren, wobei die Modulprüfung des vierten Semesters in einer Studienarbeit besteht. Der Fachbereichsrat beschließt aus dem nicht abschließenden Fächerkatalog der Module der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre gemäß dem in der Anlage befindlichen Studien- und Prüfungsplan welche Veranstaltungen angeboten werden und gibt diese rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn durch Aushang bekannt. Der Studierende wählt aus den im fünften und sechsten Semester angebotenen Modulen in der Vertiefungsausbildung Module im Umfang von zwölf ECTS Punkte. Bei der Prüfungsanmeldung hat der Studierende die von ihm gewählten Modulprüfungen anzugeben.

(3) In der Vertiefungsausbildung hat der Studierende weiterhin die Modulprüfungen von zwei von ihm zu wäh-

lenden Schwerpunkten zu absolvieren. Statt dessen können die Modulprüfungen nur eines Schwerpunktes absolviert werden sowie Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 27 ECTS Punkte aus anderen Schwerpunkten, die nicht identisch mit dem gewählten Schwerpunkt sind und/oder aus sonstigen Wahlpflichtmodulen. Der Fachbereichsrat beschließt aus dem nicht abschließenden Fächerkatalog der sonstigen Wahlpflichtmodule welche Veranstaltungen angeboten werden und gibt diese rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn durch Aushang bekannt.

#### **§ 16 Sprache der Modulprüfungen und Prüfungsleistungen**

Modulprüfungen und Prüfungsleistungen sind grundsätzlich in deutscher Sprache zu erbringen. Modulprüfungen und Prüfungsleistungen, die nicht in deutscher Sprache erbracht werden, sind im Prüfungsplan unter Angabe der jeweils geforderten Sprache zu kennzeichnen.

#### **§ 17 Zulassungsvoraussetzungen und Prüfungsanmeldung**

(1) Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen kann nur ablegen, wer für den Bachelorstudiengang „Business Administration“ am Fachbereich Betriebswirtschaft der Fachhochschule Jena immatrikuliert ist.

(2) Die Anmeldung zu den einzelnen Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen geschieht im Online-Verfahren oder durch Einschreibung beim Prüfungsamt des Fachbereichs Betriebswirtschaft. Die Fristen für die Anmeldung werden als Ausschlussfristen rechtzeitig durch das Prüfungsamt bekannt gegeben. Die Anmeldung ist für den Studierenden bindend. Die fristgerechte Anmeldung ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen. Der Studierende kann bis zum Ablauf der Anmeldefrist von einer bereits erfolgten Anmeldung zurücktreten.

(3) Die Zulassung zu einer Modulprüfung darf nur abgelehnt werden, wenn die betreffende Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden ist, die zugelassene Anzahl der zweiten Wiederholungsprüfungen überschritten ist, die in Abs. 1 und 2 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind, die Fristen für die Anmeldung zur Prüfung überschritten sind oder wenn vom Studierenden beizubringende Unterlagen fehlen.

(4) Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls ist nicht Voraussetzung für die Ablegung einer Modulprüfung in einem darauf aufbauenden Modul.

#### **§ 18 Prüfungszeitraum**

(1) Schriftliche Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen in Form von Klausurarbeiten sind in dem festgelegten Prüfungszeitraum abzulegen. Dieser ergibt sich aus dem von der Rektorin bestätigten Studienjahresablaufplan.

(2) Mündliche Prüfungen und Wiederholungsprüfungen können auch außerhalb dieses Prüfungszeitraumes durchgeführt werden. Das gleiche gilt für Modulprüfungen in alternativer Form.

## § 19

### Schriftliche Prüfungsleistungen (Klausuren)

(1) In den schriftlichen Prüfungsleistungen (Klausurarbeiten) soll der Prüfling nachweisen, dass er mit den gängigen Methoden des zu prüfenden Fachgebietes Aufgaben in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln lösen und Themen bearbeiten kann. Mit den Klausurarbeiten soll ferner festgestellt werden, ob der Studierende über das notwendige Grundlagenwissen in dem entsprechenden Prüfungsgebiet verfügt. Schriftliche Prüfungen können nach Maßgabe des § 21 der vorliegenden Prüfungsordnung auch im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden.

(2) Vor der Ableistung einer schriftlichen Prüfung sind der Prüfungsverantwortliche oder eine von diesem beauftragte andere Person berechtigt, in geeigneter Weise die Identität des Prüflings und dessen Prüfungsanmeldung zu überprüfen und festzustellen, ob die Person des Prüflings mit der Person des Angemeldeten identisch ist, insbesondere durch Vorlage der Thoska oder des Bundespersonalausweises. Für den Fall, dass der Prüfling sich nicht ausweisen kann, hat er die Möglichkeit die Prüfungsleistung unter Vorbehalt zu absolvieren. Eine Bewertung der Prüfungsleistung kann jedoch erst nach eindeutiger Identitätsfeststellung erfolgen, die unverzüglich nach Beendigung der Prüfung zu erfolgen hat.

(3) Bei der Durchführung einer schriftlichen Prüfung können mehrere Themen zur Auswahl gestellt werden.

(4) Die Dauer der Klausurarbeit soll sechzig Minuten nicht unterschreiten.

(5) Klausurarbeiten sind von einem Prüfer zu bewerten und zu bepunkten. Klausurarbeiten, deren Bestehen Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums ist, sind im Fall der letzten Wiederholungsprüfung von zwei Prüfern zu bewerten und zu bepunkten. Mindestens ein Prüfer soll dabei ein Professor sein. Die Bewertung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen.

## § 20

### Mündliche Prüfungsleistungen

(1) Durch eine mündliche Prüfungsleistung soll der Prüfling nachweisen, dass er die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und in der Lage ist, spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen. Ferner soll festgestellt werden, ob der Prüfling über ein breites Grundlagenwissen verfügt.

(2) Mündliche Modulprüfungen werden in der Regel vor mindestens zwei Prüfern (Kollegialprüfung) oder vor einem Prüfer in Gegenwart eines sachkundigen Beisitzers (§ 11) als Gruppenprüfung oder als Einzelprüfung abgelegt.

(3) Die Mindestdauer soll je Kandidat und Fach dreißig Minuten nicht unterschreiten. Die Höchstdauer soll – auch bei Gruppenprüfungen – neunzig Minuten nicht überschreiten.

(4) Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Prüfungsleistung sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis ist dem Prüfling jeweils im Anschluss an die mündliche Prüfungsleistung bekannt zu geben und binnen drei Wochen dem zuständigen Prüfungsamt mitzuteilen.

(5) Studierende, die sich in einem späteren Prüfungszeitraum der gleichen Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung unterziehen wollen, können vom Prüfer als Zuhörer zugelassen werden, es sei denn, der Prüfungskandidat widerspricht. Die Zulassung erstreckt sich jedoch nicht auf die Beratung und die Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse an den Prüfling.

(6) Die Prüfung kann ganz oder teilweise durch eine gesonderte Vereinbarung der Geheimhaltungspflicht unterworfen werden, wenn einer der Beteiligten, insbesondere ein beteiligter externer Partner, ein berechtigtes Interesse an der Geheimhaltung der Prüfungsinhalte hat. In diesem Falle ist eine Öffnung der Prüfung für Studierende (Abs. 5) nur zulässig, wenn alle an der Geheimhaltungsvereinbarung beteiligten Parteien dem zustimmen und sich auch der beiwohnende Studierende der Geheimhaltungsverpflichtung unterwirft.

## § 21

### Multiple-Choice-Prüfungen und elektronisch unterstützte Prüfungen

(1) Der Prüfungsausschuss kann bei Vorliegen sachlicher Gründe eine schriftliche Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung vollständig oder in überwiegenden Teilen im Multiple-Choice-Verfahren bzw. in elektronisch unterstützter Form zulassen. Sachliche Gründe sind insbesondere dann gegeben, wenn ein international standardisierter Test verwendet werden soll oder wenn die Eigenart des jeweiligen Lehrfachs die Durchführung der Prüfung im Multiple-Choice-Verfahren bzw. in elektronisch unterstützter Form rechtfertigt.

(2) Im Multiple-Choice-Verfahren muss der Prüfling zu jeder Frage eine bestimmte Anzahl vorformulierter Antwortmöglichkeiten erhalten. Dabei ist für den Prüfling erkennbar festzulegen, ob eine, mehrere oder alle Antwortmöglichkeiten zutreffend sein können. Der Prüfling hat anzugeben, welche der mit den Fragen vorgelegten Antworten er für zutreffend hält.

(3) Die Prüfungsfragen im Multiple-Choice-Verfahren müssen auf die für das geprüfte Fach allgemein erforderlichen Kenntnisse abgestimmt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. Die Prüfungsfragen und alle vorformulierten Antwortmöglichkeiten dürfen nicht mehrdeutig sein und müssen sich im Rahmen der in der Studienordnung festgelegten Lehrinhalte bewegen.

(4) Die Erarbeitung der Prüfungsfragen und Antworten im Multiple-Choice-Verfahren soll durch zwei Prüfer gemeinsam erfolgen. Ist die Prüfung in Abweichung von Satz 1 nicht durch zwei Prüfer erstellt worden, entscheidet der Prüfungsausschuss über die Zulässigkeit der vorgeschlagenen Multiple-Choice-Prüfung.

(5) Prüfungsaufgaben, die gemessen an den Anforderungen des Abs. 3 offensichtlich fehlerhaft sind, dürfen nicht gestellt werden. Wird erst nach Durchführung der

Prüfung festgestellt, dass Prüfungsaufgaben nicht den Anforderungen des Abs. 3 entsprechen, so dürfen diese Prüfungsaufgaben bei der Bewertung nicht berücksichtigt werden. Die vorgeschriebene Zahl der Aufgaben für die einzelnen Prüfungen mindert sich entsprechend. Die Verminderung der Zahl der Prüfungsfragen darf sich dabei nicht zum Nachteil des Prüflings auswirken.

(6) Bei den Prüfungen im Multiple-Choice-Verfahren bzw. in elektronisch unterstützter Form muss das Bewertungsverfahren, insbesondere die zu erreichende Höchstpunktzahl, die Bestehensgrenze und die Bewertungsmethode, sowie die Leistung des Prüflings nachvollziehbar dokumentiert werden. Sämtliche vorgenannten Daten und Unterlagen müssen innerhalb der Aufbewahrungsfristen der Prüfungsordnung jederzeit reproduzierbar und in Papierform dokumentierbar sein. Die Erfüllung der vorgenannten Anforderungen ist bis spätestens einen Monat vor Durchführung der Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung dem Prüfungsausschuss in einer für diesen nachvollziehbaren Form nachzuweisen und von diesem festzustellen.

## § 22

### Alternative Prüfungsleistungen

(1) Alternative Prüfungsleistungen sind in anderer Form als durch Klausur oder mündliche Prüfung durchgeführte, jedoch nach gleichen Maßstäben bewertbare schriftliche oder mündliche Prüfungsleistungen, wie etwa Referate, Studien- und Seminararbeiten, Hausarbeiten, Protokolle, Dokumentationen, Projektarbeiten, wissenschaftliche Ausarbeitungen, Testate, Unternehmensplanspiele, Anfertigung von Computerprogrammen, u.a.

(2) Die alternativen Prüfungsleistungen sind zu bewerten und zu bepunkten. § 19 Abs. 5 findet in der Regel entsprechende Anwendung.

(3) Alternative Prüfungsleistungen können begleitend zu den Lehrveranstaltungen des Moduls absolviert werden. Der Fachbereich Betriebswirtschaft benennt alle alternativen Prüfungsleistungen, die im Rahmen des Bachelorstudienganges „Business Administration“ angeboten werden können. Art und Umfang der zu erbringenden alternativen Prüfungsleistungen sind den Studierenden spätestens zu Vorlesungsbeginn des betreffenden Semesters durch den Fachbereich in geeigneter Form bekannt zu geben.

(4) Die Einzelheiten der Anmeldung zu den alternativen Prüfungsleistungen, insbesondere die Anmeldefrist, regelt der Prüfungsausschuss durch Beschluss.

(5) Wird die alternative Prüfungsleistung in mündlicher Form erbracht, so ist dem Kandidaten die Note im Anschluss an die Prüfung bekannt zu geben.

## § 23

### Wahlpflichtmodule und Studienarbeit

(1) Wahlpflichtmodule können Module der Studienschwerpunkte oder zusätzliche Lehrangebote sein. Ein Wahlpflichtmodul muss mindestens sechs ECTS Punkte umfassen.

(2) Die Studienarbeit ist eine schriftliche Prüfungsarbeit, die in der Vertiefungsbildung anzufertigen ist. Sie

besteht in der Bearbeitung eines durch den Betreuer vergebenen Themas. Die Zeitdauer von Themenvergabe bis zur Abgabe der Arbeit soll maximal sechs Wochen betragen. Die Betreuung der Studienarbeit erfolgt durch einen Prüfungsberechtigten des Fachbereichs. Der Studierende hat die Studienarbeit auch in elektronischer Form einzureichen.

## § 24

### Praxismodul

(1) Im siebenten Fachsemester ist ein drei- bis sechsmo- natiges Praxismodul nach den Vorgaben der „Ordnung zur Durchführung des Praxismoduls für den Bachelorstudiengang ‚Business Administration‘ des Fachbereichs Betriebswirtschaft der Fachhochschule Jena“ zu absolvieren.

(2) Über die Anerkennung des Praxismoduls entscheidet das Praktikantenamt des Fachbereichs. In Zweifelsfällen entscheidet der Prüfungsausschuss.

(3) Für das Praxismodul werden 18 ECTS Punkte vergeben.

## § 25

### Bachelorarbeit

(1) Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Prüfungsarbeit. Sie soll zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus seinem Fachgebiet selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

(2) Die Zulassung zur Bachelorarbeit kann erst erfolgen, nachdem alle vorangegangenen Modulprüfungen erfolgreich erbracht worden sind.

(3) Die Betreuung der Bachelorarbeit kann durch alle Prüfer (§ 3 Abs. 8) erfolgen, die in einem für den Bachelorstudiengang „Business Administration“ relevanten Bereich Lehrveranstaltungen eigenverantwortlich durchführen. Der Prüfungsausschuss entscheidet über die Bestellung des Betreuers. Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss auch andere Personen als Betreuer bestimmen. In begründeten Ausnahmefällen und nach vorheriger Zustimmung durch den Prüfungsausschuss kann ein weiterer Prüfungsberechtigter eines anderen Fachbereichs der Hochschule die Arbeit mitbetreuen. Ein Wechsel in der Person des Betreuers kann nur aus dringenden Gründen und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses erfolgen. Wird die Bachelorarbeit in Zusammenarbeit mit einer Einrichtung außerhalb der Hochschule erstellt, so ist Voraussetzung hierfür, dass diese Einrichtung zur Anleitung und Betreuung des Studierenden einen Mentor bestellt.

(4) Dem Prüfling ist die Möglichkeit zu geben, Vorschläge für das Thema der Bachelorarbeit zu machen. Er hat die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit beim Prüfungsamt zu beantragen. Die Ausgabe des Themas erfolgt über den Prüfungsausschuss, wenn die Voraussetzungen zur Ausgabe nach Abs. 5 erfüllt sind. Das Thema der Bachelorarbeit und der Zeitpunkt der Ausgabe sind durch das Prüfungsamt aktenkundig zu machen und dem Prüfling bekannt zu geben. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb eines Monats nach Ausgabe des Themas zurückgegeben werden.

(5) Für die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit sind

beim Prüfungsamt die Nachweise über die erfolgreiche Teilnahme an allen Modulprüfungen und des Praxismoduls sowie eine Erklärung des Prüflings einzureichen, dass er nicht bereits die Bachelorprüfung in dem Studiengang „Business Administration“ oder einem vergleichbaren Studiengang an einer anderen Hochschule im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes endgültig nicht bestanden hat oder sich nicht in einem noch nicht abgeschlossenen Prüfungsverfahren befindet.

(6) Die Bachelorarbeit kann in Ausnahmefällen auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des einzelnen Prüflings aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach Abs. 1 erfüllt.

(7) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt im Regelfall neun Wochen. Sie kann auf Antrag des Prüflings und mit Zustimmung des Betreuers durch den Prüfungsausschuss bis maximal zwölf Wochen gewährt bzw. auf zwölf Wochen verlängert werden, wenn sie in Zusammenarbeit mit einer Einrichtung außerhalb der Hochschule erstellt wird. Die Bearbeitungszeit beginnt mit der Ausgabe des Themas der Arbeit. Das Thema muss so beschaffen sein, dass es innerhalb der vorgenannten Frist bearbeitet werden kann.

(8) Die Bachelorarbeit ist fristgerecht beim Prüfungsamt in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Der Prüfling hat darüber hinaus auch eine elektronische Version der Bachelorarbeit einzureichen, die zur Überprüfung der Arbeit auf Plagiat hin geeignet ist. Der Abgabezeitpunkt kann auf Antrag des Prüflings aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat, durch den Prüfungsausschuss um maximal vier Wochen aufgeschoben werden. Die Gründe sind vom Prüfling dem Prüfungsausschuss gegenüber glaubhaft zu machen. Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Bei der Abgabe hat der Prüfling schriftlich zu versichern, dass er seine Arbeit – bei einer Gruppenarbeit seinen entsprechend gekennzeichneten Anteil an der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(9) Die Bewertung der Bachelorarbeit erfolgt durch den Betreuer. Sie ist bestanden, wenn sie mindestens mit „ausreichend“ (Note 4,0) benotet wurde. Im Falle des Nichtbestehens der Arbeit (Note 5,0) ist diese von einem Zweitprüfer zu bewerten. Bei einem abweichenden Urteil zwischen Erst- und Zweitprüfer ergibt sich die Bewertung aus dem arithmetischen Mittel der vergebenen Bewertungen. Für den Fall, dass die vergebenen Bewertungen um mehr als 30 Punkte voneinander abweichen, ist ein dritter Prüfer zu bestellen. Dieser legt die Punkte innerhalb des Rahmens der Punkte der beiden anderen Prüfer endgültig fest. Eine nicht fristgerecht abgegebene Bachelorarbeit ist mit „nicht bestanden“ (Note 5,0) zu bewerten.

(10) Die Bachelorarbeit kann bei einer schlechteren Bewertung als „ausreichend“ (Note 4,0) einmal wiederholt werden. Für die Wiederholungsarbeit ist ein anderes Thema zu wählen. Eine Rückgabe des zweiten Themas in der in Abs. 4 genannten Frist ist nur zulässig, wenn der Prüfling bei der Anfertigung seiner ersten Bachelorarbeit von dieser Möglichkeit noch keinen Gebrauch gemacht hat.

(11) Für die Bachelorarbeit werden 12 ECTS Punkte vergeben.

## § 26

### **Bewertungsfristen für Modulprüfungen, Prüfungsleistungen und Bachelorarbeit**

Die Bewertungen von Modulprüfungen, Prüfungsleistungen und der Bachelorarbeit sollen innerhalb von acht Wochen nach dem Termin der Prüfung bzw. der Abgabe der Bachelorarbeit erfolgen und dem Prüfungsamt mitgeteilt werden. Das Prüfungsamt gibt dem Prüfling die Bewertungen in geeigneter Form und unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen bekannt (§ 30).

## § 27

### **Keine Bewertung bei Nichtantritt, Täuschung oder Störung**

(1) Eine Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung wird ohne inhaltliche Prüfung mit „nicht bestanden“ (Note 5,0) bewertet, wenn der Prüfling zu einem Prüfungstermin im Rahmen des Prüfungsrechtsverhältnisses (§ 13 Abs. 1) nicht antritt. Dies gilt nicht, wenn der Prüfling rechtzeitig von der Prüfung ordnungsgemäß zurückgetreten ist. Ordnungsgemäß zurückgetreten ist der Prüfling dann, wenn ein wichtiger Grund für den Rücktritt vorliegt, der Prüfling auf dieser Grundlage den Rücktritt beantragt und der Antrag genehmigt wird. Der wichtige Grund muss dem zuständigen Prüfungsamt unverzüglich, spätestens bis zur Vollendung des dritten Werktages nach dem Prüfungstermin, schriftlich angezeigt und nachgewiesen werden. Bei Prüfungsunfähigkeit infolge Krankheit des Prüflings ist ein ärztliches Attest, im Falle einer wiederholten Erkrankung bei dieser Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung ein amtsärztliches Attest über die Prüfungsunfähigkeit innerhalb der in Satz 4 genannten Frist vorzulegen. Einer Krankheit des Prüflings steht die Krankheit eines von ihm überwiegend allein zu versorgenden Kindes oder Angehörigen gleich. Der erforderliche Nachweis ist durch Vorlage entsprechender Dokumente der zuständigen Stellen zu erbringen.

(2) Eine alternative Prüfungsleistung und die Bachelorarbeit werden ebenfalls ohne inhaltliche Prüfung mit „nicht bestanden“ (Note 5,0) oder mit null Punkten bewertet, wenn sie nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht werden, soweit nicht ein wichtiger Grund für die Verzögerung vorliegt. Abs. 1 Sätze 4 bis 7 gelten entsprechend.

(3) Eine Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung wird ebenfalls ohne inhaltliche Prüfung mit „nicht bestanden“ (Note 5,0) oder mit null Punkten bewertet, wenn der Prüfling versucht, das Ergebnis seiner Prüfung durch Täuschung oder durch Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen.

(4) Ein Prüfling, der den ordnungsgemäßen Ablauf des Prüfungstermins stört, kann von dem jeweiligen Prüfer oder dem Aufsichtführenden von der Fortsetzung der Prüfung ausgeschlossen werden. In diesem Falle wird die Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ (Note 5,0) oder mit null Punkten bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der zuständige Prüfungsausschuss den Prüfling von der Erbringung weiterer Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen ausschließen.

## § 28

### Bewertung der Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen und Bildung der Noten

(1) Für die Bewertung von Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

|   |                                  |   |
|---|----------------------------------|---|
| 1 | Sehr gut<br>(1,0; 1,3)*          | Eine hervorragende Leistung   |
| 2 | Gut<br>(1,7; 2,0; 2,3)*          | Eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt    |
| 3 | Befriedigend<br>(2,7; 3,0; 3,3)* | Eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht                  |
| 4 | Ausreichend<br>(3,7; 4,0)*       | Eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt             |
| 5 | Nicht bestanden<br>(5,0)         | Eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt |

\* Zur differenzierten Bewertung der Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen können einzelne Noten um 0,3 auf Zwischenwerte erhöht oder verringert werden. Zwischennoten kleiner als 1 und größer als 4 sind dabei ausgeschlossen.

(2) Bei der Bewertung einer Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung werden vom Prüfer Punkte vergeben. Dabei wird der nachfolgende Bewertungsschlüssel zu Grunde gelegt:

|                 | Note | Punkte               |
|-----------------|------|----------------------|
| Sehr gut        | 1,0  | $95 \leq x \leq 100$ |
|                 | 1,3  | $90 \leq x < 95$     |
| Gut             | 1,7  | $85 \leq x < 90$     |
|                 | 2,0  | $80 \leq x < 85$     |
|                 | 2,3  | $75 \leq x < 80$     |
| Befriedigend    | 2,7  | $70 \leq x < 75$     |
|                 | 3,0  | $65 \leq x < 70$     |
|                 | 3,3  | $60 \leq x < 65$     |
| Ausreichend     | 3,7  | $55 \leq x < 60$     |
|                 | 4,0  | $50 \leq x < 55$     |
| Nicht bestanden | 5,0  | $0 \leq x < 50$      |

(3) Darüber hinaus wird eine vollständig im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführte Prüfung mit ausreichend bewertet, wenn die Anzahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 22 vom Hundert die durchschnittlichen Prüfungsleistungen der Prüfungsteilnehmer unterschreitet.

(4) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen so errechnet sich die Modulnote aus der Summe der Punkte nach dem Bewertungsschlüssel des Abs. 2.

(5) Für die Bachelorprüfung, d.h. für die Gesamtheit aller Modulprüfungen und die Bachelorarbeit, wird eine Gesamtnote gebildet. Diese errechnet sich aus den einzelnen Modulnoten und der Note der Bachelorarbeit mit der folgenden Gewichtung.

|   |      |
|---|------|
| Modulprüfungen Grundausbildung                                  | 15 % |
| Modulprüfungen<br>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre           | 10 % |
| Modulprüfungen Volkswirtschaftslehre                            | 10 % |
| Modulprüfungen Recht  | 5 %  |
| Modulprüfungen Schwerpunkt(e)<br>bzw. Wahlpflichtmodule jeweils | 25 % |
| Bachelorarbeit  | 10 % |

Bei der Berechnung wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt. Die Gesamtnote lautet dabei wie folgt:

(6) Für die Benotung der Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen sind die Grundsätze der ECTS Graduierung anzuwenden. Ab einer Kohorte von mindestens 50 Studierenden bzw. Absolventinnen/Absolventen sind die ECTS Grade nach dem relativen System wie folgt anzugeben:

| Relatives Notensystem | ECTS Grade |                    |              |
|-----------------------|------------|--------------------|--------------|
| Die besten 10 %       | A          | her-<br>vorrangend | excellent    |
| Die nächsten 25 %     | B          | sehr gut           | very good    |
| Die nächsten 30 %     | C          | gut                | good         |
| Die nächsten 25 %     | D          | befriedigend       | satisfactory |
| Die nächsten 10 %     | E          | ausreichend        | sufficient   |

## § 29

### Bestehen von Modulprüfungen

(1) Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn als Modulnote mindestens die Benotung „ausreichend“ (Note 4,0) erreicht wurde.

(2) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn alle erforderlichen Modulprüfungen erfolgreich erbracht sind, das Praxismodul anerkannt und die Bachelorarbeit mindestens mit „ausreichend“ (Note 4,0) benotet ist.

## § 30

### Bekanntgabe von Prüfungsentscheidungen

(1) Prüfungsentscheidungen, die die Rechtslage des Prüflings unmittelbar ändern, insbesondere Entscheidungen über das endgültige Nichtbestehen einer Modulprüfung oder der Bachelorarbeit, sind dem Prüfling, im Falle seiner Minderjährigkeit seinem gesetzlichen Vertreter, unverzüglich

lich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

(2) Sonstige Prüfungsergebnisse können durch Auskünfte oder ähnliche allgemein zugängliche Einrichtungen bekannt gemacht werden. Dabei sind die Rechte am Schutz der personenbezogenen Daten der Beteiligten zu beachten.

### **§ 31**

#### **Bachelorzeugnis und Bachelorurkunde**

(1) Über die bestandene Bachelorprüfung erhält der Prüfling unverzüglich ein Zeugnis in deutscher und englischer Sprache. In das Zeugnis der Bachelorprüfung sind die Module inklusive der Modulnoten und der ECTS Punkte, das Thema der Bachelorarbeit, deren Note und ECTS Punkte sowie die Gesamtnote und die Gesamtanzahl der ECTS Punkte aufzunehmen. Die Gesamtnote, auf Antrag des Studierenden zusätzlich die Modulnoten, werden durch die Angabe des jeweils zugehörigen ECTS Grade auf einem Zusatzdokument ergänzt. Weiterhin können auf Antrag des Prüflings Wahlmodule bzw. Zusatzleistungen, ohne Berücksichtigung bei der Notenbildung, in das Bachelorzeugnis aufgenommen werden.

(2) Das Zeugnis über die Bachelorprüfung wird vom Dekan und vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und gesiegelt. Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die Bachelorarbeit als letzte Prüfungsleistung abgegeben wurde.

(3) Gleichzeitig mit dem deutschen und dem englischen Zeugnis erhält der Studierende die Bachelorurkunde in deutscher und englischer Sprache mit dem Datum des Zeugnisses. Darin wird die Verleihung des Bachelorgrades beurkundet. Die Bachelorurkunde wird von der Rektorin unterzeichnet und mit dem Siegel der Hochschule versehen.

(4) Dem Zeugnis wird ein „Diploma Supplement“ beigelegt.

### **§ 32**

#### **Wiederholung nicht bestandener Modulprüfungen**

(1) Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden. Modulprüfungen sind immer in ihrer Gesamtheit zu wiederholen.

(2) Die Wiederholung einer bestandenen Modulprüfung ist nicht zulässig. Fehlversuche in demselben oder einem vergleichbaren Studiengang an anderen Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland sind anzurechnen.

(3) Wiederholungsprüfungen sollen in jedem Semester angeboten werden. Ein Anspruch des Studierenden auf eine Wiederholungsprüfung im Folgesemester besteht jedoch nicht.

### **§ 33**

#### **Endgültiges Nichtbestehen von Modulprüfungen**

(1) Der Prüfling ist zu exmatrikulieren, wenn er eine Modulprüfung endgültig nicht bestanden hat. Eine Modul-

prüfung gilt als endgültig nicht bestanden, wenn sie mit „nicht bestanden“ (Note 5,0) bewertet wurde und ein Wiederholungsanspruch gemäß § 32 nicht mehr besteht oder wenn der Prüfling die Bachelorarbeit erfolglos wiederholt hat.

(2) Hat der Prüfling eine Modulprüfung endgültig nicht bestanden oder wurde die Bachelorarbeit schlechter als „ausreichend“ (Note 4,0) bewertet, wird der Prüfling darüber unverzüglich schriftlich informiert.

(3) Hat der Prüfling die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden, wird ihm gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise sowie der Exmatrikulationsbescheinigung vom Prüfungsamt eine Bescheinigung ausgestellt, die die erbrachten Modulprüfungen und deren Noten sowie die noch fehlenden Modulprüfungen enthält und erkennen lässt, dass die Bachelorprüfung nicht bestanden ist.

### **§ 34**

#### **Korrekturen nach Beendigung des Prüfungsverfahrens**

(1) Hat der Prüfling bei einer Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung oder der Bachelorarbeit getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann die Note der Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung oder der Bachelorarbeit entsprechend § 27 Abs. 3 aberkannt werden. Gegebenenfalls kann die Modulprüfung und die Bachelorarbeit für „nicht bestanden“ (Note 5,0) und die Bachelorprüfung durch die Hochschule auf Empfehlung des zuständigen Prüfungsausschusses für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Abnahme einer Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung oder der Bachelorarbeit nicht erfüllt, ohne dass der Prüfling hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung oder der Bachelorarbeit geheilt. Hat der Prüfling vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, dass er die Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung oder die Bachelorarbeit ablegen konnte, so kann die Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung oder die Bachelorarbeit durch den Prüfungsausschuss für „nicht bestanden“ (Note 5,0) erklärt werden.

(3) Dem Prüfling ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(4) Das unrichtig gewordene Bachelorzeugnis und die Bachelorurkunde sind ungültig, durch die Hochschule einzuziehen und gegebenenfalls neu zu erteilen. Eine Entscheidung nach Abs. 1 und Abs. 2 Satz 2 ist nach Ablauf einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

(5) Die Vorschrift des § 21 Abs. 5 gilt entsprechend für den Fall, dass die Fehlerhaftigkeit der Multiple-Choice-Fragen erst nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses bekannt wird.

## **Akteneinsicht und Widerspruchsverfahren**

### **§ 35 Einsicht in die Prüfungsakten**

Bis zum Ende des Folgesemesters nach rechtskräftigem Abschluss des Prüfungsverfahrens wird dem Prüfling auf schriftlichen Antrag an den zuständigen Prüfungsausschuss in angemessener Frist Einsicht in seine schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

### **§ 36 Widerspruchsverfahren**

- (1) Gegen die auf der Grundlage dieser Prüfungsordnung ergehenden belastenden prüfungsbezogenen Entscheidungen ist der Widerspruch statthaft.
- (2) Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe der Entscheidung gegenüber dem Beschwerdeführer schriftlich oder zur Niederschrift beim Prüfungsamt des Fachbereichs Betriebswirtschaftslehre der Fachhochschule Jena, Carl-Zeiss-Promenade 2, 07745 Jena, zu erheben. Die Frist wird auch durch Einlegung des Widerspruchs bei der Rektorin der Fachhochschule als Widerspruchsbehörde gewahrt.
- (3) Hält der Prüfungsausschuss des Fachbereichs den Widerspruch für begründet, so hilft er ihm ab und entscheidet über die Kosten. Hilft er ihm nicht ab, so leitet er den Widerspruch an die Rektorin weiter. Diese erlässt einen Widerspruchsbescheid.

## **Sonstige Bestimmungen**

### **§ 37 Aufbewahrung der Prüfungsunterlagen**

- (1) Folgende Dokumente sind 50 Jahre aufzubewahren:
  - a) eine Kopie des Bachelorzeugnisses,
  - b) eine Kopie der Bachelorurkunde.
- (2) Folgende Prüfungsunterlagen sind zehn Jahre aufzubewahren:
  - a) das Archivexemplar der Bachelorarbeit,
  - b) das Gutachten der Bachelorarbeit.
- (3) Nachweise zu schriftlichen Prüfungsleistungen, insbesondere Klausuren, sowie Prüfungsprotokolle werden nach Ende der Einsichtsfrist dem Thüringer Staatsarchiv angeboten und im Falle der Ablehnung nach Ablauf von fünf Jahren vernichtet.
- (4) Prüfungsunterlagen dürfen nicht ausgesondert werden, wenn eine Prüfungsentscheidung angegriffen wurde und das Rechtsmittelverfahren noch nicht rechtskräftig abgeschlossen ist.

### **§ 38 Inkrafttreten**

Die Prüfungsordnung tritt am ersten Tage des auf ihre Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Fachhochschule Jena folgenden Monats in Kraft.

*Jena, den 25.11.2011*

*Der Dekan des Fachbereiches Betriebswirtschaft  
Prof. Dr. H. Klaus*

*Genehmigung*

*Jena, den 06.01.2012*

*Die Rektorin der Fachhochschule Jena  
Prof. Dr. G. Beibst*

Anlagen

Anlage 1: Studien- und Prüfungsplan

Anlage 2: Bachelorzeugnis Deutsch

Anlage 3: Bachelorzeugnis Englisch

Anlage 4: Bachelorurkunde Deutsch

Anlage 5: Bachelorurkunde Englisch

Anlage 6: Diploma Supplement

Anlage 1: Studien- und Prüfungsplan

Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Grundausbildung

| POS -Nr. | Modul- und Lehrveranstaltungsnummer | Modul/Lehrveranstaltung   | Art | 1. Semester |           | 2. Semester |          | 3. Semester |           | Summe Credits | Prüfungsart | Prüfungsdauer |           |
|----------|-------------------------------------|---|-----|-------------|-----------|-------------|----------|-------------|-----------|---------------|-------------|---------------|-----------|
|          |                                     |   |     | Module      | SWS       | Module      | SWS      | Module      | SWS       |               |             |               | Credits   |
|          | B-GE-AB01                           | Allgemeine Betriebswirtschaftslehre                                   | V   | 1           | 4         |             |          |             |           | 6             | Klausur     | 90 min.       |           |
|          | B-GE-AB01-01                        | Allgemeine Betriebswirtschaftslehre                                   |     |             | 4         |             |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-PW01                           | Personalwirtschaft  | S   |             |           |             |          | 1           | 4         | 6             | Klausur     | 120 min.      |           |
|          | B-GE-PW01-01                        | Personalwirtschaft  |     |             |           |             |          |             | 4         | 6             |             |               |           |
|          | B-GE-FW01                           | Finanzwirtschaft  | V   |             |           | 1           | 4        |             |           | 6             | Klausur     | 120 min.      |           |
|          | B-GE-FW01-01                        | Finanzwirtschaft  |     |             |           |             | 4        |             |           | 6             |             |               |           |
|          | B-GE-MA01                           | Marketing   | S   |             |           |             |          | 1           | 4         | 6             | Klausur     | 90 min.       |           |
|          | B-GE-MA01-01                        | Marketing   |     |             |           |             |          |             | 4         | 6             |             |               |           |
|          | B-GE-RC01                           | Buchführung   | V/Ü | 1           | 4         |             |          |             |           | 3             | Klausur     | 90 min.       |           |
|          | B-GE-RC01-01                        | Buchführung   |     |             | 4         |             |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-RC02                           | Buchabschluss   | V/Ü |             |           | 1           | 4        |             |           | 6             | Klausur     | 90 min.       |           |
|          | B-GE-RC02-01                        | Buchabschluss   |     |             |           |             | 4        |             |           | 6             |             |               |           |
|          | B-GE-RC03                           | Jahresabschluss   | V/Ü |             |           |             |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-RC03-01                        | Jahresabschluss   |     |             |           |             |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-RC03                           | Kosten- und Leistungsrechnung   | V/Ü |             |           |             |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-RC03-01                        | Kosten- und Leistungsrechnung   |     |             |           |             |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-IS01                           | IKT und ERP   | S   | 0,5         | 4         | 3           | 0,5      | 2           | 3         | 6             | Klausur     | 90 min.       |           |
|          | B-GE-IS01-01                        | IKT - Einführung und Praxis   |     |             | 4         | 3           |          |             |           | 6             |             |               |           |
|          | B-GE-IS01-02                        | ERP-Systeme   |     |             |           |             |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-IS02                           | Themen der Wirtschaftsinformatik                                      | S   |             |           |             |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-IS02-01                        | Themen der Wirtschaftsinformatik                                      |     |             |           |             |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-YS01                           | Softwareentwicklung und Projektmanagement                             | V/S |             |           |             |          | 1           | 2         | 3             | Klausur     | 90 min.       |           |
|          | B-GE-YS01-01                        | Softwareentwicklung und Projektmanagement                             |     |             |           |             |          |             | 2         | 3             |             |               |           |
|          | B-GE-VW01-01                        | VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre                           | V/S |             |           |             |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-VW01-02                        | Einführung in die Mikroökonomie                                       |     |             |           |             |          | 0,5         | 3         | 6             | Klausur     | 120 min.      |           |
|          | B-GE-WR01                           | Einführung in die Makroökonomie                                       |     |             |           |             |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-WR01-01                        | Recht I: Einführung in das bürgerliche Recht                          | V   | 0,5         | 2         | 3           | 0,5      | 2           | 3         | 6             | Klausur     | 90 min.       |           |
|          | B-GE-WR02                           | Recht I: Einführung in das bürgerliche Recht                          | V   |             |           |             |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-WR02-01                        | Recht II: Einführung in das Handelsrecht                              |     |             |           |             |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-ST01                           | Steuern   | V/Ü | 0,5         | 2         | 3           | 0,5      | 4           | 6         | 9             | Klausur     | 120 min.      |           |
|          | B-GE-ST01-01                        | Steuern I: Einkommensteuer  |     |             | 2         | 3           |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-ST01-02                        | Steuern II: Steuerliche Bilanzierung und steuerliches Verfahrensrecht |     |             |           |             |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-GW01                           | Mathematik und Statistik  | V/Ü | 1           | 6         | 6           |          |             |           | 6             | Klausur     | 120 min.      |           |
|          | B-GE-GW01-01                        | Mathematik  |     |             | 4         | 3           |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-GW01-02                        | Statistik   |     |             | 2         | 3           |          |             |           |               |             |               |           |
|          | B-GE-GW02                           | Wirtschaftsenglisch   | S   | 1           | 4         | 6           |          |             |           | 6             | Klausur     | 120 min.      |           |
|          | B-GE-GW02-01                        | Wirtschaftsenglisch   |     |             | 4         | 6           |          |             |           |               |             |               |           |
|          |                                     | Wahlmodule  |     |             |           |             |          |             |           |               |             |               |           |
|          |                                     | Exkursion   |     |             |           |             |          |             |           |               |             |               |           |
|          |                                     | <b>Module, SWS u. Credits gesamt</b>                                  |     | <b>5,5</b>  | <b>26</b> | <b>30</b>   | <b>4</b> | <b>19</b>   | <b>30</b> | <b>30</b>     | <b>23</b>   | <b>30</b>     | <b>90</b> |

freiwillige Inanspruchnahme nach Angebot  
lehrveranstaltungsbeigleitend

- Legende:**
- AB = Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
  - B = Bachelor
  - FW = Finanzwirtschaft
  - GE = General
  - GW = Grundlagenwissenschaften
  - IS = Information Systems
  - MA = Marketing
  - PW = Personalwirtschaft
  - RC = Rechnungswesen/Controlling
  - S = Seminar
  - SWS = Semesterwochenstunden
  - ST = Steuern
  - Ü = Übung
  - V = Vorlesung
  - VW = Volkswirtschaftslehre
  - WR = Wirtschaftsrecht

## Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Vertiefungsausbildung

| Gesamtübersicht                          | Modul/Lehrveranstaltung                  | Art | 4. Semester |           | 5. Semester |          | 6. Semester |            | 7. Semester |           |           |
|--|--|-----|-------------|-----------|-------------|----------|-------------|------------|-------------|-----------|-----------|
|  |  |     | Module      | SWS       | Module      | SWS      | Module      | SWS        | Module      | SWS       | Credits   |
| <b>Pflichtmodule</b>                     |  |     |             |           |             |          |             |            |             |           |           |
|  | Allgemeine Betriebswirtschaftslehre      | S   | 1           | 2         | 2           | 4        | 2           | 4          | 2           | 6         |           |
|  | Volkswirtschaftslehre                    | S   | 0,5         | 2         | 1           | 4        | 0,5         | 2          | 0,5         | 3         |           |
|  | Recht                                    | S   | 1           | 2         | 3           |          | 1           | 2          | 2           | 3         |           |
|  | Schwerpunktfach A                        | Ü   | 1           | 8         | 1           | 8        | 1           | 8          | 1           | 8         | 9         |
|  | Schwerpunktfach B oder Wahlpflichtmodule | Ü   | 1           | 8         | 1           | 8        | 1           | 8          | 1           | 8         | 9         |
| <b>Wahlmodule</b>                        |  |     |             |           |             |          |             |            |             |           |           |
| freiwillige Inanspruchnahme nach Angebot |  |     |             |           |             |          |             |            |             |           |           |
| lehrveranstaltungsbegleitend             |  |     |             |           |             |          |             |            |             |           |           |
|  | Exkursion                                |     |             |           |             |          |             |            |             |           |           |
|  | Praktikantenseminar B-GE-PM01            |     |             |           |             |          |             |            | 1           | 2         | 18        |
|  | Seminar zur Bachelorarbeit               |     |             |           |             |          |             |            | 1           | 2         | 12        |
|  | <b>Module, SWS u. Credits gesamt</b>     |     | <b>4,5</b>  | <b>22</b> | <b>30</b>   | <b>5</b> | <b>24</b>   | <b>5,5</b> | <b>24</b>   | <b>30</b> | <b>4</b>  |
|  |  |     |             |           |             |          |             |            |             |           | <b>30</b> |

Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Vertiefungsausbildung

ABWL in der Vertiefung (Pflichtmodul)

| POS-Nr. | Modulnummer/Lehrveranstaltungsnummer | Modul/Lehrveranstaltung  | Art | Modul | 4. Sem SWS | ECTS Punkte | 5. Sem SWS | ECTS Punkte | 6. Sem SWS | ECTS Punkte | Prüfungsart                    | Prüfungsdauer |
|---------|--------------------------------------|--|-----|-------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|--------------------------------|---------------|
|         | B-GE-A B02                           | Betriebswirtschaftliche Methodenlehre<br>Technik des wissenschaftlichen Arbeitens/Softskills | S   | 1     | 2          | 6           |            |             |            |             | Studienarbeit                  |               |
|         | B-GE-A B04                           | Management betrieblicher Funktionsbereiche   | S   | 2     |            |             |            |             |            |             |                                |               |
|         | B-GE-A B02-01                        | Logistik   |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B02-02                        | Produktions- und Prozessmanagement   |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B02-03                        | Exportmanagement   |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B02-04                        | Finanzen   |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B02-05                        | Finanzmanagement   |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B02-06                        | Finanzierung und Investition   |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-01                        | Einkaufsmanagement   |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-02                        | Funktionscontrolling   |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B04-04                        | Einführung in LINUX-Betriebs- und Anwendungssysteme  |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B04-05                        | Projektmanagement und Führungskompetenz  |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B04-06                        | Web-Anwendungsentwicklungs-Werkzeuge   |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03                           | Unternehmensführung  | S   | 2     |            |             |            |             |            |             |                                |               |
|         | B-GE-A B03-04                        | Unternehmensgründung   |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-08                        | Nachhaltige Unternehmensführung  |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-05                        | Unternehmensführung in gemeinnützigen Körperschaften   |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-07                        | Strategisches Management   |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-IS-02/01                        | Management und Organisation  |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-IS-02/02                        | Management im Krankenhaus  |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-10                        | Unternehmensplanpiel "General Management"  |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-09                        | "TOPSIM Startup   Dienstleistung"  |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-11                        | "TOPSIM Macroeconomics"  |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-06                        | Wirtschaftsethik   |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B04-03                        | Interkulturelle Wirtschaftskommunikation   |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B04-01                        | Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen der betriebswirtschaftlichen Praxis                   |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B04-02                        | Business across boarders   |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-12                        | Moderne Kostenrechnungssysteme   |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-13                        | Kostencontrolling  |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-01                        | Innovationsmanagement  |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |
|         | B-GE-A B03-02                        | Outsourcing  |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 60 min        |

Bitte beachten!

Die obige Zuordnung von Lehrveranstaltungen zu den ABWL-Modulen ist lediglich beispielhaft und nicht abschließend. Der Fachbereichsrat beschließt, welche Veranstaltungen angeboten werden und gibt diese rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn durch Aushang bekannt.

## Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Vertiefungsausbildung

| Volkswirtschaftslehre in der Vertiefung (Pflichtmodul) |                                      |  |     |       |            |             |            |             |            |             |                                |               |
|--|--------------------------------------|--|-----|-------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|--------------------------------|---------------|
| POS-Nr.  | Modulnummer/Lehrveranstaltungsnummer | Modul/Lehrveranstaltung  | Art | Modul | 4. Sem SWS | ECTS Punkte | 5. Sem SWS | ECTS Punkte | 6. Sem SWS | ECTS Punkte | Prüfungsart                    | Prüfungsdauer |
|  | <b>B-GE-VW02</b>                     | VWL II: Internationale Wirtschaft                                  | S   | 1     | 2          | 3           | 2          | 3           |            | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 120 min.      |
|  | B-GE-VW02-01                         | Internationale Wirtschaftsbeziehungen                              |     |       | 2          | 3           |            |             |            |             |                                |               |
|  | B-GE-VW02-01                         | Internationale Makroökonomie                                       |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             |                                |               |
|  | <b>B-GE-VW03</b>                     | VWL III: Wirtschaftspolitik  | S   | 1     |            |             | 2          | 3           | 2          | 3           | Klausur und/oder Projektarbeit | 120 min.      |
|  | B-GE-VW03-01                         | Grundzüge der Wirtschaftspolitik                                   |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             |                                |               |
|  | B-GE-VW03-02                         | Angewandte Wirtschaftspolitik: Allokations- und Wettbewerbspolitik |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           |                                |               |

## Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Vertiefungsausbildung

| Recht in der Vertiefung (Pflichtmodul) |                                      |                             |     |       |            |             |            |             |            |             |             |               |
|--|--------------------------------------|-----------------------------|-----|-------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|-------------|---------------|
| POS-Nr.                                | Modulnummer/Lehrveranstaltungsnummer | Modul/Lehrveranstaltung     | Art | Modul | 4. Sem SWS | ECTS Punkte | 5. Sem SWS | ECTS Punkte | 6. Sem SWS | ECTS Punkte | Prüfungsart | Prüfungsdauer |
|  | <b>B-GE-WR02</b>                     | Wirtschaftsverwaltungsrecht | S   | 1     | 2          | 3           |            |             |            |             |             |               |
|  | B-GE-WR02-01                         | Wirtschaftsverwaltungsrecht |     |       | 2          | 3           |            |             |            |             | Klausur     | 90 min        |
|  | <b>B-GE-WR03</b>                     | Gewerblicher Rechtsschutz   | S   | 1     |            |             |            |             | 2          | 3           |             |               |
|  | B-GE-WR03-01                         | Gewerblicher Rechtsschutz   |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           | Klausur     | 90 min        |

## Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Vertiefungsausbildung

| Schwerpunkt Finanzwirtschaft |                                      |                                      |     |       |            |             |            |             |            |             |                                |                                |
|------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|-----|-------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|--------------------------------|--------------------------------|
| POS-Nr.                      | Modulnummer/Lehrveranstaltungsnummer | Modul/Lehrveranstaltung              | Art | Modul | 4. Sem SWS | ECTS Punkte | 5. Sem SWS | ECTS Punkte | 6. Sem SWS | ECTS Punkte | Prüfungsart                    | Prüfungsdauer                  |
|                              | <b>B-GE-FW02</b>                     | Grundlagen Finanzwirtschaft          | Ü   | 1     | 8          | 9           |            |             |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 180 min                        |
|                              | B-GE-FW02-01                         | Innen- und Beteiligungsfinanzierung  |     |       | 2          | 2           |            |             |            |             |                                |                                |
|                              | B-GE-FW02-02                         | Fremdfinanzierung                    |     |       | 2          | 2           |            |             |            |             |                                |                                |
|                              | B-GE-FW02-03                         | Bankbetriebslehre                    |     |       | 2          | 2           |            |             |            |             |                                |                                |
|                              | B-GE-FW02-04                         | Kapitalmarktprodukte                 |     |       | 2          | 3           |            |             |            |             |                                |                                |
|                              | <b>B-GE-FW03</b>                     | Theorie Finanzwirtschaft             | Ü   | 1     |            |             |            | 8           | 9          |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 180 min                        |
|                              | B-GE-FW03-01                         | Globalisierung und Finanzmanagement  |     |       |            |             |            | 2           | 2          |             |                                |                                |
|                              | B-GE-FW03-02                         | Finanzcontrolling/Finanzmanagement   |     |       |            |             |            | 2           | 2          |             |                                |                                |
|                              | B-GE-FW03-03                         | Investitionstheorie                  |     |       |            |             |            | 2           | 2          |             |                                |                                |
|                              | B-GE-FW03-04                         | Finanzierungstheorie                 |     |       |            |             |            | 2           | 3          |             |                                |                                |
|                              | <b>B-GE-FW04</b>                     | Spezialthemen der Finanzwirtschaft   | Ü   | 1     |            |             |            |             |            | 8           | 9                              | Klausur und/oder Projektarbeit |
|                              | B-GE-FW04-01                         | Portfoliomanagement                  |     |       |            |             |            |             |            | 2           | 2                              |                                |
|                              | B-GE-FW04-02                         | Ausgewählte Finanzierungsfragen      |     |       |            |             |            |             |            | 2           | 2                              |                                |
|                              | B-GE-FW04-03                         | Unternehmensbewertung                |     |       |            |             |            |             |            | 2           | 3                              |                                |
|                              | B-GE-FW04-04                         | Aktuelle Themen der Finanzwirtschaft |     |       |            |             |            |             |            | 2           | 2                              |                                |

## Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Vertiefungsausbildung

| Schwerpunkt Marketing |                                      |                                      |     |          |            |             |            |             |            |             |                                |               |
|-----------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|-----|----------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|--------------------------------|---------------|
| POS-Nr.               | Modulnummer/Lehrveranstaltungsnummer | Modul/Lehrveranstaltung              | Art | Modul    | 4. Sem SWS | ECTS Punkte | 5. Sem SWS | ECTS Punkte | 6. Sem SWS | ECTS Punkte | Prüfungsart                    | Prüfungsdauer |
|                       | <b>B-GE-MA02</b>                     | Marketinganalyse/-instrumente I      | Ü   | <b>1</b> | <b>8</b>   | <b>9</b>    |            |             |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 180 min       |
|                       | B-GE-MA02-01                         | Marktforschung                       |     |          | 2          | 2           |            |             |            |             |                                |               |
|                       | B-GE-MA02-02                         | SPSS                                 |     |          | 2          | 2           |            |             |            |             |                                |               |
|                       | B-GE-MA02-03                         | Produktpolitik                       |     |          | 2          | 3           |            |             |            |             |                                |               |
|                       | B-GE-MA02-04                         | Distributionspolitik                 |     |          | 2          | 2           |            |             |            |             |                                |               |
|                       | <b>B-GE-MA03</b>                     | Marketinganalyse/-instrumente II     | Ü   | <b>1</b> |            |             | <b>8</b>   | <b>9 *</b>  |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 180 min       |
|                       | B-GE-MA03-01                         | Marktforschungs - Projektseminar     |     |          |            |             | 4          | 5           |            |             |                                |               |
|                       | B-GE-MA03-02                         | Kommunikationspolitik                |     |          |            |             | 2          | 3           |            |             |                                |               |
|                       | B-GE-MA03-03                         | Verkaufs- und Verhandlungstraining   |     |          |            |             | 2          | 1           |            |             |                                |               |
|                       | <b>B-GE-MA04</b>                     | Marktorientierte Unternehmensführung | Ü   | <b>1</b> |            |             |            |             | <b>8</b>   | <b>9 *</b>  | Klausur und/oder Projektarbeit | 180 min       |
|                       | B-GE-MA04-01                         | Dienstleistungsmarketing             |     |          |            |             |            |             | 2          | 2           |                                |               |
|                       | B-GE-MA04-02                         | Marketingmanagements                 |     |          |            |             |            |             | 2          | 2           |                                |               |
|                       | B-GE-MA04-03                         | Strategisches Marketing              |     |          |            |             |            |             | 2          | 2           |                                |               |
|                       | B-GE-MA04-04                         | Vertriebsmanagement                  |     |          |            |             |            |             | 2          | 3           |                                |               |

\* = Prüfungszeitpunkt

## Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Vertiefungsausbildung

| Schwerpunkt Personalwirtschaft |                                      |  |     |          |            |             |            |             |            |             |   |               |
|--------------------------------|--------------------------------------|--|-----|----------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|---|---------------|
| POS-Nr.                        | Modulnummer/Lehrveranstaltungsnummer | Modul/Lehrveranstaltung  | Art | Modul    | 4. Sem SWS | ECTS Punkte | 5. Sem SWS | ECTS Punkte | 6. Sem SWS | ECTS Punkte | Prüfungsart                                     | Prüfungsdauer |
|                                | <b>B-GE-PW02</b>                     | Zentrale Arbeits- und Entscheidungsfelder des Personalmanagements    | Ü   | <b>1</b> | <b>8</b>   | <b>9</b>    |            |             |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit                  | 180 min       |
|                                | B-GE-PW02-01                         | Personalplanung und Personalbeschaffung                              |     |          | 2          | 3           |            |             |            |             |   |               |
|                                | B-GE-PW02-02                         | Personalauswahl, Personalintegration und Abbau von Personalkapazität |     |          | 2          | 2           |            |             |            |             |   |               |
|                                | B-GE-PW02-03                         | Personalentwicklung  |     |          | 2          | 2           |            |             |            |             |   |               |
|                                | B-GE-PW03-04                         | Arbeitsvertragsrecht   |     |          | 2          | 2           |            |             |            |             |   |               |
|                                | <b>B-GE-PW03</b>                     | Schnittstellen- und Unterstützungsfunktionen des Personalmanagements | Ü   | <b>1</b> |            |             | <b>8</b>   | <b>9</b>    |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit                  | 180 min       |
|                                | B-GE-PW03-01                         | Vergütungsmanagement   |     |          |            |             | 2          | 2           |            |             |   |               |
|                                | B-GE-PW03-02                         | Lohnsteuer-/Sozialversicherungsrecht und Vergütungsabrechnung        |     |          |            |             | 2          | 3           |            |             |   |               |
|                                | B-GE-PW03-04                         | Arbeitnehmerschutzrecht  |     |          |            |             | 2          | 2           |            |             |   |               |
|                                | B-GE-PW02-04                         | Aktuelle und spezielle Handlungsfelder des Personalmanagement        |     |          |            |             | 2          | 2           |            |             |   |               |
|                                | <b>B-GE-PW04</b>                     | Führungs- und Sozialkompetenz  | Ü   | <b>1</b> |            |             |            |             | <b>8</b>   | <b>9</b>    | Klausur und/oder Projektarbeit und/oder Referat | 180 min       |
|                                | B-GE-PW04-01                         | Mitarbeiterführung   |     |          |            |             |            |             | 2          | 2           |   |               |
|                                | B-GE-PW04-02                         | Projektmanagement  |     |          |            |             |            |             | 4          | 5           |   |               |
|                                | B-GE-PW04-03                         | Seminar zum Personalmanagement                                       |     |          |            |             |            |             | 2          | 2           |   |               |

## Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Vertiefungsausbildung

## Schwerpunkt Rechnungswesen/Controlling

| POS-Nr. | Modulnummer/Lehrveranstaltungsnummer | Modul/Lehrveranstaltung                  | Art | Modul | 4. Sem SWS | ECTS Punkte | 5. Sem SWS | ECTS Punkte | 6. Sem SWS | ECTS Punkte | Prüfungsart                                     | Prüfungsdauer |
|---------|--------------------------------------|--|-----|-------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|---|---------------|
|         | <b>B-GE-RC04</b>                     | Controlling                              | Ü   | 1     | 8          | 9           |            |             |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit und/oder Referat | 180 min       |
|         | B-GE-RC04-01                         | Grundlagen des Controllings              |     |       | 2          | 2           |            |             |            |             |   |               |
|         | B-GE-RC04-02                         | Operatives und strategisches Controlling |     |       | 4          | 4           |            |             |            |             |   |               |
|         | B-GE-RC04-03                         | Unternehmensführung                      |     |       | 2          | 3           |            |             |            |             |   |               |
|         | <b>B-GE-RC05</b>                     | Rechnungslegung der Unternehmung         | Ü   | 1     |            |             | 8          | 9           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit und/oder Referat | 180 min       |
|         | B-GE-RC05-01                         | Bilanzpolitik und Bilanzanalyse          |     |       |            |             | 4          | 4           |            |             |   |               |
|         | B-GE-RC05-02                         | Seminar zur Unternehmensrechnung         |     |       |            |             | 2          | 2           |            |             |   |               |
|         | B-GE-RC05-03                         | Ausgewählte Aspekte der Rechnungslegung  |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             |   |               |
|         | <b>B-GE-RC06</b>                     | Rechnungslegung des Konzerns             | Ü   | 1     |            |             |            |             | 8          | 9           | Klausur und/oder Projektarbeit                  | 180 min       |
|         | B-GE-RC06-01                         | Handelsrechtliche Konzernrechnungslegung |     |       |            |             |            |             | 4          | 4           |   |               |
|         | B-GE-RC06-02                         | Internationale Rechnungslegung           |     |       |            |             |            |             | 4          | 5           |   |               |

Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Vertiefungsausbildung

Schwerpunkt Steuern

| POS-Nr. | Modulnummer/Lehrveranstaltungsnummer | Modul/Lehrveranstaltung                   | Art | Modul | 4. Sem SWS | ECTS Punkte | 5. Sem SWS | ECTS Punkte | 6. Sem SWS | ECTS Punkte | Prüfungsart | Prüfungsdauer |
|---------|--------------------------------------|---|-----|-------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|-------------|---------------|
|         | <b>B-GE-ST02</b>                     | Verfahrens- und Bewertungsrecht           | Ü   | 1     | 8          | 9           |            |             |            |             | Klausur     | 180 min       |
|         | B-GE-ST02-01                         | Abgabenordnung I                          |     |       | 2          | 2           |            |             |            |             |             |               |
|         | B-GE-ST02-02                         | Abgabenordnung II                         |     |       | 2          | 2           |            |             |            |             |             |               |
|         | B-GE-ST02-03                         | Bewertungsrecht                           |     |       | 2          | 2           |            |             |            |             |             |               |
|         | B-GE-ST02-04                         | Erbchaftsteuer                            |     |       | 2          | 3           |            |             |            |             |             |               |
|         | <b>B-GE-ST03</b>                     | Einkommen- Körperschaft- und Umsatzsteuer | Ü   | 1     |            |             | 8          | 9           |            |             | Klausur     | 180 min       |
|         | B-GE-ST03-01                         | Einkommensteuer II                        |     |       |            |             | 2          | 2           |            |             |             |               |
|         | B-GE-ST03-02                         | Körperschaftsteuer                        |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             |             |               |
|         | B-GE-ST03-03                         | Umsatzsteuer I                            |     |       |            |             | 2          | 2           |            |             |             |               |
|         | B-GE-ST03-04                         | Umsatzsteuer II                           |     |       |            |             | 2          | 2           |            |             |             |               |
|         | <b>B-GE-ST04</b>                     | Steuerliche Gestaltung                    | Ü   | 1     |            |             |            |             | 8          | 9           | Klausur     | 180 min       |
|         | B-GE-ST04-01                         | Außensteuerrecht                          |     |       |            |             |            |             | 2          | 2           |             |               |
|         | B-GE-ST04-02                         | Erfolge und Umwandlung                    |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           |             |               |
|         | B-GE-ST04-03                         | Steuerbilanzen I                          |     |       |            |             |            |             | 2          | 2           |             |               |
|         | B-GE-ST04-04                         | Steuerbilanzen II                         |     |       |            |             |            |             | 2          | 2           |             |               |

Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Vertiefungsausbildung

Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik

| POS-Nr. | Modulnummer/Lehrveranstaltungsnummer | Modul/Lehrveranstaltung                                | Art | Modul | 4. Sem SWS | ECTS Punkte | 5. Sem SWS | ECTS Punkte | 6. Sem SWS | ECTS Punkte | Prüfungsart                    | Prüfungsdauer |
|---------|--------------------------------------|--|-----|-------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|--------------------------------|---------------|
|         | <b>B-GE-IS03</b>                     | Informations Technology                                | Ü   | 1     | 6          | 9           |            |             |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 180 min       |
|         | B-GE-IS03-01                         | Hardware- und Software-Systeme (Scheffel)              |     |       | 2          | 3           |            |             |            |             |                                |               |
|         | B-GE-IS03-02                         | Client/Server Systeme                                  |     |       | 2          | 3           |            |             |            |             |                                |               |
|         | B-GE-IS03-03                         | Netzwerke und Telekommunikation                        |     |       | 2          | 3           |            |             |            |             |                                |               |
|         | <b>B-GE-IS04</b>                     | Client / Server Technology                             | Ü   | 1     |            |             | 8          | 9           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit | 180 min       |
|         | B-GE-IS04-01                         | e-Business - Grundlagen                                |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             |                                |               |
|         | B-GE-IS04-02                         | ERP Fallstudien - SAP-Praxis                           |     |       |            |             | 2          | 2           |            |             |                                |               |
|         | B-GE-IS04-03                         | Anwendungsentwicklung - Innovative Endnutzersysteme    |     |       |            |             | 2          | 2           |            |             |                                |               |
|         | B-GE-IS04-04                         | Anwendungsentwicklung - e-Collaboration und Internet   |     |       |            |             | 2          | 2           |            |             |                                |               |
|         | <b>B-GE-IS05</b>                     | Systemanalyse, Design und Implementierung              | Ü   | 1     |            |             |            |             | 10         | 9           | Klausur und/oder Projektarbeit | 180 min       |
|         | B-GE-IS05-01                         | Design und Implementierung mit DBMS                    |     |       |            |             |            |             | 2          | 2           |                                |               |
|         | B-GE-IS05-02                         | Geschäftsprozesse: Analyse, Design und Implementierung |     |       |            |             |            |             | 2          | 2           |                                |               |
|         | B-GE-IS05-03                         | Wirtschaftsinformatik: Projektstudium                  |     |       |            |             |            |             | 6          | 5           |                                |               |

\* = Prüfungszeitpunkt

## Studien- und Prüfungsplan Bachelorstudiengang "Business Administration" - Vertiefungsausbildung

| Schwerpunkt Wirtschaftsrecht |                                     |   |     |       |            |             |            |             |            |             |   |               |
|------------------------------|-------------------------------------|---|-----|-------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|---|---------------|
| POS-Nr.                      | Modulnummer/Lehrveranstaltungnummer | Modul/Lehrveranstaltung                         | Art | Modul | 4. Sem SWS | ECTS Punkte | 5. Sem SWS | ECTS Punkte | 6. Sem SWS | ECTS Punkte | Prüfungsart                                     | Prüfungsdauer |
|                              | <b>B-GE-WR04</b>                    | Grundlagen des Wirtschaftsrechts                | Ü   | 1     | 8          | 9           |            |             |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit                  | 180 min       |
|                              | B-GE-WR04-01                        | Arbeitsrecht I                                  |     |       | 2          | 2           |            |             |            |             |   |               |
|                              | B-GE-WR04-02                        | Gewerblicher Rechtsschutz I                     |     |       | 2          | 2           |            |             |            |             |   |               |
|                              | B-GE-WR04-03                        | Vertragsgestaltung                              |     |       | 2          | 2           |            |             |            |             |   |               |
|                              | B-GE-WR04-04                        | Gesellschaftsrecht I                            |     |       | 2          | 3           |            |             |            |             |   |               |
|                              | <b>B-GE-WR05</b>                    | Weiterführende Kenntnisse des Wirtschaftsrechts | Ü   | 1     | 8          | 9           | 8          | 9           |            |             | Klausur und/oder Projektarbeit                  | 180 min       |
|                              | B-GE-WR05-01                        | Arbeitsrecht II                                 |     |       |            |             | 2          | 2           |            |             |   |               |
|                              | B-GE-WR05-02                        | Gesellschaftsrecht II                           |     |       |            |             | 2          | 3           |            |             |   |               |
|                              | B-GE-WR05-03                        | Internationales Wirtschaftsrecht                |     |       |            |             | 2          | 2           |            |             |   |               |
|                              | B-GE-WR05-04                        | Wirtschaftsverwaltungsrecht II                  |     |       |            |             | 2          | 2           |            |             |   |               |
|                              | <b>B-GE-WR06</b>                    | Spezielle Kenntnisse des Wirtschaftsrechts      | Ü   | 1     |            |             |            |             | 8          | 9           | Klausur und/oder Projektarbeit und/oder Referat | 180 min       |
|                              | B-GE-WR06-01                        | Arbeitsrecht III                                |     |       |            |             |            |             | 2          | 2           |   |               |
|                              | B-GE-WR06-02                        | Verfahrensrecht                                 |     |       |            |             |            |             | 2          | 2           |   |               |
|                              | B-GE-WR06-03                        | Neuere Entwicklungen im Wirtschaftsrecht        |     |       |            |             |            |             | 2          | 3           |   |               |
|                              | B-GE-WR06-04                        | Insolvenzrecht                                  |     |       |            |             |            |             | 2          | 2           |   |               |

# BACHELORZEUGNIS



Herr/Frau .....  
geboren am ..... in .....  
hat am .....  
im Fachbereich Betriebswirtschaft  
für den Bachelorstudiengang Business Administration  
die Bachelorprüfung abgelegt.

GESAMTPRÄDIKAT ..... (Note)  
ECTS Grade ..... (Grade)  
ECTS Credits ..... (Gesamtzahl ECTS Credits)

THEMA der BACHELORARBEIT:

.....

# TRANSCRIPT OF RECORDS



# TRANSCRIPT OF RECORDS



Ms/Mr .....

born on ..... in .....

has passed on .....

in the department of Business Administration

degree programme Business Administration

the Bachelor Examinations.

FINAL GRADE ..... (overall average grade)

ECTS Grade ..... (grade)

ECTS Credits ..... (total number of ECTS Credits)

TOPIC of BACHELOR THESIS:

.....

Ms/Mr ..... obtained the following grades:

|                 | Local<br>Grade | ECTS<br>Grade | ECTS<br>Credits |
|-----------------|----------------|---------------|-----------------|
| Bachelor Thesis |                |               |                 |

**Required modules:**

.....  
.....  
.....

**Elective modules:**

.....  
.....  
.....

The **Internship** was carried out to the amount of .... weeks.

Jena, .....

Head of  
Examination Board  
.....

Dean  
of Department  
.....

Local Grading Scheme: 1 - very good, 2 - good, 3 - satisfactory, 4 - sufficient, 5 - non-sufficient/fail  
ECTS Grades and percentage of successful students normally achieving the grade:  
1,5 (very good), 1,6 – 2,0 (good), 2,1 – 2,5 (good), 2,6 – 3,5 (satisfactory), 3,6 – 4,0 (sufficient) or  
A – best 10%, B – next 25%, C – next 30%, D – next 25%, E – next 10%



# BACHELOR

Die FACHHOCHSCHULE JENA verleiht

Frau/Herrn .....

geboren am ..... in .....

auf Grund der am .....

im Fachbereich

Betriebswirtschaft

Bachelorstudiengang Business Administration

bestanden den Bachelorprüfung den akademischen Grad

**Bachelor of Arts**  
(B. A.)

Jena, den .....

Die Rektorin/  
Der Rektor



## Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

### 1 HOLDER OF THE QUALIFICATION

#### 1.1 Family Name

Mustermann

#### 1.2 First Name

Manfred

#### 1.3 Date, Place, Country of Birth

1. April 1979, Jena, Germany

#### 1.4 Student ID Number or Code

854587

### 2 QUALIFICATION

#### 2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)

Bachelor of Arts, B.A.

**Title Conferred** (full, abbreviated; in original language)

n. a.

#### 2.2 Main Field(s) of Study

Business Administration

#### 2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)

Fachhochschule Jena – University of Applied Sciences Jena (founded 1991)

**Status (Type/ Control)**

University of Applied Sciences/ State Institution

#### 2.4 Institution Administering Studies (in original language)

Fachbereich Betriebswirtschaft - Department of Business Administration

**Status (Type/ Control)**

[same]/ [same]

#### 2.5 Language(s) of Instruction/ Examination

German



## Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

### 1 HOLDER OF THE QUALIFICATION

#### 1.1 Family Name

Mustermann

#### 1.2 First Name

Manfred

#### 1.3 Date, Place, Country of Birth

1. April 1979, Jena, Germany

#### 1.4 Student ID Number or Code

854587

### 2 QUALIFICATION

#### 2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)

Bachelor of Arts, B.A.

**Title Conferred** (full, abbreviated; in original language)

n. a.

#### 2.2 Main Field(s) of Study

Business Administration

#### 2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)

Fachhochschule Jena – University of Applied Sciences Jena (founded 1991)

**Status (Type/ Control)**

University of Applied Sciences/ State Institution

#### 2.4 Institution Administering Studies (in original language)

Fachbereich Betriebswirtschaft - Department of Business Administration

**Status (Type/ Control)**

[same]/ [same]

#### 2.5 Language(s) of Instruction/ Examination

German

### 3 LEVEL OF THE QUALIFICATION

#### 3.1 Level

First degree, by research with thesis, cf. section 8.2

#### 3.2 Official Length of Programme

3.5 years (7 semesters), 210 ECTS Credits

#### 3.3 Access Requirements

German General/ Specialised Higher Education Entrance Qualification ("Abitur") or foreign equivalent, cf. section 8.7

### 4 CONTENTS AND RESULTS GAINED

#### 4.1 Mode of Study

Full-time study  
internship in industry (required)  
Stay abroad (optional)

#### 4.2 Programme Requirements/Qualification Profile of the Graduate

In the first three semesters, the knowledge and skills of business administration, management and organisation, introduce to economics, information systems, business law, mathematics and languages are imparted. From the 4<sup>th</sup> to 6<sup>th</sup> semester, the programme contains with a specific business education. The student can choose two of the following subjects: accounting/controlling, marketing, taxation, human resources, information technology, corporate finance and business law. In the 7<sup>th</sup> semester, a 3-month internship (industrial placement) accompanies the programme. The Bachelor thesis after the internship completes the programme.

#### 4.3 Programme Details

See "Bachelorzeugnis" (Final Examination Certificate) for list of courses, grades, subjects offered in final examinations (written and oral), and topic of thesis, including evaluations. See "Bachelorurkunde" for name of qualification.

#### 4.4 Grading Scheme

General grading scheme, cf. section 8.6

#### 4.5 Overall Classifications (in original language)

Gesamtnote "gut" (Final Grade)

Based on Final Examination (overall average grade of all courses 90 %, thesis 10 %), cf. "Bachelorzeugnis".

### 5 FUNCTION OF THE QUALIFICATION

#### 5.1 Access to Further Study

The Bachelor degree qualifies to apply for admission to graduate study programmes.

#### 5.2 Professional Status

The Bachelor of Business Administration degree entitles its holder to the legally protected professional title "Bachelor of Arts" and herewith, to exercise professional work in the fields of business for which the degree was awarded, e.g. industry, trades and services, banks and insurance companies as well as operational functional areas such as purchase, administration and logistics.

## 6 ADDITIONAL INFORMATION

### 6.1 Additional Information

The Bachelor programme cooperates with various companies, research institutes and business schools with regard to internships, lectures and topics for Bachelor theses. There are partnerships with US-universities such as Wright State University, Dayton/ Ohio and Ball State University, Muncie/ Indiana as well as the University of Memphis, Memphis/ Tennessee.

### 6.2 Further Information Sources

On the institution: [www.fh-jena.de](http://www.fh-jena.de)

On the programme: [www.bw.fh-jena.de](http://www.bw.fh-jena.de)

For national information sources, cf. section 8.8

## 7 CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

„Bachelorurkunde“  
„Bachelorzeugnis“  
„Transcript of Records“  
„Bachelor Certificate“

(Official Stamp/Seal)

Certification Date:

---

Dean of Department

## 8 NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

**8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM<sup>1</sup>**

**8.1 Types of Institutions and Institutional Status**

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>2</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

**8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded**

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

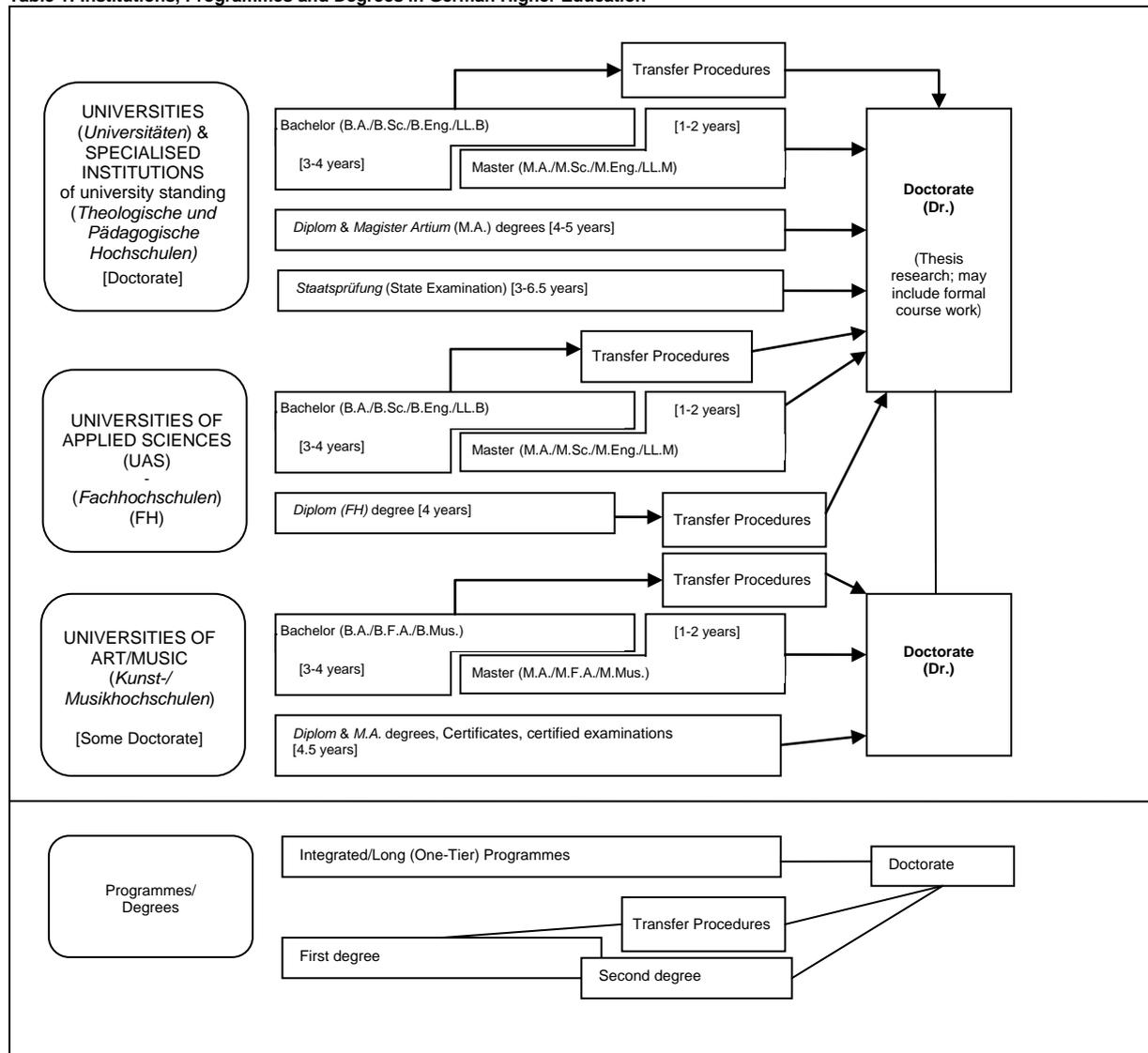
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

**8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees**

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>3</sup> In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.<sup>4</sup>

**Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education**



#### 8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

##### 8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>5</sup>

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

##### 8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>6</sup>

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

##### 8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

#### 8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine

aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

#### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

#### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

#### 8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm; E-Mail: eurydice@kmk.org)
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahnrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

<sup>1</sup> The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 July 2005.

<sup>2</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

<sup>3</sup> Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).

<sup>4</sup> "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004.

<sup>5</sup> See note No. 4.

<sup>6</sup> See note No. 4.

# **Studienordnung für den Masterstudiengang „General Management“**

**Fachbereich Betriebswirtschaft  
Fachhochschule Jena**

29. November 2011

„Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 34 Abs. 3 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) vom 21.12.2006 erlässt die Fachhochschule Jena auf der Grundlage der vom Präsidenten der Fachhochschule Jena genehmigten Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „General Management“ folgende Studienordnung für den Masterstudiengang „General Management“; der Rat des Fachbereichs Betriebswirtschaft hat am 23.06.2011 die Studienordnung beschlossen.

Die Rektorin der Fachhochschule Jena hat mit Erlass vom 06.01.2012 die Ordnung genehmigt.

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Gleichstellung
- § 3 Zulassung zum Studium
- § 4 Ziele des Studiums
- § 5 Aufbau des Studiums
- § 6 Studienmodule
- § 7 Studienfachberatung
- § 8 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlage

## **§ 1 Geltungsbereich**

Die vorliegende Studienordnung regelt im Zusammenhang mit der Prüfungsordnung des Masterstudienganges „General Management“ Ziele, Inhalt, Aufbau und Verlauf des Studiums im vorgenannten Studiengang des Fachbereiches Betriebswirtschaft der Fachhochschule Jena.

## **§ 2 Gleichstellung**

Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

## **§ 3 Zulassung zum Studium**

(1) Für die Aufnahme des Studiums ist ein Abschluss in einem wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiengang

an einer Hochschule oder ein als mindestens gleichwertig anerkannter akademischer Grad einer Hochschule mit mindestens 210 ECTS Credits Voraussetzung. Die Gesamtnote des Abschlusses soll mindestens „gut“ betragen.

(2) Wurde ein Bachelorabschluss mit weniger als 210 ECTS Credits erworben, kann von der Möglichkeit eines Sonderstudienplanes zum Erwerb noch fehlender Leistungspunkte Gebrauch gemacht werden.

(3) Für die Aufnahme des Studiums im Masterstudiengang ist der Nachweis hinreichender Kenntnisse der englischen Sprache erforderlich, der in der Regel entweder durch einen TOEFL-Test oder durch die Ableistung eines Moduls im Bachelorstudium in englischer Sprache erfolgt. Bei dem Modul in englischer Sprache kann es sich auch um ein Fremdsprachenmodul handeln. Für ausländische Studienbewerber ist zusätzlich der Nachweis hinreichender Kenntnisse der deutschen Sprache erforderlich.

(4) Übersteigt die Anzahl der Bewerber die geplante Zulassungszahl wird ein Auswahlverfahren durchgeführt. Die Verfahrensmodalitäten legt der Fachbereichsrat fest.

## **§ 4 Ziele des Studiums**

Das Studium baut auf den im Bachelor- bzw. Diplomstudiengang oder einem artverwandten Studiengang (§ 3 Abs. 3) gewonnenen Kenntnissen, Fähigkeiten und Methoden auf. Der Studierende soll diese Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden theoretisch-wissenschaftlich erweitern und praktisch-anwendungsbezogen vertiefen. Der Masterstudiengang soll in besonderer Weise dazu befähigen, auch in international tätigen Unternehmen Fach- und Führungsaufgaben zu übernehmen.

## **§ 5 Aufbau des Studiums**

(1) Die Immatrikulation in das erste Fachsemester erfolgt in der Regel zum Sommersemester.

(2) Das Studium hat eine Dauer von drei Semestern. Das zweite Semester kann wahlweise im Ausland absolviert werden. Im dritten Semester ist eine Masterarbeit als Abschlussarbeit anzufertigen. Das nähere regelt die Prüfungsordnung.

## **§ 6 Studienmodule**

(1) Die Studienmodule in den einzelnen Studiensemestern sind in dem in der Anlage befindlichen Studien- und Prüfungsplan festgelegt. Die Modalitäten zur Erbringung von festgelegten Modulprüfungen sind in der Prüfungsordnung geregelt.

(2) Unterrichtssprache des Masterstudienganges ist grundsätzlich deutsch. Einzelne Studienmodule können in englischer Sprache gelehrt werden.

## **§ 7**

### **Studienfachberatung**

Die Studienfachberatung, die vom Fachbereich Betriebswirtschaft der Fachhochschule Jena angeboten wird, unterstützt die Studierenden durch eine studienbegleitende, fachspezifische Beratung, insbesondere über Studienmöglichkeiten und Studientechniken sowie über Aufbau und Durchführung des Studiums und der Prüfungen.

## **§ 8**

### **Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen**

- (1) Die Studienordnung tritt in Kraft mit Beginn des auf die Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Hochschule folgenden Monats.
- (2) Sie gilt erstmals für Studierende, die ihr Studium im Sommersemester 2007 im ersten Studiensemester des Masterstudienganges „General Management“ des Fachbereichs Betriebswirtschaft aufnehmen.

*Jena, den 25.11.2011*

*Der Dekan des Fachbereiches Betriebswirtschaft  
Prof. Dr. H. Klaus*

*Genehmigung*

*Jena, den 06.01.2012*

*Die Rektorin der Fachhochschule Jena  
Prof. Dr. G. Beibst*

Anlage  
Studien- und Prüfungsplan

## Anlage 1: Studien- und Prüfungsplan

## Studien- und Prüfungsplan Masterstudiengang "General Management"

| Modul- und Lehrveranstaltungsnummer | Hauptmodal (H) / Modul (M) / Lehrveranstaltung                    | Art | 1. Semester |               | 2. Semester |               | 3. Semester |               | Summe Credits | Prüfungsart                | Prüfungsdauer |
|-------------------------------------|---|-----|-------------|---------------|-------------|---------------|-------------|---------------|---------------|----------------------------|---------------|
|                                     |   |     | Module      | SWS / Credits | Module      | SWS / Credits | Module      | SWS / Credits |               |                            |               |
| <b>M-GE-M01</b>                     | <b>H1 Quantitative Unternehmenssteuerung</b>                      |     |             |               |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M01-01                         | Unternehmensrechnung  |     | 1           | 4             | 6           |               |             |               | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
| M-GE-M01-02                         | Seminar zur Unternehmensrechnung                                  | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M02                            | Bilanzrechtliches Seminar   | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M02-01                         | <b>Steuer/Wirtschaftsprüfung</b>                                  | S   |             |               |             | 1             | 4           | 6             | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
| M-GE-M02-02                         | Konzernsteuerrecht  | S   |             |               |             |               | 2           |               |               |                            |               |
|                                     | Konzernabschlussprüfung   | S   |             |               |             |               | 2           |               |               |                            |               |
| <b>M-GE-M03</b>                     | <b>H2 Qualitative Unternehmenssteuerung</b>                       |     |             |               |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M03-01                         | Marktorientierte Unternehmensführung/Marketing                    |     | 1           | 4             | 6           |               |             |               | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
| M-GE-M03-02                         | Advanced Marketing Techniques                                     | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M04                            | International Marketing/International Entrepreneurship            | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M04-01                         | <b>Business Information Systems</b>                               | S   |             |               |             | 1             | 4           | 6             | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
| M-GE-M04-02                         | Analyse, Modellierung und Design von Informationssystemen         | S   |             |               |             |               | 2           |               |               |                            |               |
| M-GE-M05                            | IT-Management und Strategie                                       | S   |             |               |             |               | 2           |               |               |                            |               |
| M-GE-M05-01                         | <b>Soft Skills</b>  | S   | 1           | 4             | 6           |               |             |               | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
| M-GE-M05-02                         | Psychologische Grundlagen der Arbeitsgruppe                       | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
|                                     | Vertragsverhandlung und Mediation                                 | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| <b>M-GE-M06</b>                     | <b>H3 Internationales Management</b>                              |     |             |               |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M06-01                         | Internationales Economics   |     | 1           | 4             | 6           |               |             |               | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
| M-GE-M06-02                         | European Integration  | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M07                            | Internationales Finanzmanagement                                  | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M07-01                         | <b>Personal und Recht</b>   | S   | 1           | 4             | 6           |               |             |               | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
| M-GE-M07-02                         | Internationales Personalmanagement                                | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M08                            | Recht für Führungskräfte  | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M08-01                         | <b>Kapitalmärkte</b>  | S   | 1           | 4             | 6           |               |             |               | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
| M-GE-M08-02                         | Mergers & Acquisitions  | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
|                                     | Finanzmärkte - Unternehmen - Informationen                        | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| <b>M-GE-M09</b>                     | <b>H4 Entscheidungsorientiertes Management</b>                    |     |             |               |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M09-01                         | Theoretische Grundlagen   |     | 1           | 4             | 6           |               |             |               | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
| M-GE-M09-02                         | Managerial Economics  | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M10                            | Strategische Entscheidungen auf spieltheoretischer Basis          | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M10-01                         | <b>Gründung und Gründungsfinanzierung</b>                         | S   |             |               |             | 1             | 4           | 6             | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
| M-GE-M10-02                         | Der Business Case   | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
|                                     | Unternehmensgründung  | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| <b>M-GE-M11</b>                     | <b>H5 Projekte, aktuelle Themen und besondere Veranstaltungen</b> |     |             |               |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M11                            | Wahlmodul I   | P   | 1           | 4             | 6           |               |             |               | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
| M-GE-M12                            | Wahlmodul II  | P   |             |               |             | 1             | 4           | 6             | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
|                                     | Masterthese und Masterseminar                                     | S   |             |               |             |               |             |               |               |                            |               |
|                                     | angebotene Module, SWS und Credits                                |     | 6           | 24            | 36          | 6             | 24          | 36            | 30            |                            |               |
|                                     | wählbare Module, SWS und Credits                                  |     | 5           | 20            | 30          | 5             | 20          | 30            | 30            |                            |               |

## Legende

M = Master  
GE = General  
Mxx = Modul

# **Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „General Management“**

**Fachbereich Betriebswirtschaft  
Fachhochschule Jena**

29. November 2011

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 34 Abs. 3 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) vom 21.12.2006 (GVBl. S. 601) erlässt die Fachhochschule Jena folgende Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „General Management“, der Rat des Fachbereichs Betriebswirtschaft hat am 23.06.2011 die Prüfungsordnung beschlossen. Die Rektorin der Fachhochschule Jena hat mit Erlass vom 06.01.2012 diese Ordnung genehmigt.

## **Allgemeines**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Gleichstellung
- § 3 Begriffe
- § 4 Aufbau und Inhalt des Studienganges
- § 5 Zweck der Prüfung
- § 6 Regelstudienzeit
- § 7 Akademischer Grad
- § 8 Anrechnung von Prüfungs- und Studienleistungen

## **Prüfungsorganisation**

- § 9 Prüfungsausschuss
- § 10 Prüfungsamt
- § 11 Prüfer und Beisitzer
- § 12 Modulkoordinator

## **Prüfungsverfahren**

- § 13 Grundsätze des Prüfungsverfahrens und Nachteilsausgleich
- § 14 Prüfungstermin
- § 15 Studien- und Prüfungsplan
- § 16 Sprache der Modulprüfungen und Prüfungsleistungen
- § 17 Zulassungsvoraussetzungen und Prüfungsanmeldung
- § 18 Prüfungszeitraum
- § 19 Schriftliche Prüfungsleistungen (Klausuren)
- § 20 Mündliche Prüfungsleistungen
- § 21 Multiple-Choice-Prüfungen und elektronisch unterstützte Prüfungen
- § 22 Alternative Prüfungsleistungen
- § 23 Wahlmodule
- § 24 Masterarbeit
- § 25 Bewertungsfristen für Modulprüfungen, Prüfungsleistungen und Masterarbeit
- § 26 Keine Bewertung bei Nichtantritt, Täuschung oder Störung
- § 27 Bewertung von Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen und Bildung der Noten
- § 28 Bestehen von Modulprüfungen

- § 29 Bekanntgabe von Prüfungsentscheidungen
- § 30 Masterzeugnis und Masterurkunde
- § 31 Wiederholung nicht bestandener Modulprüfungen
- § 32 Endgültiges Nichtbestehen von Modulprüfungen
- § 33 Korrekturen nach Beendigung des Prüfungsverfahrens

## **Akteneinsicht und Widerspruchsverfahren**

- § 34 Einsicht in die Prüfungsakten
- § 35 Widerspruchsverfahren

## **Sonstige Bestimmungen**

- § 36 Aufbewahrung der Prüfungsunterlagen
- § 37 Inkrafttreten

## **Anlagen**

- Studien- und Prüfungsplan
- Masterzeugnis Deutsch
- Masterzeugnis Englisch
- Masterurkunde Deutsch
- Masterurkunde Englisch
- Diploma Supplement

## **Allgemeines**

### **§ 1**

#### **Geltungsbereich**

(1) Die vorliegende Prüfungsordnung regelt Zuständigkeiten, Verfahren und Prüfungsanforderungen im Zusammenhang mit Prüfungen im Masterstudiengang „General Management“ des Fachbereichs Betriebswirtschaft der Fachhochschule Jena.

(2) Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende, die ab dem Sommersemester 2012 immatrikuliert werden.

### **§ 2**

#### **Gleichstellung**

Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

### **§ 3**

#### **Begriffe**

(1) Prüfungsleistungen im Sinne dieser Ordnung sind Nachweise von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im Zusammenhang mit der einer Prüfung zu Grunde liegenden Lehrveranstaltung (Abs. 3) von einer Prüfungsinstanz im Rahmen einer Veranstaltung abgefragt und nach Richtigkeit bewertet werden. Prüfungsleistungen können in der Form von schriftlichen (§ 19), mündlichen (§ 20) oder alternativen Prüfungsleistungen (§ 22) erbracht werden.

(2) Studienleistungen im Sinne dieser Prüfungsordnung sind vom Studierenden im Rahmen einer Lehrveranstaltung (Abs. 3) zu erbringende Arbeiten, mit Ausnahme reiner Teilnahme, die von den Verantwortlichen für die Lehrveranstaltung bewertet, aber nicht benotet werden, insbesondere in der Form von Referaten, Hausarbeiten, Protokollen, Berichten, Testaten oder Computerprogrammen.

(3) Lehrveranstaltungen im Sinne dieser Ordnung sind Lehr- und Lerneinheiten, die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln sollen, die zur erfolgreichen Absolvierung des Studiums erforderlich sind. Sie können in Form von Vorlesungen, Seminaren, Praktika und Übungen durchgeführt werden.

(4) Module im Sinne dieser Ordnung sind Kombinationen von Lehrveranstaltungen in der Form abgeschlossener Lehr- und Lerneinheiten, die entweder Kompetenzen vermitteln, die über die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten hinausgehen, die in den einzelnen Lehrveranstaltungen erworben werden oder die einen von anderen Lehrveranstaltungen abgrenzbaren, eigenen Sachzusammenhang aufweisen. Ein Modul erstreckt sich in der Regel über ein Semester, in begründeten Ausnahmefällen über bis zu drei Semestern.

(5) Modulprüfungen im Sinne dieser Ordnung sind die Nachweise von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Zusammenhang mit den Inhalten der zu Grunde liegenden Module, die aus einer oder mehreren Prüfungs- bzw. Studienleistungen bestehen können und benotet werden.

(6) ECTS Punkte im Sinne dieser Ordnung sind die auf der Basis des European Credit Transfer and Accumulation

Systems (ECTS) neben einem ECTS Grad (Abs. 7) vergebenen Punkte, die den Zeitaufwand (workload) eines durchschnittlichen Studierenden zur erfolgreichen Bewältigung eines Moduls inklusive Präsenz- und Selbststudium beschreiben.

(7) ECTS Grade im Sinne dieser Ordnung sind die auf dem ECTS (Abs. 6) basierenden Bewertungsstufen, die die von den erfolgreichen Studierenden erbrachten Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen relativ bemessen.

(8) Prüfer im Sinne dieser Ordnung sind Hochschullehrer, wissenschaftliche oder künstlerische Mitarbeiter mit Lehraufgaben, Lehrbeauftragte, Lehrkräfte für besondere Aufgaben oder in der beruflichen Praxis oder Ausbildung erfahrene Personen (§ 48 Abs. 2 ThürHG), die mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen (§ 48 Abs. 3 ThürHG) und für die spezielle Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung vom Prüfungsausschuss mit Fragerecht und mit Bewertungsrecht ausgestattet sind.

(9) Beisitzer im Sinne dieser Ordnung sind Personen gemäß Abs. 8 dieser Vorschrift, die vom Prüfungsausschuss weder mit Fragerecht, noch mit Bewertungsrecht ausgestattet sind.

(10) Die alternativen Prüfungsleistungen im Sinne dieser Ordnung sind in § 22 Abs. 1 dieser Ordnung definiert.

### **§ 4**

#### **Aufbau und Inhalt des Studiengangs**

(1) Der Studiengang ist modular aufgebaut (§ 3 Abs. 4). Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums sind 90 ECTS Punkte erforderlich, davon durchschnittlich 30 ECTS Punkte pro Semester.

(2) Jedes Modul soll mit einer Modulprüfung abschließen. Die Modulprüfung kann sich aus mehreren Prüfungsleistungen zusammensetzen. Module mit überwiegenden Praxisphasen werden bewertet, müssen aber nicht benotet werden.

(3) Inhalt und Aufbau des Studiengangs, insbesondere die Zahl der Module und die Reihenfolge der Ableistung der Module sowie die Bemessung des Studienvolumens in Semesterwochenstunden, regelt die Studienordnung des Masterstudienganges General Management.

(4) Art und Anzahl der innerhalb eines Moduls zu erbringenden Prüfungsleistungen werden im Prüfungsplan als Anlage zu dieser Ordnung geregelt.

(5) Der Studien- bzw. Prüfungsplan regelt, ob und welche Module aufeinander aufbauen.

### **§ 5**

#### **Zweck der Prüfung**

Eine Modulprüfung dient der Feststellung der Qualität des Studienerfolges im Hinblick auf die jeweils vermittelten Studieninhalte.

## § 6 Regelstudienzeit

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt drei Semester. Das dritte Semester enthält die Masterarbeit.
- (2) Auf die Regelstudienzeit nicht angerechnet werden Zeiten einer Beurlaubung auf der Grundlage von § 9 Abs. 1 der Immatrikulationsordnung der Fachhochschule Jena.
- (3) Der Fachbereich gewährleistet, dass das Studium innerhalb der Regelstudienzeit erfolgreich absolviert werden kann.

## § 7 Akademischer Grad

- (1) Nach erfolgreicher Absolvierung aller Modulprüfungen des Studienganges verleiht die Fachhochschule Jena den akademischen Grad „Master of Arts“, Kurzbezeichnung „M. A.“.
- (2) Der erfolgreiche Abschluss des Studienganges berechtigt zur Promotion.

## § 8 Anrechnung von Prüfungs- und Studienleistungen

- (1) Modulprüfungen bzw. Prüfungs- und Studienleistungen werden nach einer studiengangbezogenen Gleichwertigkeitsprüfung angerechnet.
- (2) Modulprüfungen bzw. Prüfungs- und Studienleistungen sind gleichwertig, wenn sie nach Inhalt, Umfang (Semesterwochenstunden, Prüfungsdauer und ECTS Punkte) sowie in den Anforderungen denjenigen des Masterstudienganges „General Management“ des Fachbereichs Betriebswirtschaft der Fachhochschule Jena im Wesentlichen entsprechen und innerhalb der letzten fünf Jahre erbracht worden sind. Dabei ist eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen.
- (3) Bei der Anrechnung von Modulprüfungen bzw. Prüfungs- und Studienleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind die von Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten. Das ECTS wird dabei berücksichtigt. Im Ausland erbrachte Modulprüfungen bzw. Prüfungs- und Studienleistungen werden im Falle der Gleichwertigkeit nach Abs. 2 auch dann angerechnet, wenn sie während einer bestehenden Beurlaubung erbracht wurden und die Beurlaubung für einen studentischen Aufenthalt im Ausland nach § 9 Abs. 1 Nr. 5 der Immatrikulationsordnung der Fachhochschule Jena erfolgte.
- (4) Für staatlich anerkannte Fernstudien gelten die Absätze 1 bis 3 entsprechend.
- (5) Einschlägige berufspraktische Tätigkeiten können nach Maßgabe des Abs. 2 angerechnet werden.
- (6) Die Anrechnung von Studienleistungen bewirkt, dass die angerechneten Studienleistungen im Rahmen des hiesigen Studienganges als erbracht gelten und der an der anderen Hochschule darüber erworbene Nachweis als dies-

bezüglicher Nachweis auch innerhalb der Fachhochschule Jena gilt.

(7) Werden Prüfungsleistungen als Modulprüfung angerechnet, so sind die Noten sowie die ECTS Grade und ECTS Punkte zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote, der abschließenden ECTS Grade und der insgesamt erreichten Anzahl von ECTS Punkten einzubeziehen. Die Umrechnungsformel für ausländische Noten in deutsche Noten lautet gemäß der „modifizierten bayrischen Formel“ wie folgt:

$$X = 1 + 3 \cdot \frac{N_{\max} - N_d}{N_{\max} - N_{\min}}$$

Dabei gilt

- $X$  = gesuchte Note,
- $N_{\max}$  = die nach dem jeweiligen Benotungssystem beste erreichbare Note (dieser oberste Bestehenswert wird im Zeugnis auch immer dokumentiert),
- $N_{\min}$  = die nach dem jeweiligen Benotungssystem niedrigste Note, mit der die Leistung noch bestanden ist (ebenfalls im Zeugnis dokumentiert),
- $N_d$  = tatsächlich erreichte Note.

(8) Über die Anrechnung von Modulprüfungen bzw. Prüfungs- und Studienleistungen nach Abs. 1 – 5 entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag des Studierenden nach Befürwortung durch den Fachvertreter. Der Studierende hat dem Antrag die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen im Original beizufügen.

## Prüfungsorganisation

### § 9 Prüfungsausschuss

- (1) Für die Prüfungsorganisation sowie die daraus erwachsenden weiteren Aufgaben ist ein Prüfungsausschuss des Fachbereichs zu bilden.
- (2) Der Prüfungsausschuss besteht aus sechs Mitgliedern. Dem Prüfungsausschuss gehört ein Professor des Fachbereichs als Vorsitzender, weitere drei Professoren des Fachbereichs, von denen ein stellvertretender Vorsitzender zu bestimmen ist, sowie zwei Studierende des Fachbereichs an. Andere Angehörige der Hochschule können auf Einladung an den Sitzungen beratend teilnehmen.
- (3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses werden vom Fachbereichsrat auf Vorschlag des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestellt. Die Amtszeit der nicht studierenden Mitglieder richtet sich nach der Amtszeit des Fachbereichsrates, diejenige der studierenden Mitglieder beträgt in der Regel zwei Jahre. Bei vorzeitigem Ausscheiden eines nicht studierenden Mitgliedes wird gemäß Satz 1 für den Rest der Amtszeit ein neues Mitglied vom Fachbereichsrat bestellt. Bei vorzeitigem Ausscheiden eines studierenden Mitgliedes wird vom Fachbereichsrat ebenso ein neues Mitglied für wiederum regelmäßig zwei Jahre bestellt.
- (4) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen und insoweit bereits einer gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen, sind sie durch den

Vorsitzenden in geeigneter Form zu belehren und zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben in Absprache mit dem Vorsitzenden das recht, bei der Abnahme von Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen anwesend zu sein.

(6) Der Vorsitzende führt die Geschäfte und leitet die Sitzungen des Prüfungsausschusses. Der Prüfungsausschuss kann einzelne Aufgaben seinem Vorsitzenden zur selbstständigen Erledigung übertragen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat in Eilfällen ein Vorabentscheidungsrecht. Er hat darüber den Prüfungsausschuss bei nächster Gelegenheit zu informieren und bei Bedarf einen Beschluss des Prüfungsausschusses herbeizuführen.

(7) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder, davon mindestens zwei Professoren, anwesend ist. Er beschließt mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder. Bei der Entscheidung über die Bewertung von Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen haben nur diejenigen Mitglieder des Prüfungsausschusses ein Stimmrecht, die zum Prüfer bestellt werden können (§ 21 Abs. 7 ThürHG). Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Beschlüsse werden protokolliert. Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich.

(8) Der Prüfungsausschuss entscheidet in inhaltlichen Fragen aller Studien- und Prüfungsangelegenheiten. Er achtet insbesondere darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden und gibt Anregungen zur Reform der Studien- und Prüfungsordnung.

(9) Der Prüfungsausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben: die Entscheidung über die Zulassung zu Prüfungen, die Bestellung der Prüfer und Beisitzer für die Prüfungen sowie die Festlegung der Prüfungstermine in Zusammenarbeit mit dem Prüfungsamt und der Studienorganisation, die Entscheidung über die Anerkennung von Studienzeiten Modulprüfungen bzw. Prüfungs- und Studienleistungen, die an anderen Hochschulen oder in anderen Studiengängen erbracht wurden, die Entscheidung über Fristverlängerung, Versäumnis, Rücktritt und Täuschung sowie über die Ungültigkeit von Modulprüfungen bzw. Prüfungs- und Studienleistungen sowie die Kontrolle der Festlegungen zur Gewährung einer zweiten Wiederholungsprüfung und die Entscheidung über die Zulässigkeit von Prüfungen im Multiple-Choice-Verfahren sowie elektronisch unterstützter Prüfungsverfahren.

## **§ 10 Prüfungsamt**

(1) Der Fachbereich wird von einem eigenen dezentralen Prüfungsamt in Prüfungsfragen betreut. Das Prüfungsamt untersteht dem Dekan des Fachbereichs Betriebswirtschaft.

(2) Das Prüfungsamt hat insbesondere folgende Aufgaben: die organisatorische Abwicklung sämtlicher Prüfungsangelegenheiten, die Überwachung der Einhaltung der Studien- und Prüfungsordnung in Zusammenarbeit mit dem Prüfungsausschuss, die Abgabe von Stellungnahmen in Studien- und Prüfungsangelegenheiten auf Anforderung des Prüfungsausschusses, die Verwaltung der Prüfungsdaten des Fachbereichs bzw. des Studienganges, die Aus-

fertigung von Zeugnissen und Urkunden der Hochschule sowie die Zusammenarbeit mit den anderen Prüfungsämtern der Hochschule zur Koordinierung übergreifender Fragen.

## **§ 11 Prüfer und Beisitzer**

(1) Modulprüfungen bzw. Prüfungs- und Studienleistungen werden durch Prüfer (§ 3 Abs. 8) und gegebenenfalls durch Beisitzer (§ 3 Abs. 9) abgenommen.

(2) Zu Prüfern und Beisitzern werden nur Professoren und andere nach Landesrecht prüfungsberechtigte Personen bestellt, die – sofern nicht wichtige bzw. zwingende Gründe eine Abweichung erfordern – in dem Fachgebiet, auf das sich die Prüfungsleistung bezieht, eine eigenverantwortliche, selbstständige Lehrtätigkeit an einer Hochschule ausüben oder ausgeübt haben.

(3) Für die Prüfer und Beisitzer gilt § 9 Abs. 4 entsprechend.

## **§ 12 Modulkoordination**

Für jedes Modul des Masterstudienganges „General Management“ ernennt der Fachbereich aus dem Kreis der Lehrenden des Moduls, die prüfungsberechtigt sind, einen Modulkoordinator. Dieser ist für alle das Modul betreffenden inhaltlichen Abstimmungen und organisatorischen Aufgaben zuständig.

## **Prüfungsverfahren**

### **§ 13 Grundsätze des Prüfungsverfahrens und Nachteilsausgleich**

(1) Mit der Zulassung zur Prüfung entsteht zwischen dem Prüfungskandidaten, der damit zum Prüfling wird, und der Hochschule ein Prüfungsrechtsverhältnis.

(2) Im Rahmen des Leistungsermittlungsverfahrens besteht daraus die Pflicht, Nachteile eines Prüflings gegenüber anderen Prüflingen auszugleichen, insbesondere aus Behinderung und chronischer Krankheit, sowie Nachteile infolge der Inanspruchnahme von Mutterschutz bzw. Elternzeit. Zur Glaubhaftmachung und Bewertung von Art und Höhe des Nachteilsausgleichs kann der Prüfungsausschuss die Vorlage eines ärztlichen, fachärztlichen und/oder amtsärztlichen Attestes verlangen. Der Nachteilsausgleich muss bis zum Ablauf von einem Monat nach Vorlesungsbeginn beim Prüfungsausschuss geltend gemacht werden. Auf Grund des Nachteilsausgleichs kann dem Prüfling gestattet werden, die Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder eine gleichwertige Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung in einer anderen Form zu erbringen. Die Bearbeitungszeit kann dabei bis zu einem Drittel der regulären Bearbeitungszeit der Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung verlängert werden, höchstens

jedoch bis zu einer Zeitstunde. Der Nachteilsausgleich darf dem Prüfling keinen Vorteil gegenüber anderen Prüflingen verschaffen.

(3) Das Prüfungsverfahren hat, insbesondere in Bezug auf Prüfungsbeginn, Prüfungsdauer und Prüfungsbedingungen, die Chancengleichheit aller Prüflinge sicherzustellen.

#### **§ 14 Prüfungstermin**

Der Prüfungsausschuss legt die Zeitpunkte für die einzelnen Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen fest und gibt diese mindestens zwei Wochen vor Prüfungsdurchführung in geeigneter Form bekannt, insbesondere durch Aushänge unter Beachtung datenschutzrechtlicher Vorschriften.

#### **§ 15 Studien- und Prüfungsplan**

(1) Im Verlaufe des Studiums sind in allen Modulen, die sich aus dem anliegenden Studien- und Prüfungsplan ergeben, Modulprüfungen zu absolvieren. Bestandene Modulprüfungen bzw. Prüfungs- und Studienleistungen verlieren ihre Gültigkeit nach Ablauf von drei Jahren. Die Frist beginnt mit dem Schluss des Jahres, in dem die Modulprüfung absolviert wurde.

(2) Im ersten und zweiten Semester hat der Studierende aus den angebotenen Modulen fünf Modulprüfungen zu absolvieren. Bei der Prüfungsanmeldung hat der Studierende die von ihm gewählten Modulprüfungen anzugeben.

#### **§ 16 Sprache der Modulprüfungen und Prüfungsleistungen**

Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen sind grundsätzlich in deutscher Sprache zu erbringen. Modulprüfungen und Prüfungsleistungen, die nicht in deutscher Sprache erbracht werden, sind im Prüfungsplan unter Angabe der jeweils geforderten Sprache zu kennzeichnen.

#### **§ 17 Zulassungsvoraussetzungen und Prüfungsanmeldung**

(1) Modulprüfungen und Prüfungsleistungen kann nur ablegen, wer für den Masterstudiengang „General Management“ am Fachbereich Betriebswirtschaft der Fachhochschule Jena immatrikuliert ist.

(2) Die Anmeldung zu den einzelnen Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen geschieht im Online-Verfahren oder durch Einschreibung beim Prüfungsamt des Fachbereichs Betriebswirtschaft. Die Fristen für die Anmeldung werden als Ausschlussfristen rechtzeitig durch das Prüfungsamt bekannt gegeben. Die Anmeldung ist für den Studierenden bindend. Die fristgerechte Anmeldung ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen. Der Studierende kann bis zum

Ablauf der Anmeldefrist von einer bereits erfolgten Anmeldung zurücktreten.

(3) Die Zulassung zu einer Modulprüfung darf nur abgelehnt werden, wenn die betreffende Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden ist, die zugelassene Anzahl der zweiten Wiederholungsprüfungen überschritten ist, die in Abs. 1 und 2 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind, die Fristen für die Anmeldung zur Prüfung überschritten sind oder wenn vom Studierenden beizubringende Unterlagen fehlen.

(4) Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls ist nicht Voraussetzung für die Ablegung einer Modulprüfung in einem darauf aufbauenden Modul.

#### **§ 18 Prüfungszeitraum**

(1) Schriftliche Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen in Form von Klausurarbeiten sind in dem festgelegten Prüfungszeitraum abzulegen. Dieser ergibt sich aus dem von der Rektorin bestätigten Studienjahresablaufplan.

(2) Mündliche Prüfungen und Wiederholungsprüfungen können auch außerhalb dieses Prüfungszeitraumes durchgeführt werden. Das gleiche gilt für Modulprüfungen in alternativer Form.

#### **§ 19 Schriftliche Prüfungsleistungen (Klausuren)**

(1) In den schriftlichen Prüfungsleistungen (Klausurarbeiten) soll der Prüfling nachweisen, dass er mit den gängigen Methoden des zu prüfenden Fachgebietes Aufgaben in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln lösen und Themen bearbeiten kann. Mit den Klausurarbeiten soll ferner festgestellt werden, ob der Studierende über das notwendige Grundlagenwissen in dem entsprechenden Prüfungsgebiet verfügt. Schriftliche Prüfungen können nach Maßgabe des § 21 der vorliegenden Prüfungsordnung auch im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden.

(2) Vor der Ableistung einer schriftlichen Prüfung sind der Prüfungsverantwortliche oder eine von diesem beauftragte andere Person berechtigt, in geeigneter Weise die Identität des Prüflings und dessen Prüfungsanmeldung zu überprüfen und festzustellen, ob die Person des Prüflings mit der Person des Angemeldeten identisch ist, insbesondere durch Vorlage der Thoska oder des Bundespersonalausweises. Für den Fall, dass der Prüfling sich nicht ausweisen kann, hat er die Möglichkeit die Prüfungsleistung unter Vorbehalt zu absolvieren. Eine Bewertung der Prüfungsleistung kann jedoch erst nach eindeutiger Identitätsfeststellung erfolgen, die unverzüglich nach Beendigung der Prüfung zu erfolgen hat.

(3) Bei der Durchführung einer schriftlichen Prüfung können mehrere Themen zur Auswahl gestellt werden.

(4) Die Dauer der Klausurarbeit soll sechzig Minuten nicht unterschreiten.

(5) Klausurarbeiten sind von einem Prüfer zu bewerten und zu bepunkten. Klausurarbeiten, deren Bestehen Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums ist, sind im Fall der letzten Wiederholungsprüfung von zwei Prüfern

zu bewerten und zu bepunkten. Mindestens ein Prüfer soll dabei ein Professor sein. Die Bewertung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen.

## **§ 20**

### **Mündliche Prüfungsleistungen**

(1) Durch eine mündliche Prüfungsleistung soll der Prüfling nachweisen, dass er die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und in der Lage ist, spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen. Ferner soll festgestellt werden, ob der Prüfling über ein breites Grundlagenwissen verfügt.

(2) Mündliche Modulprüfungen werden in der Regel vor mindestens zwei Prüfern (Kollegialprüfung) oder vor einem Prüfer in Gegenwart eines sachkundigen Beisitzers (§ 11) als Gruppenprüfung oder als Einzelprüfung abgelegt.

(3) Die Mindestdauer soll je Kandidat und Fach dreißig Minuten nicht unterschreiten. Die Höchstdauer soll – auch bei Gruppenprüfungen – neunzig Minuten nicht überschreiten.

(4) Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Prüfungsleistung sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis ist dem Prüfling jeweils im Anschluss an die mündliche Prüfungsleistung bekannt zu geben und binnen drei Wochen dem zuständigen Prüfungsamt mitzuteilen.

(5) Studierende, die sich in einem späteren Prüfungszeitraum der gleichen Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung unterziehen wollen, können vom Prüfer als Zuhörer zugelassen werden, es sei denn, der Prüfungskandidat widerspricht. Die Zulassung erstreckt sich jedoch nicht auf die Beratung und die Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse an den Prüfling.

(6) Die Prüfung kann ganz oder teilweise durch eine gesonderte Vereinbarung der Geheimhaltungspflicht unterworfen werden, wenn einer der Beteiligten, insbesondere ein beteiligter externer Partner, ein berechtigtes Interesse an der Geheimhaltung der Prüfungsinhalte hat. In diesem Falle ist eine Öffnung der Prüfung für Studierende (Abs. 5) nur zulässig, wenn alle an der Geheimhaltungsvereinbarung beteiligten Parteien dem zustimmen und sich auch der beiwohnende Studierende der Geheimhaltungsverpflichtung unterwirft.

## **§ 21**

### **Multiple-Choice-Prüfungen und elektronisch unterstützte Prüfungen**

(1) Der Prüfungsausschuss kann bei Vorliegen sachlicher Gründe eine schriftliche Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung vollständig oder in überwiegenden Teilen im Multiple-Choice-Verfahren bzw. in elektronisch unterstützter Form zulassen. Sachliche Gründe sind insbesondere dann gegeben, wenn ein international standardisierter Test verwendet werden soll oder wenn die Eigenart des jeweiligen Lehrfachs die Durchführung der Prüfung im Multiple-Choice-Verfahren bzw. in elektronisch unterstützter Form rechtfertigt.

(2) Im Multiple-Choice-Verfahren muss der Prüfling zu jeder Frage eine bestimmte Anzahl vorformulierter

Antwortmöglichkeiten erhalten. Dabei ist für den Prüfling erkennbar festzulegen, ob eine, mehrere oder alle Antwortmöglichkeiten zutreffend sein können. Der Prüfling hat anzugeben, welche der mit den Fragen vorgelegten Antworten er für zutreffend hält.

(3) Die Prüfungsfragen im Multiple-Choice-Verfahren müssen auf die für das geprüfte Fach allgemein erforderlichen Kenntnisse abgestimmt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. Die Prüfungsfragen und alle vorformulierten Antwortmöglichkeiten dürfen nicht mehrdeutig sein und müssen sich im Rahmen der in der Studienordnung festgelegten Lehrinhalte bewegen.

(4) Die Erarbeitung der Prüfungsfragen und Antworten im Multiple-Choice-Verfahren soll durch zwei Prüfer gemeinsam erfolgen. Ist die Prüfung in Abweichung von Satz 1 nicht durch zwei Prüfer erstellt worden, entscheidet der Prüfungsausschuss über die Zulässigkeit der vorgeschlagenen Multiple-Choice-Prüfung.

(5) Prüfungsaufgaben, die gemessen an den Anforderungen des Abs. 3 offensichtlich fehlerhaft sind, dürfen nicht gestellt werden. Wird erst nach Durchführung der Prüfung festgestellt, dass Prüfungsaufgaben nicht den Anforderungen des Abs. 3 entsprechen, so dürfen diese Prüfungsaufgaben bei der Bewertung nicht berücksichtigt werden. Die vorgeschriebene Zahl der Aufgaben für die einzelnen Prüfungen mindert sich entsprechend. Die Verminderung der Zahl der Prüfungsfragen darf sich dabei nicht zum Nachteil des Prüflings auswirken.

(6) Bei den Prüfungen im Multiple-Choice-Verfahren bzw. in elektronisch unterstützter Form muss das Bewertungsverfahren, insbesondere die zu erreichende Höchstpunktzahl, die Bestehensgrenze und die Bewertungsmethode, sowie die Leistung des Prüflings nachvollziehbar dokumentiert werden. Sämtliche vorgenannten Daten und Unterlagen müssen innerhalb der Aufbewahrungsfristen der Prüfungsordnung jederzeit reproduzierbar und in Papierform dokumentierbar sein. Die Erfüllung der vorgenannten Anforderungen ist bis spätestens einen Monat vor Durchführung der Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung dem Prüfungsausschuss in einer für diesen nachvollziehbaren Form nachzuweisen und von diesem festzustellen.

## **§ 22**

### **Alternative Prüfungsleistungen**

(1) Alternative Prüfungsleistungen sind in anderer Form als durch Klausur oder mündliche Prüfung durchgeführte, jedoch nach gleichen Maßstäben bewertbare schriftliche oder mündliche Prüfungsleistungen, wie etwa Referate, Studien- und Seminararbeiten, Hausarbeiten, Protokolle, Dokumentationen, Projektarbeiten, wissenschaftliche Ausarbeitungen, Testate, Unternehmensplanspiele, Anfertigung von Computerprogrammen, u.a.

(2) Die alternativen Prüfungsleistungen sind zu bewerten und zu bepunkten. § 19 Abs. 5 findet in der Regel entsprechende Anwendung.

(3) Alternative Prüfungsleistungen können begleitend zu den Lehrveranstaltungen des Moduls absolviert werden. Der Fachbereich Betriebswirtschaft benennt alle alternativen Prüfungsleistungen, die im Rahmen des Masterstudienganges „General Management“ angeboten werden

können. Art und Umfang der zu erbringenden alternativen Prüfungsleistungen sind den Studierenden spätestens zu Vorlesungsbeginn des betreffenden Semesters durch den Fachbereich in geeigneter Form bekannt zu geben.

(4) Die Einzelheiten der Anmeldung zu den alternativen Prüfungsleistungen, insbesondere die Anmeldefrist, regelt der Prüfungsausschuss durch Beschluss.

(5) Wird die alternative Prüfungsleistung in mündlicher Form erbracht, so ist dem Kandidaten die Note im Anschluss an die Prüfung bekannt zu geben.

## **§ 23 Wahlmodule**

Wahlmodule sind zusätzliche Lehrangebote des Fachbereichs, die von den Studierenden auf freiwilliger Basis absolviert werden können. Ein Wahlmodul muss mindestens sechs ECTS Punkte umfassen. Wahlmodule werden bei der Bildung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.

## **§ 24 Masterarbeit**

(1) Die Masterarbeit ist eine schriftliche Prüfungsarbeit. Sie soll zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus seinem Fachgebiet selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

(2) Die Zulassung zur Masterarbeit kann erst erfolgen, nachdem alle vorangegangenen Modulprüfungen erfolgreich erbracht worden sind.

(3) Die Betreuung der Masterarbeit kann durch alle Prüfer (§ 3 Abs. 8) erfolgen, die in einem für den Masterstudiengang „General Management“ relevanten Bereich Lehrveranstaltungen eigenverantwortlich durchführen. Der Prüfungsausschuss entscheidet über die Bestellung des Betreuers. Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss auch andere Personen als Betreuer bestimmen. In begründeten Ausnahmefällen und nach vorheriger Zustimmung durch den Prüfungsausschuss kann ein weiterer Prüfungsberechtigter eines anderen Fachbereichs der Hochschule die Arbeit mitbetreuen. Ein Wechsel in der Person des Betreuers kann nur aus dringenden Gründen und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses erfolgen. Wird die Masterarbeit in Zusammenarbeit mit einer Einrichtung außerhalb der Hochschule erstellt, so ist Voraussetzung hierfür, dass diese Einrichtung zur Anleitung und Betreuung des Studierenden einen Mentor bestellt.

(4) Dem Prüfling ist die Möglichkeit zu geben, Vorschläge für das Thema der Masterarbeit zu machen. Er hat die Ausgabe des Themas der Masterarbeit beim Prüfungsamt zu beantragen. Die Ausgabe des Themas erfolgt über den Prüfungsausschuss, wenn die Voraussetzungen zur Ausgabe nach Abs. 5 erfüllt sind. Das Thema der Masterarbeit und der Zeitpunkt der Ausgabe sind durch das Prüfungsamt aktenkundig zu machen und dem Prüfling bekannt zu geben. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb eines Monats nach Ausgabe des Themas zurückgegeben werden.

(5) Für die Ausgabe des Themas der Masterarbeit sind beim Prüfungsamt die Nachweise über die erfolgreiche

Teilnahme an allen Modulprüfungen und des Praxismoduls sowie eine Erklärung des Prüflings einzureichen, dass er nicht bereits die Masterprüfung in dem Studiengang „General Management“ oder einem vergleichbaren Studiengang an einer anderen Hochschule im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes endgültig nicht bestanden hat oder sich nicht in einem noch nicht abgeschlossenen Prüfungsverfahren befindet.

(6) Die Masterarbeit kann in Ausnahmefällen auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des einzelnen Prüflings aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach Abs. 1 erfüllt.

(7) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt im Regelfall fünf Monate. Sie kann auf Antrag des Prüflings und mit Zustimmung des Betreuers durch den Prüfungsausschuss bis maximal sechs Monate gewährt bzw. auf sechs Monate verlängert werden, wenn sie in Zusammenarbeit mit einer Einrichtung außerhalb der Hochschule erstellt wird. Die Bearbeitungszeit beginnt mit der Ausgabe des Themas der Arbeit. Das Thema muss so beschaffen sein, dass es innerhalb der vorgenannten Frist bearbeitet werden kann.

(8) Die Masterarbeit ist fristgerecht beim Prüfungsamt in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Der Prüfling hat darüber hinaus auch eine elektronische Version der Masterarbeit einzureichen, die zur Überprüfung der Arbeit auf Plagiat hin geeignet ist. Der Abgabezeitpunkt kann auf Antrag des Prüflings aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat, durch den Prüfungsausschuss um maximal vier Wochen aufgeschoben werden. Die Gründe sind vom Prüfling dem Prüfungsausschuss gegenüber glaubhaft zu machen. Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Bei der Abgabe hat der Prüfling schriftlich zu versichern, dass er seine Arbeit – bei einer Gruppenarbeit seinen entsprechend gekennzeichneten Anteil an der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(9) Die Bewertung der Masterarbeit erfolgt durch den Betreuer. Sie ist bestanden, wenn sie mindestens mit „ausreichend“ (Note 4,0) benotet wurde. Im Falle des Nichtbestehens der Arbeit (Note 5,0) ist diese von einem Zweitprüfer zu bewerten. Bei einem abweichenden Urteil zwischen Erst- und Zweitprüfer ergibt sich die Bewertung aus dem arithmetischen Mittel der vergebenen Bewertungen. Für den Fall, dass die vergebenen Bewertungen um mehr als 30 Punkte voneinander abweichen, ist ein dritter Prüfer zu bestellen. Dieser legt die Punkte innerhalb des Rahmens der Punkte der beiden anderen Prüfer endgültig fest. Eine nicht fristgerecht abgegebene Masterarbeit ist mit „nicht bestanden“ (Note 5,0) zu bewerten.

(10) Die Masterarbeit kann bei einer schlechteren Bewertung als „ausreichend“ (Note 4,0) einmal wiederholt werden. Für die Wiederholungsarbeit ist ein anderes Thema zu wählen. Eine Rückgabe des zweiten Themas in der in Abs. 4 genannten Frist ist nur zulässig, wenn der Prüfling bei der Anfertigung seiner ersten Masterarbeit von dieser Möglichkeit noch keinen Gebrauch gemacht hat.

## § 25

### Bewertungsfristen für Modulprüfungen, Prüfungsleistungen und Masterarbeit

Die Bewertungen von Modulprüfungen, Prüfungsleistungen und der Masterarbeit sollen innerhalb von acht Wochen nach dem Termin der Prüfung bzw. der Abgabe der Masterarbeit erfolgen und dem Prüfungsamt mitgeteilt werden. Das Prüfungsamt gibt dem Prüfling die Bewertungen in geeigneter Form und unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen bekannt (§ 29).

## § 26

### Keine Bewertung bei Nichtantritt, Täuschung oder Störung

- (1) Eine Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung wird ohne inhaltliche Prüfung mit „nicht bestanden“ (Note 5,0) bewertet, wenn der Prüfling zu einem Prüfungstermin im Rahmen des Prüfungsrechtsverhältnisses (§ 13 Abs. 1) nicht antritt. Dies gilt nicht, wenn der Prüfling rechtzeitig von der Prüfung ordnungsgemäß zurückgetreten ist. Ordnungsgemäß zurückgetreten ist der Prüfling dann, wenn ein wichtiger Grund für den Rücktritt vorliegt, der der Prüfling auf dieser Grundlage den Rücktritt beantragt und der Antrag genehmigt wird. Der wichtige Grund muss dem zuständigen Prüfungsamt unverzüglich, spätestens bis zur Vollendung des dritten Werktages nach dem Prüfungstermin, schriftlich angezeigt und nachgewiesen werden. Bei Prüfungsunfähigkeit infolge Krankheit des Prüflings ist ein ärztliches Attest, im Falle einer wiederholten Erkrankung bei dieser Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung ein amtsärztliches Attest über die Prüfungsunfähigkeit innerhalb der in Satz 4 genannten Frist vorzulegen. Einer Krankheit des Prüflings steht die Krankheit eines von ihm überwiegend allein zu versorgenden Kindes oder Angehörigen gleich. Der erforderliche Nachweis ist durch Vorlage entsprechender Dokumente der zuständigen Stellen zu erbringen.
- (2) Eine alternative Prüfungsleistung und die Masterarbeit werden ebenfalls ohne inhaltliche Prüfung mit „nicht bestanden“ (Note 5,0) oder mit null Punkten bewertet, wenn sie nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht werden, soweit nicht ein wichtiger Grund für die Verzögerung vorliegt. Abs. 1 Sätze 4 bis 7 gelten entsprechend.
- (3) Eine Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung wird ebenfalls ohne inhaltliche Prüfung mit „nicht bestanden“ (Note 5,0) oder mit null Punkten bewertet, wenn der Prüfling versucht, das Ergebnis seiner Prüfung durch Täuschung oder durch Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen.
- (4) Ein Prüfling, der den ordnungsgemäßen Ablauf des Prüfungstermins stört, kann von dem jeweiligen Prüfer oder dem Aufsichtführenden von der Fortsetzung der Prüfung ausgeschlossen werden. In diesem Falle wird die Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ (Note 5,0) oder mit null Punkten bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der zuständige Prüfungsausschuss den Prüfling von der Erbringung weiterer Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen ausschließen.

## § 27

### Bewertung der Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen und Bildung der Noten

(1) Für die Bewertung von Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

|   |                                  |   |
|---|----------------------------------|---|
| 1 | Sehr gut<br>(1,0; 1,3)*          | Eine hervorragende Leistung   |
| 2 | Gut<br>(1,7; 2,0; 2,3)*          | Eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt    |
| 3 | Befriedigend<br>(2,7; 3,0; 3,3)* | Eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht                  |
| 4 | Ausreichend<br>(3,7; 4,0)*       | Eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt             |
| 5 | Nicht bestanden<br>(5,0)         | Eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt |

\* Zur differenzierten Bewertung der Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen können einzelne Noten um 0,3 auf Zwischenwerte erhöht oder verringert werden. Zwischennoten kleiner als 1 und größer als 4 sind dabei ausgeschlossen.

(2) Bei der Bewertung einer Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung werden vom Prüfer Punkte vergeben. Dabei wird der nachfolgende Bewertungsschlüssel zu Grunde gelegt:

|                 | Note | Punkte               |
|-----------------|------|----------------------|
| Sehr gut        | 1,0  | $95 \leq x \leq 100$ |
|                 | 1,3  | $90 \leq x < 95$     |
| Gut             | 1,7  | $85 \leq x < 90$     |
|                 | 2,0  | $80 \leq x < 85$     |
|                 | 2,3  | $75 \leq x < 80$     |
| Befriedigend    | 2,7  | $70 \leq x < 75$     |
|                 | 3,0  | $65 \leq x < 70$     |
|                 | 3,3  | $60 \leq x < 65$     |
| Ausreichend     | 3,7  | $55 \leq x < 60$     |
|                 | 4,0  | $50 \leq x < 55$     |
| Nicht bestanden | 5,0  | $0 \leq x < 50$      |

- 3) Darüber hinaus wird eine vollständig im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführte Prüfung mit ausreichend bewertet, wenn die Anzahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 22 vom Hundert die durchschnittlichen Prüfungsleistungen der Prüfungsteilnehmer unterschreitet.
- (4) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen so errechnet sich die Modulnote aus der Summe der Punkte nach dem Bewertungsschlüssel des Abs. 2.
- (5) Für die Masterprüfung, d.h. für die Gesamtheit aller

Modulprüfungen und die Masterarbeit, wird eine Gesamtnote gebildet. Diese errechnet sich aus den einzelnen Modulnoten und der Note der Masterarbeit mit der Maßgabe der ECTS Punkte. Bei der Berechnung wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt. Die Gesamtnote lautet dabei wie folgt:

|                 |   |
|-----------------|---|
| Sehr gut        | Bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5         |
| Gut             | Bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5 |
| Befriedigend    | Bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5 |
| Ausreichend     | Bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0 |
| Nicht bestanden | Bei einem Durchschnitt ab 4,1                         |

(6) Für die Benotung der Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen sind die Grundsätze der ECTS Graduierung anzuwenden. Ab einer Kohorte von mindestens 50 Studierenden bzw. Absolventinnen/Absolventen sind die ECTS Grade nach dem relativen System wie folgt anzugeben:

| Relatives Notensystem | ECTS Grade |                   |              |
|-----------------------|------------|-------------------|--------------|
| Die besten 10 %       | A          | her-<br>vorragend | excellent    |
| Die nächsten 25 %     | B          | sehr gut          | very good    |
| Die nächsten 30 %     | C          | gut               | good         |
| Die nächsten 25 %     | D          | befriedigend      | satisfactory |
| Die nächsten 10 %     | E          | ausreichend       | sufficient   |

### § 28

#### Bestehen von Modulprüfungen

- (1) Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn als Modulnote mindestens die Benotung „ausreichend“ (Note 4,0) erreicht wurde.
- (2) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle erforderlichen Modulprüfungen erfolgreich erbracht sind und die Masterarbeit mindestens mit „ausreichend“ (Note 4,0) benotet ist.

### § 29

#### Bekanntgabe von Prüfungsentscheidungen

- (1) Prüfungsentscheidungen, die die Rechtslage des Prüflings unmittelbar ändern, insbesondere Entscheidungen über das endgültige Nichtbestehen einer Modulprüfung oder der Masterarbeit, sind dem Prüfling, im Falle seiner Minderjährigkeit seinem gesetzlichen Vertreter, unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

- (2) Sonstige Prüfungsergebnisse können durch Ausgänge oder ähnliche allgemein zugängliche Einrichtungen bekannt gemacht werden. Dabei sind die Rechte am Schutz der personenbezogenen Daten der Beteiligten zu beachten.

### § 30

#### Masterzeugnis und Masterurkunde

- (1) Über die bestandene Masterprüfung erhält der Prüfling unverzüglich ein Zeugnis in deutscher und englischer Sprache. In das Zeugnis der Masterprüfung sind die Module inklusive der Modulnoten und der ECTS Punkte, das Thema der Masterarbeit, deren Note und ECTS Punkte sowie die Gesamtnote und die Gesamtanzahl der ECTS Punkte aufzunehmen. Die Gesamtnote, auf Antrag des Studierenden zusätzlich die Modulnoten, werden durch die Angabe des jeweils zugehörigen ECTS Grades auf einem Zusatzdokument ergänzt. Weiterhin können auf Antrag des Prüflings Wahlmodule bzw. Zusatzleistungen, ohne Berücksichtigung bei der Notenbildung, in das Masterzeugnis aufgenommen werden.
- (2) Das Zeugnis über die Masterprüfung wird vom Dekan und vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und gesiegelt. Das Zeugnis trägt das Datum des Tages der Bewertung der Masterarbeit.
- (3) Gleichzeitig mit dem deutschen und dem englischen Zeugnis erhält der Studierende die Masterurkunde in deutscher und englischer Sprache mit dem Datum des Zeugnisses. Darin wird die Verleihung des Mastergrades beurkundet. Die Masterurkunde wird von der Rektorin unterzeichnet und mit dem Siegel der Hochschule versehen.
- (4) Dem Zeugnis wird ein „Diploma Supplement“ beigelegt.

### § 31

#### Wiederholung nicht bestandener Modulprüfungen

- (1) Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden. Modulprüfungen sind immer in ihrer Gesamtheit zu wiederholen.
- (2) Die Wiederholung einer bestandenen Modulprüfung ist nicht zulässig. Fehlversuche in demselben oder einem vergleichbaren Studiengang an anderen Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland sind anzurechnen.
- (3) Wiederholungsprüfungen sollen in jedem Semester angeboten werden. Ein Anspruch des Studierenden auf eine Wiederholungsprüfung im Folgesemester besteht jedoch nicht.

### § 32

#### Endgültiges Nichtbestehen von Modulprüfungen

- (1) Der Prüfling ist zu exmatrikulieren, wenn er eine Modulprüfung endgültig nicht bestanden hat. Eine Modulprüfung gilt als endgültig nicht bestanden, wenn sie mit „nicht bestanden“ (Note 5,0) bewertet wurde und ein Wiederholungsanspruch gemäß § 31 nicht mehr besteht oder wenn der Prüfling die Masterarbeit erfolglos wiederholt hat.

(2) Hat der Prüfling eine Modulprüfung endgültig nicht bestanden oder wurde die Masterarbeit schlechter als „ausreichend“ (Note 4,0) bewertet, wird der Prüfling darüber unverzüglich schriftlich informiert.

(3) Hat der Prüfling die Masterprüfung endgültig nicht bestanden, wird ihm gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise sowie der Exmatrikulationsbescheinigung vom Prüfungsamt eine Bescheinigung ausgestellt, die die erbrachten Modulprüfungen und deren Noten sowie die noch fehlenden Modulprüfungen enthält und erkennen lässt, dass die Masterprüfung nicht bestanden ist.

### § 33

#### **Korrekturen nach Beendigung des Prüfungsverfahrens**

(1) Hat der Prüfling bei einer Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung oder der Masterarbeit getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann die Note der Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung oder der Masterarbeit entsprechend § 27 Abs. 3 aberkannt werden. Gegebenenfalls kann die Modulprüfung und die Masterarbeit für „nicht bestanden“ (Note 5,0) und die Masterprüfung durch die Hochschule auf Empfehlung des zuständigen Prüfungsausschusses für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Abnahme einer Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung oder der Masterarbeit nicht erfüllt, ohne dass der Prüfling hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung oder der Masterarbeit geheilt. Hat der Prüfling vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, dass er die Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung oder die Masterarbeit ablegen konnte, so kann die Modulprüfung bzw. die Masterarbeit durch den Prüfungsausschuss für „nicht bestanden“ (Note 5,0) erklärt werden.

(3) Dem Prüfling ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(4) Das unrichtig gewordene Masterzeugnis und die Masterurkunde sind ungültig, durch die Hochschule einzuziehen und gegebenenfalls neu zu erteilen. Eine Entscheidung nach Abs. 1 und Abs. 2 Satz 2 ist nach Ablauf einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

(5) Die Vorschrift des § 21 Abs. 5 gilt entsprechend für den Fall, dass die Fehlerhaftigkeit der Multiple-Choice-Fragen erst nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses bekannt wird.

## **Akteneinsicht und Widerspruchsverfahren**

### § 34

#### **Einsicht in die Prüfungsakten**

Bis zum Ende des Folgesemesters nach rechtskräftigem Abschluss des Prüfungsverfahrens wird dem Prüfling auf schriftlichen Antrag an den zuständigen Prüfungsausschuss

in angemessener Frist Einsicht in seine schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

### § 35

#### **Widerspruchsverfahren**

(1) Gegen die auf der Grundlage dieser Prüfungsordnung ergehenden belastenden prüfungsbezogenen Entscheidungen ist der Widerspruch statthaft.

(2) Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe der Entscheidung gegenüber dem Beschwerten schriftlich oder zur Niederschrift beim Prüfungsamt des Fachbereichs Betriebswirtschaftslehre der Fachhochschule Jena, Carl-Zeiss-Promenade 2, 07745 Jena, zu erheben. Die Frist wird auch durch Einlegung des Widerspruchs bei der Rektorin der Fachhochschule als Widerspruchsbehörde gewahrt.

(3) Hält der Prüfungsausschuss des Fachbereichs den Widerspruch für begründet, so hilft er ihm ab und entscheidet über die Kosten. Hilft er ihm nicht ab, so leitet er den Widerspruch an die Rektorin weiter. Diese erlässt einen Widerspruchsbescheid.

## **Sonstige Bestimmungen**

### § 36

#### **Aufbewahrung der Prüfungsunterlagen**

(1) Folgende Dokumente sind 50 Jahre aufzubewahren:

- a) eine Kopie des Masterzeugnisses,
- b) eine Kopie der Masterurkunde.

(2) Folgende Prüfungsunterlagen sind zehn Jahre aufzubewahren:

- a) das Archivexemplar der Masterarbeit,
- b) das Gutachten der Masterarbeit.

(3) Nachweise zu schriftlichen Prüfungsleistungen, insbesondere Klausuren, sowie Prüfungsprotokolle werden nach Ende der Einsichtsfrist dem Thüringer Staatsarchiv angeboten und im Falle der Ablehnung nach Ablauf von fünf Jahren vernichtet.

(4) Prüfungsunterlagen dürfen nicht ausgesondert werden, wenn eine Prüfungsentscheidung angegriffen wurde und das Rechtsmittelverfahren noch nicht rechtskräftig abgeschlossen ist.

**§ 37**  
**Inkrafttreten**

Die Prüfungsordnung tritt am ersten Tage des auf ihre Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Fachhochschule Jena folgenden Monats in Kraft.

*Jena, den 25.11.2011*

*Der Dekan des Fachbereiches Betriebswirtschaft  
Prof. Dr. H. Klaus*

*Genehmigung*

*Jena, den 06.01.2012*

*Die Rektorin der Fachhochschule Jena  
Prof. Dr. G. Beibst*

Anlagen

Anlage 1: Studien- und Prüfungsplan

Anlage 2: Masterzeugnis Deutsch

Anlage 3: Masterzeugnis Englisch

Anlage 4: Masterurkunde Deutsch

Anlage 5: Masterurkunde Englisch

Anlage 6: Diploma Supplement

## Anlage 1: Studien- und Prüfungsplan

## Studien- und Prüfungsplan Masterstudiengang "General Management"

| Modul- und Lehrveranstaltungsnummer | Hauptmodul (H) / Modul (M) / Lehrveranstaltung                    | Art | 1. Semester |               | 2. Semester |               | 3. Semester |               | Summe Credits | Prüfungsart                | Prüfungsdauer |
|-------------------------------------|---|-----|-------------|---------------|-------------|---------------|-------------|---------------|---------------|----------------------------|---------------|
|                                     |   |     | Module      | SWS / Credits | Module      | SWS / Credits | Module      | SWS / Credits |               |                            |               |
| <b>M-GE-M01</b>                     | <b>H1 Quantitative Unternehmenssteuerung</b>                      |     |             |               |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M01-01                         | Unternehmensrechnung  |     | 1           | 4             | 6           |               |             |               | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
| M-GE-M01-02                         | Seminar zur Unternehmensrechnung                                  | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M02                            | Bilanzrechtliches Seminar   | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M02-01                         | <b>Steuer/Wirtschaftsprüfung</b>                                  | S   |             |               |             | 1             | 4           | 6             | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
| M-GE-M02-02                         | Konzernsteuerrecht  | S   |             |               |             |               | 2           |               |               |                            |               |
|                                     | Konzernabschlussprüfung   | S   |             |               |             |               | 2           |               |               |                            |               |
| <b>M-GE-M03</b>                     | <b>H2 Qualitative Unternehmenssteuerung</b>                       |     |             |               |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M03-01                         | Marktorientierte Unternehmensführung/Marketing                    |     | 1           | 4             | 6           |               |             |               | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
| M-GE-M03-02                         | Advanced Marketing Techniques                                     | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M04                            | International Marketing/International Entrepreneurship            | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M04-01                         | <b>Business Information Systems</b>                               | S   |             |               |             | 1             | 4           | 6             | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
| M-GE-M04-02                         | Analyse, Modellierung und Design von Informationssystemen         | S   |             |               |             |               | 2           |               |               |                            |               |
| M-GE-M05                            | IT-Management und Strategie                                       | S   |             |               |             |               | 2           |               |               |                            |               |
| M-GE-M05-01                         | <b>Soft Skills</b>  | S   | 1           | 4             | 6           |               |             |               | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
| M-GE-M05-02                         | Psychologische Grundlagen der Arbeitsgruppe                       | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
|                                     | Vertragsverhandlung und Mediation                                 | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| <b>M-GE-M06</b>                     | <b>H3 Internationales Management</b>                              |     |             |               |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M06-01                         | Internationales Economics   |     | 1           | 4             | 6           |               |             |               | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
| M-GE-M06-02                         | European Integration  | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M07                            | Internationales Finanzmanagement                                  | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M07-01                         | <b>Personal und Recht</b>   | S   | 1           | 4             | 6           |               |             |               | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
| M-GE-M07-02                         | Internationales Personalmanagement                                | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M08                            | Recht für Führungskräfte  | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M08-01                         | <b>Kapitalmärkte</b>  | S   | 1           | 4             | 6           |               |             |               | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
| M-GE-M08-02                         | Mergers & Acquisitions  | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
|                                     | Finanzmärkte - Unternehmen - Informationen                        | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| <b>M-GE-M09</b>                     | <b>H4 Entscheidungsorientiertes Management</b>                    |     |             |               |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M09-01                         | Theoretische Grundlagen   |     | 1           | 4             | 6           |               |             |               | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
| M-GE-M09-02                         | Managerial Economics  | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M10                            | Strategische Entscheidungen auf spieltheoretischer Basis          | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M10-01                         | <b>Gründung und Gründungsfinanzierung</b>                         | S   |             |               |             | 1             | 4           | 6             | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
| M-GE-M10-02                         | Der Business Case   | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
|                                     | Unternehmensgründung  | S   |             | 2             |             |               |             |               |               |                            |               |
| <b>M-GE-M11</b>                     | <b>H5 Projekte, aktuelle Themen und besondere Veranstaltungen</b> |     |             |               |             |               |             |               |               |                            |               |
| M-GE-M11                            | Wahlmodul I   | P   | 1           | 4             | 6           |               |             |               | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
| M-GE-M12                            | Wahlmodul II  | P   |             |               |             | 1             | 4           | 6             | 6             | Klausur oder Projektarbeit | 120 min       |
|                                     | Masterthese und Masterseminar                                     | S   |             |               |             |               |             |               |               |                            |               |
|                                     | angebotene Module, SWS und Credits                                |     | 6           | 24            | 36          | 6             | 24          | 36            | 30            |                            |               |
|                                     | wählbare Module, SWS und Credits                                  |     | 5           | 20            | 30          | 5             | 20          | 30            | 30            |                            |               |

## Legende

M = Master  
GE = General  
Mxx = Modul

# MASTERZEUGNIS



Herr/Frau .....  
geboren am ..... in .....  
hat am .....  
im Fachbereich Betriebswirtschaft  
für den Masterstudiengang General Management  
die Masterprüfung abgelegt.

GESAMTPRÄDIKAT ..... (Note)  
ECTS Grade ..... (Grade)  
ECTS Credits ..... (Gesamtzahl ECTS Credits)

THEMA der MASTERARBEIT:

.....

Herr/Frau ..... erbrachte folgende Leistungen:

|              | Note | ECTS<br>Grade | ECTS<br>Credits |
|--------------|------|---------------|-----------------|
| Masterarbeit |      |               |                 |

**Pflichtmodule:**

.....  
.....  
.....

**Wahlpflichtmodule:**

.....  
.....  
.....

Jena, den .....

Der/Die Vorsitzende  
des Prüfungsausschusses

Der Dekan/Die Dekanin  
des Fachbereiches

Deutsche Notenskala: 1 - sehr gut, 2 - gut, 3 - befriedigend, 4 - ausreichend, 5 - nicht ausreichend  
ECTS Grades und Prozentzahl der Studenten, die diese ECTS Grades normalerweise erhalten:  
A – bis einschließlich 1,5 (sehr gut), B – 1,6 bis einschließlich 2,0 (gut), C – 2,1 bis einschließlich 2,5 (gut), D – 2,6 bis  
einschließlich 3,5 (befriedigend), E - 3,6 bis einschließlich 4,0 (ausreichend) bzw. A – die besten 10 %, B – die nächsten 25 %,  
C – die nächsten 30 %, D – die nächsten 25 %, E – die nächsten 10 %

# TRANSCRIPT OF RECORDS



Ms/Mr .....

born on ..... in .....

has passed on .....

in the department of Business Administration

degree programme General Management

the Master Examinations.

FINAL GRADE ..... (overall average grade)

ECTS Grade ..... (grade)

ECTS Credits ..... (total number of ECTS Credits)

TOPIC of MASTER THESIS:

.....

Ms/Mr .....

obtained the following grades:

| Local<br>Grade | ECTS<br>Grade | ECTS<br>Credits |
|----------------|---------------|-----------------|
|----------------|---------------|-----------------|

Master Thesis

**Required modules:**

.....  
.....  
.....

**Elective modules:**

.....  
.....  
.....

The **Research Internship** was carried out to the amount of ... weeks.

Jena, .....

Head of  
Examination Board  
.....

Dean  
of Department  
.....

Local Grading Scheme: 1 - very good, 2 - good, 3 - satisfactory, 4 - sufficient, 5 - non-sufficient/fail  
ECTS Grades and percentage of successful students normally achieving the grade:  
1,5 (very good), 1,6 – 2,0 (good), 2,1 – 2,5 (good), 2,6 – 3,5 (satisfactory), 3,6 – 4,0 (sufficient) or  
A – best 10%, B – next 25%, C – next 30%, D – next 25%, E – next 10%



# MASTER

Die FACHHOCHSCHULE JENA verleiht

Frau/Herrn .....

geboren am ..... in .....

auf Grund der am .....

im Fachbereich

Betriebswirtschaft

Masterstudiengang General Management

bestandenen Masterprüfung den akademischen Grad

## Master of Arts

(M. A.)

Jena, den .....

Die Rektorin/  
Der Rektor



# MASTER

The UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES JENA awards

Ms/Mr .....

born on ..... in .....

due to the passed Master Examination on .....

in the department of

Business Administration

degree programme General Management

the academic degree

**Master of Arts**

**(M. A.)**

Jena, .....

The Rector



## Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

### 1 HOLDER OF THE QUALIFICATION

#### 1.1 Family Name

Musterfrau

#### 1.2 First Name

Susanne

#### 1.3 Date, Place, Country of Birth

24. December 1975, Jena, Germany

#### 1.4 Student ID Number or Code

1255479

### 2 QUALIFICATION

#### 2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)

Master of Arts, M.A.

**Title Conferred** (full, abbreviated; in original language)

n. a.

#### 2.2 Main Field(s) of Study

General Management

#### 2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)

Fachhochschule Jena – University of Applied Sciences Jena (founded 1991)

**Status (Type/ Control)**

University of Applied Sciences/ State Institution

#### 2.4 Institution Administering Studies (in original language)

Fachbereich Betriebswirtschaft - Department of Business Administration

**Status (Type/ Control)**

[same]/ [same]

#### 2.5 Language(s) of Instruction/ Examination

German

### **3 LEVEL OF THE QUALIFICATION**

#### **3.1 Level**

Second graduate degree, by research with thesis, cf. section 8.2

#### **3.2 Official Length of Programme**

1.5 years (3 semesters), 90 ECTS Credits

#### **3.3 Access Requirements**

German General/ Specialised First degree, by research with thesis, cf. section 8.2

### **4 CONTENTS AND RESULTS GAINED**

#### **4.1 Mode of Study**

Full-time study

Internship in industry (optional)

Stay abroad (optional)

#### **4.2 Programme Requirements/Qualification Profile of the Graduate**

The Master programme "General Management" lasts three semesters and is completed with the Master thesis in the 3<sup>rd</sup> semester. Study contents cover substantial functional areas in accounting/controlling, marketing, taxation, human resources, information technology, corporate finance and business law.

The student receives knowledge and competence in function and specialized spreading thinking and acting. Further the personality picture and the social authority are promoted. European and international aspects of global economics are imparted.

#### **4.3 Programme Details**

See "Masterzeugnis" for list of courses, grades, subjects offered in final examinations (written and oral), and topic of thesis, including evaluations. See "Masterurkunde" for name of qualification.

#### **4.4 Grading Scheme**

General grading scheme, cf. section 8.6

#### **4.5 Overall Classifications** (in original language)

Gesamtnote "gut" (Final Grade)

Based on Final Examination (overall average grade of all courses 2/3, thesis 1/3), cf. "Masterzeugnis"

### **5 FUNCTION OF THE QUALIFICATION**

#### **5.1 Access to Further Study**

The Master degree qualifies to apply for admission for doctoral work (thesis research).

#### **5.2 Professional Status**

The Master degree entitles its holder to the legally protected professional title "Master of Arts" and herewith, to exercise professional work in the fields of business for which the degree was awarded.

The Master degree also qualifies its holder to do research and development in companies, research institutes and universities as well as to apply for admission to doctoral work.

## 6 ADDITIONAL INFORMATION

### 6.1 Additional Information

The Master programme cooperates with various companies, research institutes and business schools with regard to internships, lectures and topics for Master theses. There are partnerships with US-universities such as Wright State University, Dayton/ Ohio, and Ball State University, Muncie/ Indiana, as well as the University of Memphis, Memphis/ Tennessee.

Susanne Musterfrau has spent one semester at the University of Memphis.

### 6.2 Further Information Sources

On the institution: [www.fh-jena.de](http://www.fh-jena.de)

On the programme: [www.bw.fh-jena.de](http://www.bw.fh-jena.de)

For national information sources, cf. section 8.8

## 7 CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

„Masterurkunde“  
„Masterzeugnis“  
„Transcript of Records“  
„Master Certificate“

(Official Stamp/Seal)

Certification Date:

---

Dean of Department

## 8 NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

**8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM<sup>1</sup>**

**8.1 Types of Institutions and Institutional Status**

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>2</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

**8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded**

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

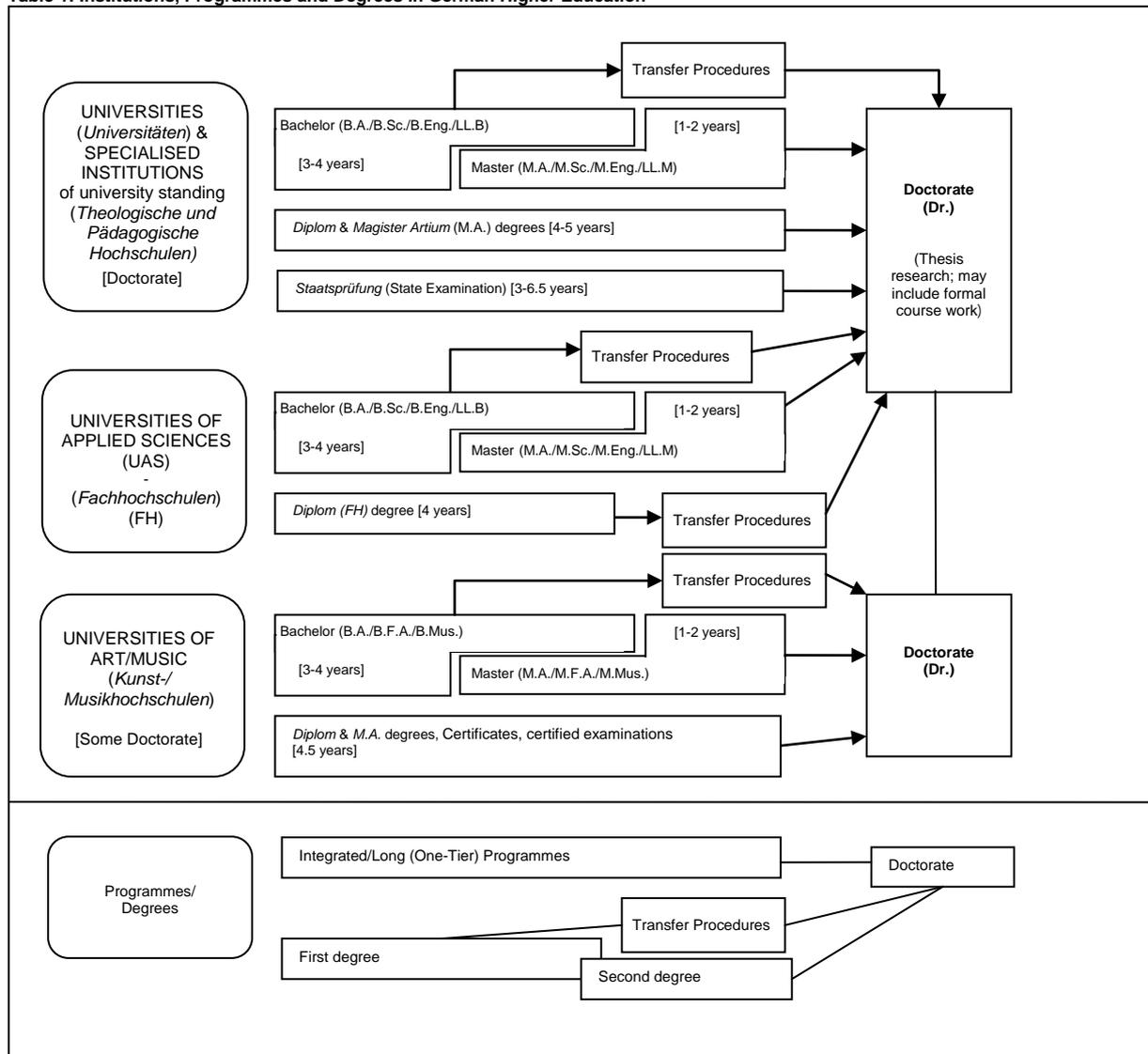
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

**8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees**

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>3</sup> In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.<sup>4</sup>

**Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education**



#### 8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

##### 8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>5</sup>

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

##### 8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>6</sup>

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

##### 8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

#### 8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine

aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

#### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

#### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

#### 8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm; E-Mail: eurydice@kmk.org)
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahnrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

<sup>1</sup> The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 July 2005.

<sup>2</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

<sup>3</sup> Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).

<sup>4</sup> "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004.

<sup>5</sup> See note No. 4.

<sup>6</sup> See note No. 4.

## **Impressum**

Herausgeber: Fachhochschule Jena  
Die Rektorin der FH Jena  
Postfach 10 03 14, 07703 Jena

Redaktion: Rektoramt, Marlene Tilche  
Carl-Zeiss-Promenade 2, 07745 Jena  
Tel. (03641) 205 21 32  
E-Mail: marlene.tilche@fh-jena.de

Erscheinungs-  
datum: 27.02.2012

Das „Verkündungsblatt der Fachhochschule Jena“ ist das in § 3 Absatz 2 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) i. d. F. vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 601 ff.) vorgesehene amtliche Verkündungsblatt der Hochschule.